

ZConnect

COLLABORATORS

	<i>TITLE :</i> ZConnect		
<i>ACTION</i>	<i>NAME</i>	<i>DATE</i>	<i>SIGNATURE</i>
WRITTEN BY		October 9, 2022	

REVISION HISTORY

NUMBER	DATE	DESCRIPTION	NAME

Contents

1	ZConnect	1
1.1	ZConnect.guide	1
1.2	Einfuehrung	2
1.3	Installation	3
1.4	Verzeichnis	3
1.5	Grundeinstellungen	5
1.6	System-Einrichtung	8
1.7	Point-Einrichtung	12
1.8	Netz-Einrichtung	14
1.9	Module-Setup	15
1.10	Global	17
1.11	Systemname	19
1.12	Domain(s)	20
1.13	NichtPointDomain	20
1.14	Systembeschreibung	21
1.15	Koordinaten	21
1.16	Sysopname	21
1.17	Sysopdomain	22
1.18	Realname	22
1.19	Organisation	23
1.20	Adresse	23
1.21	Telefon	24
1.22	Max. Speicher	24
1.23	Packe Teilpuffer ab	25
1.24	Neuer Teilpuffer ab	25
1.25	Sourcemenge packen	25
1.26	Neues Teilarchive ab	26
1.27	Min. Plattenplatz	26
1.28	Max. noch packen	27
1.29	Sorterreport	27

1.30	Routing zeigen	28
1.31	Report neuer Bretter	29
1.32	Report Dupes-MID	29
1.33	Ausgesonderte Msgs	30
1.34	Transferreport	30
1.35	Packerreport	32
1.36	Tagesreport	32
1.37	Nicht zustellb. News	32
1.38	Meldungen an Sysop	33
1.39	Dupecheck bei Usern	33
1.40	MID-Haltez. beachten	33
1.41	Erzeugen bei X-Post	34
1.42	Haltezeit def. Puffer	34
1.43	EDA-Einstellungen	35
1.44	ZMAP	35
1.45	Nach Netcall	35
1.46	Nach Systemanruf	36
1.47	Vor Sortin	36
1.48	EMail verschicken	36
1.49	EMail empfangen	37
1.50	Festplatte voll	37
1.51	Puffer checken	37
1.52	Systeme	38
1.53	Systemart	40
1.54	Systemname Pollbox	41
1.55	Domain(s) Pollbox	42
1.56	Sysopname Pollbox	42
1.57	Username Sysop Pb	42
1.58	Verbindungsart	43
1.59	Anrufe	43
1.60	Direktrouting aus	44
1.61	Mapsmail-ABS	44
1.62	Import Brettliste	44
1.63	spez. Modeminit	45
1.64	Telefonnummer(n)	45
1.65	Anwahlversuche	45
1.66	Wahlpause	46
1.67	Gebuehrengruppe	46
1.68	Passwort hier	46

1.69	Passwort dort	47
1.70	Minimale CPS	47
1.71	Pointname	47
1.72	Point-Hauptdomain	48
1.73	Point-Nebendomain	48
1.74	Postfach Kopie	48
1.75	Auto CLEAR PM	49
1.76	Mapsgruppe	49
1.77	Pollformat	50
1.78	Transferprotokoll	50
1.79	Packer	50
1.80	Point&Systempfad	50
1.81	Inbackup-Anzahl	51
1.82	Inbackup-Haltezeit	51
1.83	Outbackup-Anzahl	51
1.84	Outbackup-Haltezeit	52
1.85	Newspuffer Sperre	52
1.86	Puffer sof. packen	52
1.87	Urlaubsfunktion	53
1.88	Auto HOLD ON	53
1.89	Router	54
1.90	Palias-Routing	55
1.91	Domainrouter	55
1.92	Policybase	58
1.93	Aliasbase	59
1.94	Globaler Smarthost	61
1.95	Bouncemails-ABS	62
1.96	Bouncemails	62
1.97	Nicht routebar	62
1.98	Pingpongmails	63
1.99	Rekursionstiefe	63
1.100	Maps	64
1.101	Mapsgruppen	65
1.102	Mapsbefehle	66
1.103	Befehle	66
1.104	Hilfe anfordern	67
1.105	Brettliste gesamt	69
1.106	Brettliste bestellt	69
1.107	Brettliste unbestellt	70

1.108 Brett bestellen	71
1.109 Brett abbestellen	72
1.110 Brett erzeugen	74
1.111 Brettinhalt	74
1.112 File requesten	74
1.113 Postfach loeschen	75
1.114 Urlaubsfunktion an	75
1.115 Urlaubsfunktion aus	76
1.116 Systemliste	77
1.117 Pointliste	77
1.118 Systemdaten	78
1.119 Userliste	78
1.120 Areas	79
1.121 Richtung	80
1.122 System-Art	80
1.123 Unsichtbar	81
1.124 Gesperrt	82
1.125 Erzeugen	84
1.126 Bestellt	85
1.127 Schreibsperre	86
1.128 Pflichtbrett	87
1.129 Ist Server	88
1.130 Automaps	89
1.131 Autopoint	89
1.132 AP_UpDownload	89
1.133 Bestimmtes File	90
1.134 Kommandomodus	91
1.135 AP_UpDown_Bsp.	91
1.136 Telefongebuehren	93
1.137 Einst. Gebuehrengruppe	93
1.138 Einst. Tage & Daten	94
1.139 Einst. Zeitzonen	94
1.140 Einst. Einheiten	94
1.141 Routing testen	94
1.142 Mapsbefehle an Server	95
1.143 Bestell-Menue	96
1.144 Puffer einsortieren	96
1.145 def. Puffer bearbeiten	97
1.146 System Informationen	97

1.147Area Informationen	98
1.148Portauslastung Netz	98
1.149Netcallkosten	99
1.150Autoevents	99
1.151Netcall	100
1.152NewsNetcall	102
1.153MailsNetcall	102
1.154bedingter Netcall	103
1.155bedingter NewsNetcall	104
1.156bedingter MailsNetcall	104
1.157Brettliste erzeugen	105
1.158Haltezeit Backups pruefen	105
1.159Defekte Puffer loeschen	106
1.160Reportfile erstellen	106
1.161Zusatzprogramme	106
1.162ModCon	107
1.163SortPuffer	107
1.164SMail	108
1.165Point-Tool	109
1.166ExtraHeader	111
1.167FAQ zum Module	111
1.168PRE-Extension	112
1.169MD-SysopModus	112
1.170FremdMailingListen	115

Chapter 1

ZConnect

1.1 ZConnect.guide

AmBoS - das Amiga-Bulletin-Board-System
Copyright (C)1993-97 by AmBoS GbR
(Jörg Eßmann, Gerhard Lühning, Uwe Rosenkranz)

Dokumentation zum AmBoS ZConnect-Module 1.01 Public
von Uwe Rosenkranz (USP@nasus.ohz.north.de)
\$VER: ZConnect.guide 1.01 (6 December 1997)

Autor: Gerhard Lühning (klaro@nasus.ohz.north.de)

.....

Diese Anleitung beschreibt die Funktionen des zu AmBoS ausgelieferten ZConnect-Modules. Bitte lesen Sie sich diese Anleitung sorgfältig durch, damit Sie das Module fehlerfrei konfigurieren können.

Die Anleitung des ZConnect-Modules ist wie folgt unterteilt:

----- Die ersten Schritte -----

- Einfuehrung
 - Einführung in das ZConnect-Module
- Installation
 - Die Installation des ZConnect-Modules
- Grundeinstellungen
 - Die Grundkonfiguration des ZConnect-Modules
- System-Einrichtung
 - Wie richte ich das erste System ein?
- Point-Einrichtung
 - Wie richte ich den ersten Point ein?
- Netz-Einrichtung

Wie richte ich die ersten Netzareas ein?

----- Die Bedienung -----

Module-Setup

Die Bedienung des ZConnect-Modules

Autoevents

Die Einstellung der Autoevents

Zusatzprogramme

Die weiteren Programme zum Module

FAQ zum Module

Häufig gestellte Fragen zum Module

----- Die Funktionsweise -----

Routing

Die Funktionsweise des Routers

Sorter

Die Funktionsweise des Sorters

----- Der Anhang -----

Tools

Tools zum ZConnect-Module

Anhang

Zusätzliche Informationen

----- Die Index - Seiten -----

Stichwort-Index

Das gesamte Stichwort-Verzeichnis

Menue-Index

Der Index über die Menüpunkte

Programm-Index

Der Index über beschriebene Programme

1.2 Einfuehrung

Einfuehrung

Dieses Guide beschreibt die Funktionen des Zconnect-Module das Bestandteil des AmBoS-Mailboxprogrammes ist.

Hier wird Ihnen Hilfestellung zur Konfiguration des Zconnect-Module für Ihre Mailbox, sowie beim Einrichten der Systeme und Points gegeben.

Das Zconnect-Module wurde von Uwe Rosenkranz (USP@nasmus.ohz.north.de) komplett neugeschrieben, wobei auf die gesammelten Erfahrungen mit dem Znetz-Module von Kai Szymanski, das den AmBoS Versionen 1.00 - 2.20 beilag, zurückgegriffen werden konnte.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal sehr herzlich bei Kai bedanken, der die komplette Pionierarbeit im AmBoS-Netzbereich leistete, aber aus persönlichen Gründen leider nicht die mehr die Zeit aufbrachte, dieses fortzusetzen.

Durch die Neuprogrammierung des ZConnect-Modules durch Uwe konnte der Sortiervorgang gegenüber dem alten Module um Faktor 7 - 10 beschleunigt werden. Die gesamten Altlasten des alten Modules konnten beseitigt und die vielen guten alten Features übernommen werden.

Das ZConnect-Module benutzt wie AmBoS für die Darstellung der Benutzeroberfläche das "Magic User Interface"-Paket (MUI) von Stefan Stuntz. Es ist daher dringend anzuraten, die Dokumentation von MUI gründlich zu lesen, da aufgrund der Komplexität dieses Systems hier nicht im einzelnen auf dessen Funktionen hingewiesen werden kann.

Zu fast allen Elementen der Benutzeroberfläche existiert auch eine "Blasenhilfe". Zeigen Sie einfach mit der Maus auf ein Element und warten Sie die im MUI-Setup definierte Zeit, bis die Hilfeblase erscheint.

Sie können während der Konfiguration oder dem Einrichten neuer Points oder Systeme jederzeit die HELP-Taste drücken. Es erscheint dann der Hilfstext aus diesem Guide zu dem jeweiligen Fenster.

1.3 Installation

Installation

Normalerweise wird das Module mit der AmBoS-Installation installiert, da es zur Grundausstattung von AmBoS dazugehört. Wollen Sie ein Update installieren, so lesen Sie bitte die Datei Changes.txt, die im Archiv enthalten ist.

Da es zumeist Updates mit Installerskript geben wird, sollte ein Update problemlos über das Install-Icon von der Workbench erfolgen.

Sollten sehr kleiner Updates erfolgen, so wird das Update-Archive so aufgebaut sein, daß man alles direkt rüberkopieren kann.

Verzeichnis ZConnect

Verzeichnis-Struktur ZConnectmodule

1.4 Verzeichnis

Verzeichnis

=====

Hier nochmal die Pfade und die Verzeichnis-Struktur des Zconnect-Modules:

Die HAUPTPROGRAMME UND TEXTE:

=====

BBS:	ZConnect_Editor
BBS:Changesfiles/	ZC-Changes
BBS:Catalog/deutsch/	ZConnect_Editor_Bubble.catalog
BBS:Catalog/english/	ZConnect_Editor.catalog
BBS:Catalog/english/	ZConnect_Editor_Bubble.catalog
BBS:Externe/Extraheader/	Extraheader
BBS:Externe/Pointttool/	Pointttool
BBS:Guidefiles/	ZConnect.guide
BBS:Libs/	ZConnect.library
BBS:Modules/	ZConnect.mod
BBS:NETZ/	Brettliste (für Automaps-Programme)
BBS:NETZ/	Sorter
BBS:NETZ/Autopoint/	Autopointprogramme und Datensätze
BBS:NETZ/Texte/Mapshelp/	Maps-Hilfstexte
BBS:NETZ/Texte/Mapsbefehle/	Maps-Befehle
BBS:NETZ/Texte/MapsRouter/	Router-Texte
BBS:ZConnectModuleBackup/	<upgedatetes Programm><Module-Version>

Die SETUP-FILES:

=====

BBS:Setup/	Netz_AdressAlias.TAG
BBS:Setup/	Netz_AliasBase.TAG
BBS:Setup/	Netz_DomainRouting.TAG
BBS:Setup/	Netz_Global.TAG
BBS:Setup/	Netz_MapBefehle.TAG
BBS:Setup/	Netz_NetcallZeiten.TAG
BBS:Setup/	Netz_PolicyBase.TAG
BBS:Setup/	Netz_Systeme.TAG
BBS:Setup/	Netz_TelGebühren.TAG
BBS:Setup/	Netz_UserExtraHeader.TAG
BBS:Setup/	Netz_WaitForMails.TAG

Die AREADATEN-FILES:

=====

BBS:Netz/	ZConnectAreaBretter mit 2 Backupdateien
-----------	---

DIE SYSTEM/POINTS-VERZEICHNISSE:

=====

BBS:NETZ/Systeme/<Systemname>/AbortNetcall/ abgebrochener Netcalls	Puffer eingehender ↔
BBS:NETZ/Systeme/<Systemname>/Maps/ dieses Systems	Brettliste und MapsHilfe ↔
BBS:NETZ/Systeme/<Systemname>/PufferDefekt/ Puffer	Verzeichnis für defekte ↔
BBS:NETZ/Systeme/<Systemname>/PufferIN/ Datenaustausch	Downloadverzeichnis beim ↔

BBS:NETZ/Systeme/<Systemname>/PufferINBackupx PufferINBackup1 = aktuell)	X-tes Backup (↔
BBS:NETZ/Systeme/<Systemname>/PufferINReady gepackte Puffer)	Sortierverzeichnis (↔
BBS:NETZ/Systeme/<Systemname>/PufferOut/ Teilpuffer	Ungepackte ausgehende ↔
BBS:NETZ/Systeme/<Systemname>/PufferOutx/ Puffer packen	Temporäres Verz. zum ↔
BBS:NETZ/Systeme/<Systemname>/PufferOutReady/ BBS:NETZ/Systeme/<Systemname>/PufferOUTBackupx PufferOUTBackup1 = aktuell)	Gepackte ausgehende Puffer X-tes Backup (↔
BBS:NETZ/Systeme/<Systemname>/PufferSort ungepackte Puffer)	Sortierverzeichnis (↔
BBS:NETZ/Systeme/<Systemname>/PufferSortx Puffer entpacken	Temporäres Verz. zum ↔

Verlegt man Systeme oder Points auf eine andere Platte als BBS:, liegen sie dann im Verzeichnis:

XXX:AmBoS-Netz/Systeme/<Systemname>/...

1.5 Grundeinstellungen

Grundeinstellungen

Um das ZConnect-Module für Ihr Mailbox-System zu einzurichten, werden in diesem Kapitel die Grundeinstellungen der Reihe nach aufgeführt.

Rufen Sie im AmBoS-Hauptmenü den Menüpunkt Module auf. Durch Aktivieren des Buttons mit der Maus oder dem Shortcut M. Im Dialogfenster "Module einstellen" wählen Sie dann "ZConnect.mod" an und drücken den Button "Setup". Es öffnet sich nun das Dialogfenster

ZConnect Module-Setup

worüber alle Einstellungen aufgerufen werden

können.

Sie können das Module-Setup auch über den Eintrag "Main" unter "ZConnect" im AmBoS-Pulldown-Menü aufrufen.

Die Grundeinstellungen für das ZConnect-Module werden im Global-Setup vorgenommen. Die Router-, Area- und Systemeinstellungen, werden in einem späteren Kapitel behandelt. Sehen Sie

System-Einrichtung

.

Aktivieren Sie mit der Maus, oder über den ShortCut G den Button "Global". Es öffnet sich das Dialogfenster "ZConnect-Module Global-Setup", mit den Systemeinstellungen.

Sie können das Global-Setup auch über den Eintrag "Global" unter "ZConnect" im AmBoS-Pulldown-Menü aufrufen.

Gehen Sie folgende Punkte der Reihe nach durch:

- * Geben Sie den
Namen Ihres Systems
ein.
- * Geben Sie die
Domain(s) Ihres Systems
ein.
- * Wählen Sie die
Domain der OnlineUser
aus.
- * Geben Sie eine
Systembeschreibung
zu Ihrem System ein.
- * Geben Sie die
Koordinaten
zu Ihrem System ein.

Wechseln Sie auf auf die Seite "Sysop"!

- * Geben Sie Ihren
Sysopnamen
ein.
- * Wählen Sie Ihre
Sysopdomain
aus.
- * Geben Sie Ihren
Realnamen
ein.
- * Geben Sie Ihre
Organisation
ein.
- * Geben Sie Ihre
Adresse
ein.
- * Geben Sie Ihre
Telefonnummer
ein.

Wechseln Sie auf auf die Seite "Sorter"!

- * Geben Sie die
maximale Speichergröße
für den Sorter an.
 - * Geben Sie an, wie groß die
zu packende Sourcemenge
-

werden soll.

- * Geben Sie an, ab wann ein neues Teilarchive erzeugt werden soll.
- * Geben Sie den minimal freien Plattenplatz an.
- * Geben Sie an, ab wann ein Teilpuffer gepackt werden soll.
- * Geben Sie an, ab wann ein neuer Teilpuffer erzeugt werden soll.
- * Geben Sie den maximal zu packenden Puffer an.

Wechseln Sie auf auf die Seite "Reports"!

- * Geben Sie an, ob ein Sorterreport erstellt werden soll.
- * Geben Sie an, ob das Routing gezeigt werden soll.
- * Geben Sie an, ob ein Report neuer Bretter erstellt werden soll.
- * Soll ein Report der ausgesonderten Dupes erstellt werden?
- * Soll ein Report der ausgesonderten MSGs erstellt werden?
- * Geben Sie an, ob ein Transferreport erstellt werden soll.
- * Geben Sie an, ob ein Packerreport erstellt werden soll.
- * Geben Sie an, ob ein Tagesreport erstellt werden soll.

Wechseln Sie auf auf die Seite "Flags"!

- * Sollen
Nicht zustellbare News
in BadNews abgelegt werden?
- * Sollen
wichtige Meldungen
auch ins Sysop-Postfach abgelegt werden?
- * Soll ein
Dupecheck bei Online-Usern
durchgeführt werden?
- * Soll die
MID-Haltezeit
beachtet werden?
- * Sollen
X-Postings neue Bretter erzeugen
dürfen?

Wechseln Sie auf auf die Seite "Sonstiges"!

- * Kontrollieren Sie Ihre
EDA-Einstellungen
.
- * Geben Sie die
Haltezeit der defekten Puffer
an.

Verlassen Sie das Global-Setup!

Gehen Sie in das AmBoS-Setup/Autoevents und prüfen Sie ob Sie schon einige

Autoevents
erstellen können.

1.6 System-Einrichtung

System-Einrichtung

Um Ihr erstes System unter AmBoS zu einzurichten, werden in diesem Kapitel die einzelnen Einstellungen der Reihe nach aufgeführt.

Rufen Sie im AmBoS-Hauptmenü den Menüpunkt Module auf. Durch Aktivieren des Buttons mit der Maus oder dem Shortcut M. Im Dialogfenster "Module einstellen" wählen Sie dann "ZConnect.mod" an und drücken den Button "Setup". Es öffnet sich nun das Dialogfenster

ZConnect Module-Setup
worüber alle Einstellungen aufgerufen werden

können.

Sie können das Module-Setup auch über den Eintrag "Main" unter "ZConnect" im AmBoS-Pulldown-Menü aufrufen.

Die Systemeinstellungen für das ZConnect-Module werden im System-Setup vorgenommen.

Aktivieren Sie mit der Maus, oder über den ShortCut y den Button "Systeme". Es öffnet sich das Dialogfenster "ZConnect-Module System-Setup", mit den Systemeinstellungen.

Sie können das System-Setup auch über den Eintrag "Systeme" unter "ZConnect" im AmBoS-Pulldown-Menü aufrufen.

Schalten Sie im System-Setup auf die
Systemart
"Systeme" um.

Gehen Sie folgende Punkte der Reihe nach durch:

Aktivieren Sie "Neu" um ein neues System einzurichten, oder stellen Sie zuerst die Systemvoreinstellungen ein.

Unter System_Voreinstellungen kann man die Einstellungen eingeben, die ein neueingerichtetes System schon beinhalten soll. Dadurch erspart man sich gängige Kofigurationen, wie Packer, Übertragungsprotokoll und Pufferbackups für jedes System nochmal gesondert einzustellen.

Bearbeiten Sie zuerst die Seite "Allgemein"!

- * Geben Sie den
Namen des neuen Systems
ein.
 - * Geben Sie die
Domain(s) des neuen Systems
ein.
 - * Geben Sie den
Namen des Sysops
des neuen Systems ein.
 - * Wählen Sie den
Usernamen des Sysops
in Ihrer Box aus.
 - * Wählen Sie für das System die
Mapsgruppe
aus.
 - * Wählen Sie für das System die
Verbindungsart
aus.
 - * Stellen Sie für das System die
Anzahl der Anrufe
-

ein.

Wechseln Sie auf auf die Seite "Anwahl"!

- * Geben Sie ein
spez. Modeminit
bei ausgehenden Netcall ein.
- * Geben Sie die
Telefonnummer(n)
bei ausgehenden Netcall ein.
- * Geben Sie die
Anwahlversuche
bei ausgehenden Netcall ein.
- * Geben Sie die
Wahlpause
bei ausgehenden Netcall ein.
- * Wählen Sie für das System die
Gebuehrengruppe
aus.

Wechseln Sie auf auf die Seite "Transfer"!

- * Wählen Sie für System das
Pollformat
aus.
- * Geben Sie das
Passwort in Ihrer Box
ein.
- * Geben Sie das
Passwort in der Pollbox
ein.
- * Wählen Sie für das System das
Transferprotokoll
aus.
- * Wählen Sie für das System den
Packer
aus.
- * Stellen Sie die
Minimale CPS
für einen Netcall ein.

Wechseln Sie auf auf die Seite "Puffer"!

- * Geben Sie den DOS-Pfad für das
Systemverzeichnis
ein.
 - * Stellen Sie die
-

Anzahl der eingehenden Pufferkopien
ein.

* Stellen Sie die
Haltezeit der eingehenden Pufferkopien
ein.

* Stellen Sie die
Anzahl der ausgehenden Pufferkopien
ein.

* Stellen Sie die
Haltezeit der ausgehenden Pufferkopien
ein.

Wechseln Sie auf auf die Seite "Flags"!

* Soll für das System die
Newspuffer-Sperre
eingeschaltet werden?

* Soll für das System das
Direktrouting
ausgeschaltet werden?

* Sollen für das System die
Puffer sofort gepackt
werden?

* Soll für das System die
Urlaubsfunktion
eingeschaltet werden?

* Soll für das System auf
Auto HOLD ON
eingestellt werden?

Wechseln Sie auf auf die Seite "Maps"!

* Soll für das System der
Mapsmail-ABS auf SYSOP gesetzt
werden?

* Stellen Sie das
Brettlistenformat
für das System ein.

Verlassen Sie das System-Setup!

Aktivieren Sie mit der Maus, oder über den ShortCut y den Button
"Areas". Es öffnet sich das Dialogfenster "ZConnect-Modul
Area-Setup", mit den Area-Einstellungen der Systeme und Points.

Schalten Sie im
Area-Setup
das System für die abgesprochenen Areas
frei.

Gehen Sie in das AmBoS-Setup/Autoevents und prüfen Sie ob Sie schon einige

Autoevents
erstellen können.

1.7 Point-Einrichtung

Point-Einrichtung

Um Ihren ersten Point unter AmBoS zu einzurichten, werden in diesem Kapitel die einzelnen Einstellungen der Reihe nach aufgeführt.

Rufen Sie im AmBoS-Hauptmenü den Menüpunkt Module auf. Durch Aktivieren des Buttons mit der Maus oder dem Shortcut M. Im Dialogfenster "Module einstellen" wählen Sie dann "ZConnect.mod" an und drücken den Button "Setup". Es öffnet sich nun das Dialogfenster

ZConnect Module-Setup
worüber alle Einstellungen aufgerufen werden

können.

Sie können das Module-Setup auch über den Eintrag "Main" unter "ZConnect" im AmBoS-Pulldown-Menü aufrufen.

Die Pointeinstellungen für das ZConnect-Module werden im System-Setup vorgenommen.

Aktivieren Sie mit der Maus, oder über den ShortCut y den Button "Systeme". Es öffnet sich das Dialogfenster "ZConnect-Module System-Setup", mit den Systemeinstellungen.

Sie können das System-Setup auch über den Eintrag "Systeme" unter "ZConnect" im AmBoS-Pulldown-Menü aufrufen.

Schalten Sie im System-Setup auf die
Systemart
"Points" um.

Gehen Sie folgende Punkte der Reihe nach durch:

Aktivieren Sie "Neu" um einen neuen Point einzurichten, oder stellen Sie zuerst die Pointvoreinstellungen ein.

Unter Point_Voreinstellungen kann man die Einstellungen eingeben, die ein neueingerichteter Point schon beinhalten soll. Dadurch erspart man sich gängige Kofigurationen, wie Packer, Übertragungsprotokoll und Pufferbackups für jeden Point nochmal gesondert einzustellen.

Bearbeiten Sie zuerst die Seite "Allgemein"!

* Wählen Sie den

Namen des neuen Points
aus der Userliste.

* Wählen Sie für den Point die
Hauptdomain
aus.

* Wählen Sie für den Point die
Nebendomain
aus.

* Wählen Sie für den Point die
Mapsgruppe
aus.

* Wählen Sie für den Point das
Pollformat
aus.

* Wählen Sie für den Point das
Transferprotokoll
aus.

* Wählen Sie für den Point den
Packer
aus.

Wechseln Sie auf auf die Seite "Puffer"!

* Geben Sie den DOS-Pfad für das
Pointverzeichnis
ein.

* Stellen Sie die
Anzahl der eingehenden Pufferkopien
ein.

* Stellen Sie die
Haltezeit der eingehenden Pufferkopien
ein.

* Stellen Sie die
Anzahl der ausgehenden Pufferkopien
ein.

* Stellen Sie die
Haltezeit der ausgehenden Pufferkopien
ein.

Wechseln Sie auf auf die Seite "Flags"!

* Soll für den Point die
Newspuffer-Sperre
eingeschaltet werden?

* Soll für den Point die
Postfachkopie

eingeschaltet werden?

- * Soll für der Point auf
Auto CLEAR PM
eingestellt werden?
- * Sollen für den Point die
Puffer sofort gepackt
werden?
- * Soll für den Point die
Urlaubsfunktion
eingeschaltet werden?
- * Soll für der Point auf
Auto HOLD ON
eingestellt werden?

Verlassen Sie das System-Setup!

Aktivieren Sie mit der Maus, oder über den ShortCut y den Button "Areas". Es öffnet sich das Dialogfenster "ZConnect-Modul Area-Setup", mit den
Area-Einstellungen
der Systeme und Points.

Sperren Sie, falls notwendig, im Area-Setup den Point für die Areas, die er zwar Online erreichen kann aber nicht als Point bestellen darf.

1.8 Netz-Einrichtung

Netz-Einrichtung

Dieses Kapitel soll Ihnen alle Informationen geben, um schnellst möglich Ihre erste Netzarea unter AmBoS einzurichten.

Rufen Sie hierfür im AmBoS-Hauptmenue den Menüpunkt "Setup" auf und wählen Sie dann den Bretteditor rechts unten aus.

Sie können den Brett-Editor auch über den Eintrag "Bretter" unter "Einstellungen" im AmBoS-Pulldown-Menü aufrufen.

Einstellungen im Brett-Editor!

- * Richten Sie einen Brettkopf der gewünschten Netzarea ein.
 - * Legen Sie den Gruppenzugang für Ihre Online-User und Points fest.
 - * Aktivieren Sie das Flag: "Netzarea" zum erstellten Brettkopf.
 - * Setzen Sie das Brett ggf. auf "Netzsperr" für alle User.
-

- * Setzen Sie das Brett ggf. auf "Nur Netz" .
- * Stellen Sie die ASC&BIN - Voreinst. für die Löschgrenzen ein.
- * Informieren Sie sich im AmBoS-Guide über Details zum Bretteditor.

Verlassen Sie den Brett-Editor!

Rufen Sie das Area-Setup über den Eintrag "Areas" unter "ZConnect" im AmBoS-Pulldown-Menü auf. Sehen Sie

Areas
, für Details.

Die neuangelegte Netzarea finden Sie nun in Ihrem Area-Setup.

Einstellungen im Area-Setup!

- * Setzen Sie den Server für diese Area auf "Bestellt" und "Erzeugen"
- * Setzen die Point- und Systemvoreinst. für diese neue Netarea.
- * Prüfen Sie den Zugang der Netzarea für Points und Systeme.

Neue Bretter in dieser Brettarea werden nun automatisch eingerichtet, wenn der Server auf "Erzeugen" eingestellt ist.

Möchten Sie schon alle Bretter dieser Netzarea im Voraus eingerichtet haben, so rufen den

Maps-Server
über den Eintrag "Maps an Server"
unter "ZConnect" im AmBoS-Pulldown-Menü auf.

Aktionen im Maps-Server!

- * Bestellen Sie eine Brettliste beim Server.
- * Bestellen Sie alle Bretter dieser Netzarea.
- * Lassen Sie sich alle Bretter gleich einrichten.

1.9 Module-Setup

Module-Setup

Hier wird das ZConnect-Module-Setup erklärt.

----- Einstellungen -----

Global

Global-Setup für die Hauptkonfiguration

Systeme

System-Setup zur Verwaltung der Points und Systeme ↔

Router

Router-Setup zur Verwaltung des PM-Routings

Maps

Einrichtung und Anpassung der Mapsbefehle

Areas

Area-Setup zur Area- und Brettverwaltung der Systeme ↔

Autopoint

Zum Einrichten spezieller Autopoints

Telefongebuehren

Einstellungen für die Netcallkosten-Statistik

----- Aktionen -----

Routing testen

Testen der bestehenden Routerkonfiguration

Mapsbefehle an Server

Versenden der Mapsbefehle an die angeschlossenen Pollsysteme

Puffer einsortieren

Einsortieren der ZConnect-Puffer per Hand

def. Puffer bearbeiten

Nachbearbeitung defekter Puffer

----- Informationen -----

System Informationen

Informationen über das Pollverhalten der Systeme und Points

Area Informationen

Informationen über das Bestellverhalten der Systeme und Points ↔

Portauslastung Netz

Grafische Darstellung der Portauslastung für den Netzbetrieb

Netcallkosten

Auflistung der aufgelaufenen Telefonkosten bei Netcalls ↔

1.10 Global

Global

=====

Die Grundeinstellungen für das ZConnect-Module werden im Global-Setup vorgenommen.

----- Die spezielle Konfiguration auf Ihr System -----

Systemname

Der Name Ihres Systems im Netz

Domain(s)

Die Domain(s) Ihres Systems

NichtPointDomain

Die Domain der OnlineUser

Systembeschreibung

Die Angaben zu Ihrem System

Koordinaten

Die geographische Lage Ihres Systems

----- Die spezielle Konfiguration für den Sysop -----

Sysopname

Der Username des Systembetreibers

Sysopdomain

Die Domain des Sysops

Realname

Vor- und Nachname des Sysops

Organisation

Die Organisation des Sysops

Adresse

Die Adresse des Sysops

Telefon

Die Telefonnummer (Voice) des Sysops

----- Puffergröße und Plattenplatz für den Sorter -----

Max. Speicher

Speicher-Einstellung für Sortierung

Packe Teilpuffer ab

Ab wieviel KB soll vorgepackt werden?

Neuer Teilpuffer ab

Maximale Größe der brt, prv ...

Sourcemenge packen

Max. Größe der zu packtenden Teilpuffer (JANUS2)

Neues Teilarchive ab

Max. Größe der Janus2-Archive (JANUS2)

Min. Plattenplatz

Freier Plattenplatz für die Sortierung

Max. noch packen

Wieviel KB beim Systemanruf max. zugepacken?

----- Einstellung der Reports -----

Sorterreport

Sorterreport erstellen?

Routing zeigen

Routing im Sorterreport zeigen?

Report neuer Bretter

Report neuer Bretter im Sorterreport?

Report Dupes-MID

Report der Dupes im Sorterreport?

Ausgesonderte Msgs

Report ausgesonderter Msgs im Sorterreport?

Transferreport

Transferreport erstellen?

Packerreport

Packerreport erstellen?

Tagesreport

Tagesreport erstellen?

----- Einstellung der Flags -----

Nicht zustellb. News

Nicht zustellbare News in BadNews?

Meldungen an Sysop

Meldungen auch in SysopPM?

Dupecheck bei Usern

Dupecheck bei Mails durchführen?

MID-Haltez. beachten

Soll die MID-Haltezeit beachtet werden?

Erzeugen bei X-Post

Neue Bretter durch X-Postings erzeugen?

----- Sonstige Einstellung -----

Haltezeit def. Puffer

Die max. Haltezeit der defekten Puffer

EDA-Einstellungen

Die Einstellung der Zeitzone

ZMAP

Die ZMAP Ihres Systems

----- Aufruf von Batchfiles aus dem Module -----

Nach Netcall

Batchfile nach dem Netcall

Nach Systemanruf

Batchfile nach dem Systemanruf

Vor Sortin

Batchfile vor der Sortierung

E-Mail verschicken

Batchfile bei E-Mail-Verschickung

E-Mail empfangen

Batchfile bei E-Mail-Empfang

Festplatte voll

Batchfile bei voller Festplatte

Puffer checken

Batchfile zum Checken defekter Puffer

1.11 Systemname

Systemname

Geben Sie hier Ihren Systemnamen ein, gängig ist zumeist ein Kürzel des Boxnamens. z.B.: "Chondrostoma Nasus" => nasus

Da es bei der Adressierung im Internet allgemein üblich ist, den Systemnamen klein zu schreiben, empfehlen wir es auch im ZConnect-Bereich so zu halten.

Bei Systemnamen länger als 8 Zeichen, kann es Probleme bei manchen PC-Mailboxprogrammen geben, insbesondere wenn zu diesen ein direkter Mail/News-Austausch stattfindet. Die Länge des Systemnames ist aber lt. ZConnect-Doku 3.1 nicht festgelegt

Für den Systemnamen sind nur die Buchstaben A bis Z (Groß-/Kleinschreibung spielt hierbei keine Rolle), die Ziffern 0 bis 9 sowie der Bindestrich - erlaubt.

Da Ihr Rechner im Netz eindeutig adressierbar sein muß, müssen Sie Ihrem Rechner einen Systemnamen zuordnen. Vorher sollten Sie mit der Koordination Ihrer Domain sprechen, damit Sie auch einen Namen verwenden, der noch nicht in der entsprechenden

Domain
vorhanden ist.

Sehen Sie Netzadressen, für Detailfragen.

1.12 Domain(s)

Domain(s)

Über das Domain-Setup können Sie bequem die Domain(s) Ihres Systemes verwalten. Besitzen Sie mehrere Domains, so können Sie über "Neu" neue Einträge hinzufügen und über "Löschen" alte Domains entfernen.

Die hier eingetragenen Domains können dem

Sysop
, dem
OnlineUser
und

dem einzelnen Point als

Haupt-
und
Nebendomain
zugewiesen werden.

Sehen Sie Netzadressen, für Detailfragen.

1.13 NichtPointDomain

NichtPointDomain

Hier können Sie die Domain eintragen, die bei Online geschriebenen Mails benutzt werden soll. Wird hier nichts eingetragen, wird automatisch die erste eingetragene

Domain
benutzt.

1.14 Systembeschreibung

Systembeschreibung

Hier wird die Systembeschreibung eingetragen. Es sollte der Computertyp, die verwendete Software und eventuell der Plattenplatz erwähnt werden. Dieser Eintrag wird für die Erzeugung einer ZMAP ausgewertet.

1.15 Koordinaten

Koordinaten

Hier wird der Standort Ihres Systems in geographischer Länge- und Breiteangabe eingetragen. Diese Werte können jedem Schulatlas entnommen oder bei der Stadtverwaltung (oder entsprechendes) nachgefragt werden. Einige Tools können über diese Daten, den Routweg einer Mail/News grafisch auf der Landkarte darstellen.

Beispiel für Bremen: 53 13 N / 08 88 E

Dieser Eintrag wird für die Erzeugung einer ZMAP ausgewertet.

1.16 Sysopname

Sysopname

Der Sysopname wird aus der Userliste der Box ausgewählt.

Der hier eingetragene Sysopname bezieht sich auf den eingetragenen Absender für MAPS-Nachrichten an angeschlossene Systeme. Schicken Sie eine MAPS-Nachricht an ein anderes System, so wird dort geprüft, ob der Absender überhaupt berechtigt ist, Nachrichten an MAPS zu schicken.

Bei AmBoS-Systemen wird hierfür zu jedem angeschlossenen System der Sysopname, dieses Systems eingetragen.

Andere Mailboxsysteme verlangen mitunter den Sysopnamen SYSOP als Berechtigung für MAPS-Bestellungen. Dieses kann dann im System-Setup

zu jedem System als Flag getrennt gesetzt werden.

Sehen Sie

Mapsmail-ABS
, für Details.

1.17 Sysopdomain

Sysopdomain

Hier sollten Sie die Domain eintragen, die bei Nachrichten benutzt werden soll, die vom Sysop geschrieben werden. Diese Domain wird auch bei allen im Nachrichtenreader geschriebenen Nachrichten der "SysopPM User"-Gruppe benutzt.

Wird hier nichts eingetragen, wird automatisch die erste eingetragene

Domain
benutzt.

1.18 Realname

Realname

Tragen Sie bitte hier Ihren vollen Namen (Vor- und Nachname) ein. Beachten Sie hierbei, daß Umlaute nicht zulässig sind!

Diese Eintragung wird in den ABS-Header Ihrer Nachrichten aufgenommen, wenn der entsprechende Haken rechts hinter dem Eintrag aktiviert ist.

Der ABS-Header sieht dann wie folgt aus:

<lokaler-Teil>@<System-Name>.<Domain> (Vor- Nachname)

z.B.: klaro@nasmus.ohz.north.de (Gerhard Luehning)

Hinter der eigentlichen Adresse (bis einschliesslich <Domain>) steht getrennt durch genau ein Leerzeichen in runden Klammern () der zur Adresse gehoerende Realname. Dieser Teil ist optional, wenn kein Realname angegeben wird, endet die Adresse mit der Domain.

Sehen Sie Netzadressen, für Detailfragen.

Dieser Eintrag wird ebenso für die Erzeugung einer ZMAP ausgewertet.

... und zwar unter #C - Contact: der Ansprechpartner des Systems.

Dies muß nicht der Sysop sein. Es sollte einen "menschliche" Angabe sein. Typischer Anwendungsfall: Jemand ruft bei der angegebenen Telefonnummer an, die Oma des Sysops meldet sich und der Anrufer muß angeben, wen er sprechen möchte. Anderer Fall: eine Firmen-Box gibt die Nummer der Telefonzentrale an, der Anrufer muß Namen, Nebenstelle und Abteilung des Sysops angeben, um durchgestellt zu werden. Alle diese Informationen sollten aus der #C Zeile hervorgehen.

1.19 Organisation

Organisation

Tragen Sie hier bitte die Organisation ein, der Sie bzw. Ihr System angehört. Beachten Sie hierbei, daß Umlaute nicht zulässig sind. Falls Sie keiner Organisation angehören, können Sie dieses Feld frei lassen, oder "privat" eintragen.

Diese Eintragung wird in den ORG-Header Ihrer Nachrichten aufgenommen, wenn der entsprechende Haken rechts hinter dem Eintrag aktiviert ist.

Im ORG-Header dient diese kurze Zeile als Beschreibung, der hinter der Absenderin stehenden Organisation, z.B. 'Borland Deutschland GmbH, Starnberg, F.R.G.'. Wird eine solche Information eingesetzt und die Nachricht gibt nicht die offizielle Meinung der Organisation wieder, wird im Nachspann (Signatur) der Nachricht meist der 'Standard-Disclaimer' eingefügt: 'Meine Meinung ist nur meine Meinung. Sie wird von meiner Arbeitgeberin weder geteilt noch bezahlt.'

Dieser Eintrag wird ebenso für die Erzeugung einer ZMAP ausgewertet.

... und zwar unter #O - Die Organisation des Systems.

Hier wird ein eventueller Betreiber-Verein oder die Betreiberfirma angegeben. Die übliche Bezeichnung für eine nichtorganisierte MailBox ist "private" bzw. "privat".

1.20 Adresse

Adresse

Tragen Sie hier bitte die Post-Adresse des Box-Supports bzw. Sysops ein. Beachten Sie hierbei, daß Umlaute nicht zulässig sind!

Diese Eintragung wird in den POST-Header Ihrer Nachrichten aufgenommen, wenn der entsprechende Haken rechts hinter dem Eintrag aktiviert ist.

Wenn die Absenderin einer Nachricht auch über andere Medien, z.B. per Post, erreichbar sein möchte, kann sie in diesem Header ihre postalische Anschrift unterbringen. Die einzelnen Anschriftenzeilen werden hintereinander geschrieben und jeweils durch Semikola ; getrennt.

Dieser Eintrag wird ebenso für die Erzeugung einer ZMAP ausgewertet.

... und zwar unter #P - die Post-Adresse der Box bzw. des Sysops

1.21 Telefon

Telefon

Tragen Sie hier bitte die Voice-Telefonnummer des Box-Supports bzw. Sysops ein. Es wird die internationale Schreibweise verwendet, mit vorangestelltem V fuer Voice, wenn ein Anrufbeantworter vorhanden ist, wird ein Q nachgestellt. Alle Nummern werden durch Semikolon oder Leerzeichen getrennt. Bei kombinierten Nummern werden die Kennbuchstaben hintereinandergestellt.

Beispiel:

TELEFON: V+49-521-561345Q

Diese Eintragung wird in den TELEFON-Header Ihrer Nachrichten aufgenommen, wenn der entsprechende Haken rechts hinter dem Eintrag aktiviert ist.

Dieser Eintrag wird ebenso für die Erzeugung einer ZMAP ausgewertet.

... und zwar unter #T - die Voice-Telefonnummer des Box-Supports

1.22 Max. Speicher

Max. Speicher

Wollen Sie den Sortiervorgang erheblich beschleunigen, so sollten Sie den max. Speicher auf einen großen Wert stellen. Sie sollten hierbei beachten, daß der eingestellte max. Speicher während des gesamten Mailbox-Betriebes vom Sorter reserviert ist.

Je größer der Speicher eingestellt ist, desto größere Anteile des zu sortierenden Puffers können geladen, sortiert und auf Dupes gecheckt werden.

1.23 Packe Teilpuffer ab

Packe Teilpuffer ab

Dieser Wert gibt an, ab wann ein ausgehender Puffer vorgepackt werden soll. Hier wird ein Wert zwischen 20 - 50kB empfohlen, da bei größeren Werten, das anrufende System eventuell zu lange auf den Packvorgang warten muß, was bei den heutigen Telekom-Preisen bares Geld sein kann.

Nach einem Sorterdurchlauf, werden alle ungepackten Puffer auf Ihre Größe getestet und gegebenenfalls vorgepackt. Bei zu klein eingestellten Werten kann es daher passieren, daß Ihr System nur noch am Packen ist, was eine unnötige Belastung Ihres Systems zur Folge hat.

1.24 Neuer Teilpuffer ab

Neuer Teilpuffer ab

Wenn einzelne System sehr große Datenmengen bei Ihnen beziehen, können diese ausgehenden Teilpuffer mitunter sehr groß werden. Ist dann mal ein Puffer defekt, so ist es mitunter sehr umständlich diesen nachträglich zu bearbeiten.

Daher läßt sich unter Neuer Teilpuffer ein Wert eintragen, ab dem ein neuer ausgehender Puffer angelegt wird. Hier wird ein Wert zwischen 300 - 500kB empfohlen, da dieses die handlichste Puffergröße zur Weiterverarbeitung ist.

1.25 Sourcemenge packen

Sourcemenge packen

Dieser Menüpunkt gilt nur für das Packverhalten bei Systemen, mit denen als

Pollformat Janus2
vereinbart wurde.

Hier läßt sich eintragen, wie groß die Anzahl der *.prv- und *.brt-Puffer jeweils werden darf, die zu einem Teilarchive zusammengepackt werden.

Die *.prv-Puffer werden zu einem PP***** - Archive, die *.brt-Puffer zu einem NP***** - Archive zusammengepackt. Die 6-stellige Nummer (*****) enthält nur die Ziffern 0..9.

Dieser Wert sollte ca. 100 Kb größer gewählt werden als der Wert für

Neuer Teilpuffer ab

.

1.26 Neues Teilarchive ab

Neues Teilarchive ab

Dieser Menüpunkt gilt nur für das Packverhalten bei Systemen, mit denen als

Pollformat Janus2
vereinbart wurde.

Hier wird bestimmt, wie groß die einzelnen Janus2-Teilarchive maximal werden dürfen. Wird dieser Wert überschritten, so wird ein neues Janus2-Archive angefangen. Hier werden Werte von 300 kB bis 1MB empfohlen.

Je größer die durchschnittlich transferierte Datenmenge zwischen den Systemen, desto größer sollte auch der eingetragene Wert gewählt werden. Gerade bei einem Pollvolumen über 10 MB gepackter Daten, machen 300 kB Teilarchive keinen Sinn, da jedes Teilarchive ja einzeln übertragen wird, kommt man auf keine guten Übertragungsraten!

Werden nur 500 KB Gesamtdatenmenge durchschnittlich übertragen und für das Teilarchive wurden auch 500 KB gewählt, so geht der große Vorteil von Janus2 bei Übertragungsfehlern verloren. Anstatt nur den defekten Teilpuffer nachzupollen, muß dann der komplette Puffer erneut übertragen werden.

1.27 Min. Plattenplatz

Min. Plattenplatz

Hier können Sie eingeben, wieviel kB auf der Platte, auf der der Sorter sortiert, minimal freibleiben muss. Sortiert der Sorter auf eine Platte und es wird die Untergrenze erreicht, so bleibt er solange stehen, bis genug Platz auf der Platte frei ist.

m Ist der Batchfile "Festplatte voll" installiert, so wird dieser bei der Unterschreitung des minimalen Plattenplatzes aufgerufen.

Sehen Sie

Festplatte voll
, für Details.

1.28 Max. noch packen

Max. noch packen

Ruft ein System/Point bei Ihnen an, und es wurde vorher ein Puffer für dieses System/Point sortiert, das noch nicht gepackt werden konnte, so geben Sie mit diesem Wert an, wieviel kB dieses ausgehenden Puffers noch gepackt werden sollten. Hier wird ein Wert um die 500 kB empfohlen. Grössere Werte könnten zu lange dauern, was dem anrufendem System/Point unnötige Unkosten verursachen würde. Auch könnte bei sehr großen ausgehenden Puffern das Packen dermaßen lange dauern, daß das anrufende System schon vorher auflegt.

1.29 Sorterreport

Sorterreport

Bei Aktivierung dieses Flags wird ein Protokoll über den Sortiervorgang eines Puffers geführt und ins Brett '/SYSTEMINFO/NETZ' gelegt.

Der Sorterreport informiert über die Größe und Typ der einzelnen Teilpuffer. Er gibt an, wieviel Mails an User, Server, Bretter und Maps geroutet wurden und wieviel Dupes und defekte Mails der Puffer enthielt.

Zu den einzelnen Dupes wird die MID der Nachricht und der Empfänger angegeben (bei X-Postings das alphabetisch erste Brett).

Am Ende des Protokolls wird die Gesamtdatenmenge aufgezeigt, die an Server und Bretter verteilt wurde und Zeit ausgegeben, die für die Sortierung dieses Puffers benötigt wurde.

Beispiel eines Sorterreports aus der Nasus:

```
System      : D-Area
Verzeichnis : BBS:netz/Systeme/D-Area/PufferSort/
```

```
Puffername  : 2380AC8E.BRT
Länge      : 193659
Typ        : (Brett Nachrichten)
```

```
Mails an Systeme: 000000    News an Systeme: 000662    defekt : 000000
Mails an User   : 000000    News an Brett   : 000065    An Maps: 000000
Dupes Mails    : 000000    Dupes News     : 000017
```

-- Gesamt Sortiert --

An Systeme 1207 kB An User 0 kB An Bretter 115 kB

Benötigte Zeiten :

Puffer laden	: 00:00:01 Sek.
Puffer löschen	: 00:00:00 Sek.
Puffer sortieren	: 00:00:03 Sek.
Dupecheck	: 00:00:21 Sek.
Speichern Brett/User	: 00:00:06 Sek.
Speichern Systeme/Points	: 00:00:43 Sek.
Bretter aktualisieren	: 00:00:27 Sek.

1.30 Routing zeigen

Routing zeigen

Zur Kontrolle des eingestellten Routings, kann über das Flag "Routing zeigen" im Sorterreport aktiviert werden. Dieses Flag zeigt an wie die einzelnen PMs an andere Systeme geroutet wurden, ob über Smarthost, Domainrouter, Policybase, PAlias-Routfile oder an direkt angeschlossene Systeme.

Da das "Routing zeigen" im Sorterreport protokolliert wird, kann dieses Flag nur gesetzt werden, wenn auch der Sorterreport aktiv ist.

Beispiel eines Sorterreports mit "Routing zeigen" aus der Nasus:

```
System      : ISTDA
Verzeichnis : BBS:netz/Systeme/ISTDA/PufferSort/
```

```
Puffername : E0YKLC02.PRIV
Länge      : 2655
Typ        : (Private Nachrichten)
```

```

Puffername : E0YEN302.PRV
Länge      : 6595
Typ        : (Private Nachrichten)

Direktroute : Route <mac@gorehost.dontpanic.sub.org> an <GoreHost>
Direktroute : Route <cybox@cpu.ohz.north.de> an <CPU>
Direktroute : Route <joerg@checkio.dontpanic.sub.org> an <CheckIO>
Direktroute : Route <niere@d-area.ohz.north.de> an <D-Area>
Direktroute : Route <hogan@adonai.ohz.north.de> an <adonai>

Mails an Systeme: 000006      News an Systeme: 000000      defekt : 000000
Mails an User   : 000002      News an Brett   : 000000      An Maps: 000000
Dupes Mails     : 000000      Dupes News     : 000000

```

-- Gesamt Sortiert --

An Systeme 10 kB An User 6 kB An Bretter 0 kB

```

Benötigte Zeiten :
Puffer laden      : 00:00:00 Sek.
Puffer löschen    : 00:00:00 Sek.
Puffer sortieren  : 00:00:00 Sek.
Dupecheck        : 00:00:00 Sek.
Speichern Brett/User : 00:00:03 Sek.
Speichern Systeme/Points : 00:00:00 Sek.
Bretter aktualisieren : 00:00:00 Sek.

```

1.31 Report neuer Bretter

Report neuer Bretter

Zur Kontrolle der Einrichtung neuer Brett kann über das Flag "Report neuer Bretter" im Sorterreport aktiviert werden. Dieses Flag zeigt an, welche Bretter durch einen Server bei Ihrem System neu eingerichtet wurden.

Da der "Report neuer Bretter" im Sorterreport protokolliert wird, kann dieses Flag nur gesetzt werden, wenn auch der Sorterreport aktiv ist.

1.32 Report Dupes-MID

Report Dupes/MID

Zur Kontrolle der Aussonderung von Dupes während des Sortiervorganges kann das Flag "Report Dupes/MID" im Sorterreport aktiviert werden. Dieses Flag zeigt an, welche Nachrichten dem Dupecheck zum Opfer gefallen sind. Hier bei wird der EMP und die Message-ID der Nachricht angezeigt. Bei Crosspostings wird nur der erste EMP angezeigt und ein Vermerk (X-Posting) ausgegeben.

Sehen Sie Message-ID.

Da der "Report Dupes/MID" im Sorterreport protokolliert wird, kann dieses Flag nur gesetzt werden, wenn auch der Sorterreport aktiv ist.

1.33 Ausgesonderte Msgs

Ausgesonderte Msgs

Werden über Ihr System News geroutet, die aufgrund einer Schreibsperre oder der fehlenden Berechtigung zum Einrichten neuer Bretter nicht einsortiert werden können. So kann diese Information mit diesem Flag in den Sorterreport geschrieben werden, um eine bessere Kontrolle über die einzelnen System zu erhalten. News, die hierbei protokolliert werden, werden parallel auch in systeminfo/BadNews abgelegt.

Da der "Report Ausgesonderte Msgs" im Sorterreport protokolliert wird, kann dieses Flag nur gesetzt werden, wenn auch der Sorterreport aktiv ist.

1.34 Transferreport

Transferreport

Zur Kontrolle der Netcalls zu Ihren Servern und der Systemanrufe von Points und Pollboxen wird der Transferreport aktiviert. Der Transferreport schreibt ebenso wie der Sorterreport sein Protokoll ins Brett '/SYSTEMINFO/NETZ'.

Ein Netcallprotokoll wird mit dem Betreff:

Netcall_Transferreport___<Systemname>

und ein Systemanruf eines Points oder einer Pollbox wird mit dem Betreff:

Systemanruf_<Systemname>

ins Systeminfo-Brett gelegt.

Dieses Protokoll enthält Informationen über das Loginverhalten, Transferbegin und -ende, die Übertragenen Puffergrößen sowie spezifische XPZ- bzw. Hydra-Übertragungsprotokolle.

Beispiel eines Transferreports aus der Nasus:

NetCall gestartet um 04:23:05

Wähle : 'I0423294041' Versuch 1 von 10

Connect bekommen. Port : I0423294041 Versuche : 1 um 04:23:10 64000/ISDN/X75

Username 'JANUS' wird gesendet.

Warte auf Systemnamen-Abfrage

Systemname 'nasus' wird gesendet.

Warte auf Passwort-Abfrage

Passwort '*****' wird gesendet.

Warte auf Seriennummerabgleich

Meldung 'Running ARC' erhalten.

Seriennummer wird gesendet.

Seriennummerabgleich abgeschlossen.

----- Uploadreport -----

Begonnen : 04:23:12

Beendet : 04:23:18

Filename : Caller.lha (erfolgreich)

Filelänge : 21068 Bytes

Übertragen : 21068 Bytes

CPSRate : 7022

Errors : 0

Time outs : 0

Letzter Fehler :

TestCPS : Wurde nicht berechnet (unter 2 Minuten)

----- Downloadreport -----

Begonnen : 04:23:18

Beendet : 04:23:27

Filename : Caller.lha (erfolgreich)

Filelänge : 36775 Bytes

Übertragen : 36775 Bytes

CPSRate : 6129

Errors : 0

Time outs : 0

Letzter Fehler :

TestCPS : Wurde nicht berechnet (unter 2 Minuten)

1.35 Packerreport

Packerreport

Zur Kontrolle des Entpackens, der von den Systemen und Points erhaltenen Pufferarchive wird der Packerreport aktiviert. Der Packerreport schreibt ebenso wie der Sorterreport sein Protokoll ins Brett '/SYSTEMINFO/NETZ'.

1.36 Tagesreport

Tagesreport

Zur Kontrolle des Modules über einen Tag wird der Tagesreport aktiviert. Der Tagesreport schreibt ebenso wie der Sorterreport sein Protokoll ins Brett '/SYSTEMINFO/NETZ'. Dem Tagesreport muß ein Autoevent zugeordnet werden, in dem der Zeitpunkt angegeben wird, wann das Protokoll ins Brett geschrieben werden soll. Als Abstand in Tagen sollte hier 1 Tag eingetragen werden. Man kann sich aber diesen Report auch für mehre Tage ausgeben lassen. indem man den Abstand erhöht.

Der Tagesreport beinhaltet alle Logins der Points und Pollsysteme und deren Transferende, alle Netcalls und die Größe der ein- und ausgehenden Puffer. Es wird vermerkt, wann das ZConnect-Module hoch- oder runtergefahren wurde und wann neue System oder Points angelegt oder editiert wurden.

1.37 Nicht zustellb. News

Nicht zustellb. News

Nicht zustellbare News sind Nachrichten, die aufgrund einer Schreibsperre oder einer nicht existierenden Area nicht in die Bretter der Box einsortiert werden können.

Wenn das System für eine Netz-Area nicht auf Erzeugen freigeschaltet ist, werden Nachrichten in nicht existierende Bretter auch nicht einsortiert.

Ist das Flag "Nicht zustellbare News in BadNews" aktiviert, so werden diese Nachrichten in /systeminfo/BadNews gelegt, und geben dem Sysop eine Möglichkeit der Kontrolle seines Area-Setups.

Ist das Flag nicht gesetzt, so werden diese Nachrichten Richtung NIL: geleitet!

1.38 Meldungen an Sysop

Meldungen an Sysop

Wichtige Meldungen des Sorters werden in /systeminfo/Meldungen abgelegt. Diese Meldungen betreffen zumeist Probleme beim Packen und Entpacken der Puffer oder andere Fehlermeldungen.

Ist das Flag "Meldungen an Sysop" aktiviert, werden diese Meldungen zusätzlich in das Postfach des Sysops gelegt. Somit ist der Sysop schnellstens über mögliche Probleme und Fehler informiert und braucht nicht extra regelmäßig das Meldungen-Brett lesen.

1.39 Dupecheck bei Usern

Dupecheck bei Usern

Bei Einschalten dieses Flags, werden Nachrichten an Online-User Ihres Systems auf Dupes (doppelte Mails) getestet. Gefundene Dupes werden ausgesondert.

Persönliche Nachrichten werden nicht auf Rekursion geprüfert, lediglich das Zielsystem der Nachricht darf doppelte persönliche Nachrichten aussondern, daher gilt dieses Flag NUR für Mails, die in die Postfächer der User gepackt werden. Für Point-Mails sind deren Pointprogramme zuständig.

Sehen Sie Message-ID.

1.40 MID-Haltes. beachten

MID-Haltes. beachten

Durch dieses Flag soll verhindert werden, daß uralte News in die Box einsortiert, bzw. an Points und Systeme weitergeleitet wird.

Unter AmBoS-Setup/Global-Setup kann die Haltezeit der Msg-IDs eingestellt werden, damit die Boxplatte nicht irgendwann damit überfüllt ist. Die Standard-Einstellung ist hierbei 90 Tage.

Nachrichten, die älter als diese Haltezeit sind, fallen somit nicht mehr unter den Dupecheck und werden einsortiert und weitergeleitet. Um dieses zu verhindern, sollte man das Flag "MID-Haltes. beachten" aktivieren.

Dieses Flag hat natürlich auch zur Folge, das News gelöscht von Systemen gelöscht werden, deren interne Uhr defekt ist und die aktuelle News mit "sehr altem" Datum verschicken.

1.41 Erzeugen bei X-Post

Erzeugen bei X-Post

Wenn man seinen Server für ein bestimmtes Netz auf "Erzeugen" geschaltet hat, kann es des öfteres vorkommen, daß Crosspostings die unmöglichsten Bretter erzeugen. Es werden wieder längst ausgetragene Bretter des Netzes neu angelegt, Bretter mit fehlerhaften Brettamen erzeugt oder Nachrichten in Brettköpfe geschrieben, obwohl dieses in diesem Netz unzulässig ist.

Da diese Nachrichten zumeist durch Crosspostings geschieht, kann man diese Ursache durch desaktivierens des Flags "Erzeugen bei X-Post" abschalten.

Man sollte allerdings bedenken, das es in manchen Netzen immer noch üblich ist, Brettinits als X-Posting, statt als einzelne Nachricht zu senden. Diese Inits würden dann nicht einsortiert werden, wenn ein neues Brett im EMP eingetragen ist.

1.42 Haltezeit def. Puffer

Haltezeit def. Puffer

Defekte Puffer, die nicht einsortiert werden können, werden in das Verzeichnis /Pufferdefekt des Points bzw. des Systems geschoben und eine Meldung darüber in das Brett: SystemInfo/Meldungen geschrieben.

Diese Puffer können
nachbearbeitet werden

.

Hier können Sie eine Haltezeit vorgeben, damit defekte Puffer nach einem bestimmten Zeitraum automatisch gelöscht werden und nicht mehr Plattenplatz verschwenden, wenn Sie nicht mehr repariert werden konnten, aber sicherheitshalber noch nicht gleich gelöscht wurden.

Um die defekten Puffer zu löschen, muß noch zusätzlich ein Autoevent angelegt werden. Sehen Sie

Defekte Puffer loeschen
, für Details.

1.43 EDA-Einstellungen

EDA-Einstellungen

Bei der Einstellung des Erstellungsdatums, wird neben dem aktuellen Datum auf dem Boxrechner auch die Zeitzone mit angegeben. Hierfür ist ein Format [S/W](+/-offset) angegeben, das die Datums- und Zeitangabe der Nachricht im EDA-Header ergänzt. S oder W stehen hierbei fuer Sommer bzw. Winterzeit, offset ist die Zeitzone als Unterschied in Stunden zur GMT.

Dabei wird die Zeit immer als GMT angegeben, die Zeitzone/Sommerzeit ermöglicht lediglich das Umrechnen dieser universellen Zeit auf die lokale Zeit der Absenderin. In Deutschland gelten die Zeitzonen MET und im Sommer MEST.

Diese würden durch die Zusaetze 'W+1' bzw. 'S+2' dargestellt. Durch die Darstellung als GMT sind die JJJJMMTThhmmss Angaben auch während der Umstellung von Sommer- auf Winterzeit und umgekehrt kontinuierlich. Falls die lokale Uhrzeit nicht um ganze Stundenbetraege von GMT abweicht, wird dem Offset eine Minutenangabe zugefuegt. Beispiel: 'W-9:30' fuer die Zentral- Australische-Zeitzone.

Sehen Sie dazu auch das Kapitel Zeitzonen im Anhang.

1.44 ZMAP

ZMAP

In diesem Fenster können Sie Ihre ZMap ansehen und ausgeben lassen. Die Einträge in der ZMAP resultieren aus aus Ihren Eingaben im Global-Setup. Sehen Sie ZMAP-Dokumentation.

1.45 Nach Netcall

Nach Netcall

Funktion: Diese Batchdatei wird nach einem Netcall aufgerufen.

Parameter: Systemname/A, OutKB/N/A, InKB/N/A

Systemname: Name des anrufenden Systems.
OutKB: Länge des ausgehenden Puffers.
InKB: Länge des eingehenden Puffers.

1.46 Nach Systemanruf

Nach Systemanruf

Funktion: Diese Batchdatei wird nach dem Anruf eines Systems aufgerufen.

Parameter: Systemname/A, OutKB/A, InKB/A

Systemname: Name des anrufenden Systems.
OutKB: Länge des ausgehenden Puffers.
InKB: Länge des eingehenden Puffers.

1.47 Vor Sortin

Vor Sortin

Funktion: Diese Batchdatei wird vor der Sortierung des Puffers/der Puffer aufgerufen.

Parameter: Systemname/A, Pufferverzeichnis/A

Systemname: Der Systemname, unter dem der Puffer einsortiert wird.

Pufferverzeichnis: Das Verzeichnis, in dem sich die einzusortierenden Puffer befinden.

1.48 EMail verschicken

EMail verschicken

Funktion: Diese Batchdatei wird aufgerufen, wenn eine Nachricht von einem Point/Server verschickt wird.

Parameter: EDA/A, MessageID/A, Absender/A, Empfaenger/A, Laenge/N/A,
Type/A

EDA: Datum, wann die Nachricht ueber unser System
lief (EDA-Format)
MessageID: MessageID der Nachricht.
Absender: Absender der Nachricht.
Empfaenger: Empfaenger der Nachricht.
Laenge: Laenge der Nachricht.
Type: B fuer BIN, sonst A fuer ASCII.

1.49 EMail empfangen

EMail empfangen

Funktion: Diese Batchdatei wird aufgerufen, wenn eine Nachricht von
einem Point/Server empfangen wird.

Parameter: EDA/A, MessageID/A, Absender/A, Empfaenger/A, Laenge/N/A,
Type/A

EDA: Datum, wann die Nachricht ueber unser System
lief (EDA-Format)
MessageID: MessageID der Nachricht.
Absender: Absender der Nachricht.
Empfaenger: Empfaenger der Nachricht.
Laenge: Laenge der Nachricht.
Type: B fuer BIN, sonst A fuer ASCII.

1.50 Festplatte voll

Festplatte voll

Diese Batchdatei wird aufgerufen, sobald eine Netzplatte voll ist. So
kann beispielsweise noch Platz geschaffen werden.

Die Batchdatei wird ohne irgendwelche Parameter aufgerufen.

1.51 Puffer checken

Puffer checken

Diese Batchdatei wird aufgerufen, sobald man im Menüpunkt "defekte Puffer nachbearbeiten" den jeweiligen defekten Puffer noch einmal extra mit einem Checkprogramm wie ZPCheckZC oder anderen Scripten überprüfen möchte.

Die Batchdatei wird ohne irgendwelche Parameter aufgerufen.

Beispiel einer Einbindung von ZPCheckZC (Joerg Mortsiefer)

Um Komplettpuffer zu reparieren, die der Ambos Puffercheck nicht bearbeiten konnte (z.B. flache LEN Angaben), empfiehlt sich folgender Eintrag in die Batchdatei "Puffer checken":

```
"C:zpccheckzc path=ram: nochkeda nochkmid file="
```

Damit werden der defekte Puffer gecheckt und defekte Mails isoliert. Der bereinigte Puffer steht dann in RAM: zur weiteren Verwendung zur Verfügung. Die Optionen nochk* sorgen dafür, daß kleinere Fehler im dem MID oder dem EDA-Header ignoriert werden, da diese Fehler eher Warnungen als Fehler und daher unwichtig sind.

Sehen Sie ZPCheckZC, für Details.

1.52 Systeme

Systeme

=====

In diesem Fenster können Sie neue Systeme/Points anlegen, bestehende löschen bzw. deren Daten ändern.

----- Die Auswahl zwischen System- und Point-Setup -----

Systemart

Auswahl zwischen System- und Point-Setup

----- Die spez. Konfiguration des eingerichteten Systems -----

Systemname Pollbox

Der Netzname des eingerichteten Systems

Domain(s) Pollbox

Die Domain des eingerichteten Systems

Sysopname Pollbox

Der Sysopname des eingerichteten Systems

Username Sysop Pb

Der Username des Sysops in Ihrer Mailbox

Verbindungsart

Die Verbindungsart zum System

Anrufe

Die Anzahl der Anrufe

Direktrouting aus

Das Direktrouting zum System ausschalten?

Mapsmail-ABS

Den Mapsmail-Absender auf SYSOP setzten?

Import Brettliste

Das Einzulesende Brettlistenformat

--- Die spez. Konfiguration für den Datenaustausch mit dem System --

spez. Modeminit

Das spezielle Modeminit für Netcalls

Telefonnummer(n)

Die Telefonnummer(s) der anzuwählenden Ports

Anwahlversuche

Die möglichen Anwahlversuche zum System

Wahlpause

Die Länge der Pause zwischen den Anwahlversuchen

Gebuehrengruppe

Die Gebührengruppe des Systems für Netcalls

Passwort hier

Das Passwort des Systems in Ihrer Box

Passwort dort

Ihr Passwort bei dem eingerichteten System

Minimale CPS

Die minimale CPS beim Datentransfer

----- Die spez. Konfiguration des eingerichteten Points -----

Pointname

Name des eingerichteten Points

Point-Hauptdomain

Hauptdomain des Points

Point-Nebendomain

Nebendomain des Points

Postfach Kopie

Kopie der PMs auch in das Online-Postfach?

Auto CLEAR PM

Automatisches Löschen des Point-OnlinePostfach

----- Die Konfiguration für Systeme UND Points -----

Mapsgruppe

Die zugeordnete Mapsgruppe

Pollformat

Das eingestellte Pollformat

Transferprotokoll

Das eingestellte Übertragungsprotokoll

Packer

Der eingestellte Packer

----- Einstellung der Backups für Systeme UND Points -----

Point&Systempfad

Der DOS-Pfad zu den Point- und Systempuffern

Inbackup-Anzahl

Kopienanzahl eingehender Puffer

Inbackup-Haltezeit

Haltezeit eingehender Pufferkopien

Outbackup-Anzahl

Kopienanzahl ausgehender Puffer

Outbackup-Haltezeit

Haltezeit ausgehender Pufferkopien

----- Einstellung der Flags für Systeme UND Points -----

Newspuffer Sperre

Newspuffer Sperre

Puffer sof. packen

Ausgehende Puffer sofort packen?

Urlaubsfunktion

Urlaubsfunktion (HOLD ON|OFF)

Auto HOLD ON

Automatische "Urlaubsfunktion"

1.53 Systemart

Systemart

Hier können Sie zwischen System und Point wählen.

Unter System verstehen wir eine Mailbox, mit der Sie eine Pollverbindung aufbauen wollen. Diese Mailbox kann mit einem beliebigen Mailboxprogramm auf einer beliebigen Hardware laufen. Wichtig ist nur, daß Sie das Netzformat ZConnect unterstützt.

Die Pollverbindung kann derart gestaltet werden, daß Ihr System selber dort über einen NetCall anruft oder von der eingetragenen Mailbox regelmäßig angerufen wird.

Unter System_Voreinstellungen kann man die Einstellungen eingeben, die ein neueingerichtetes System schon beinhalten soll. Dadurch erspart man sich gängige Konfigurationen, wie Packer, Übertragungsprotokoll und Pufferbackups für jedes System nochmal gesondert einzustellen.

Ein Point ist ein eingetragener User Ihrer Box, der über ein Pointprogramm seine bestellten Nachrichten bekommt. Als Passwort für den Point wird das Online-Userpasswort benutzt und braucht daher nicht extra eingetragen zu werden. Ein Point benutzt die Netzadresse Ihrer Box. Besitzen Sie mehrere Domains, so können sie diese auch Ihren Points unterschiedlich zuweisen.

Unter Point_Voreinstellungen kann man die Einstellungen eingeben, die ein neueingerichteter Point schon beinhalten soll. Dadurch erspart man sich gängige Konfigurationen, wie Packer, Übertragungsprotokoll und Pufferbackups für jeden Point nochmal gesondert einzustellen.

1.54 Systemname Pollbox

Systemname Pollbox

Hier wird der Name des Systems eingegeben. Es handelt sich dabei um den Namen, unter dem sich das System bei Ihnen einloggt. Mit diesem Systemnamen wird auf DOS-Ebene auch ein Verzeichnis angelegt, in dem die Puffer dieses Systems bearbeitet und archiviert werden.

Falls das angeschlossene Poll-System seinen Systemnamen umbenennt, können Sie auch hier problemlos den Systemnamen ändern. Wenn Sie laufend Netcalls zu diesem System machen, müssen die das Autoevent für auf neuen Systemnamen ändern.

Da der Systemname in Verbindung mit der Domain auch zum Routen benutzt wird, vergewissern Sie sich bitte, daß das angeschlossene System eindeutig im Netz adressierbar ist.

Sehen Sie Netzadressen, für Detailfragen.

1.55 Domain(s) Pollbox

Domain(s) Pollbox

Tragen Sie hier die Domain(s) des angeschlossenen Systems ein. Besitzen das System mehrere Domains, so trennen Sie die Einträge durch ein ; und ein Space zwischen den Domainnamen.

Eine Domaineintrag beginnt immer mit einem .

Beispiel:

```
Domain(s): .ohz.north.de
Domain(s): .ohz.north.de; .gun.de; .ping.de
```

Da der Systemname in Verbindung mit der Domain auch zum Routen benutzt wird, vergewissern Sie sich bitte, daß das angeschlossene System eindeutig im Netz adressierbar ist.

Sehen Sie Netzadressen, für Detailfragen.

1.56 Sysopname Pollbox

Sysopname Pollbox

Tragen Sie hier den Sysopnamen des angeschlossenen Systems ein. Als Sysopname wird der Name verstanden, der als Absender für Mapsmails benutzt wird. Nur unter diesen Namen werden dann Mapsbefehle für das angeschlossene System zugelassen und ausgewertet. Dieses ist eine Vorsichtsmaßnahme, damit nicht jeder User unkontrolliert Bretter für das angeschlossene System bestellen oder abstellen kann.

Es können auch mehrere Sysopnamen eingetragen werden, diese sind durch ein ; zu trennen!

Beispiel: Horst; Sysop; root, postmaster

Bei manchen Mailboxprogrammen wird bei Mapsmails automatisch SYSOP als Absender eingetragen, erkundigen Sie sich hierüber entsprechend.

1.57 Username Sysop Pb

Username Sysop Pb

Sollte der Sysop des eingerichteten Systems User Ihrer Box sein, so können Sie Ihm die Möglichkeit bieten, seinen Puffer bei Problemen

online zu ziehen. Ebenso kann er wie ein Point die Einstellungen für seine Pollbox über das
 Point-Tool
 ändern.

1.58 Verbindungsart

Verbindungsart

Bei allen Verbindungen wird die Häufigkeit der Verbindung angegeben. Dazu gibt es einige symbolische Werte:

DAILY	(daily poll, also called POLLED)
DEAD	(dead connection)
DEDICATED	(high speed dedicated link)
DIRECT	(toll-free call)
DEMAND	(long-distance call)
HOURLY	(hourly poll)
EVENING	(time restricted call)
LOCAL	(local-area network connection)
NICHT ANGEBEN	(Eintrag wird nicht in die ZMAP aufgenommen)
WEEKLY	(weekly poll)

Bei den im Z-NETZ üblichen Pollfrequenzen kommen derzeit nur Varianten von DAILY (oder POLLED) mit einem Faktor vor: DAILY/3 heißt: drei mal täglich.

Einige Systeme geben noch die Modem-Geschwindigkeit mit an ((DAILY+FAST)/8), aber da kaum noch langsame Verbindungen vorkommen, macht das wenig Sinn. Es wird daher empfohlen, diese unwesentlichen Faktoren zu ignorieren.

Wollen Sie, daß dieses System NICHT in Ihrer ZMAP erscheint, so wählen Sie 'NICHT ANGEBEN' als Verbindungsart.

Sehen Sie ZMAP-Dokumentation, für Details.

1.59 Anrufe

Anrufe

Tragen Sie hier ein, wie oft Sie bei diesem System anrufen und/oder es bei Ihnen anruft. Die hier eingetragenen Daten werden in die ZMAP übernommen.

DAILY/3 heißt: drei mal täglich.

Sehen Sie
Verbindungsart
, für Details.

1.60 Direktrouting aus

Direktrouting aus

Ruft ein angeschlossenes System sehr selten an, so ist es sinnvoll das Direktrouting auszuschalten. Die Mails an dieses System können dann schneller über das Domain-Routing verteilt werden.

1.61 Mapsmail-ABS

Mapsmail-ABS

Andere Mailboxsysteme verlangen mitunter den Sysopnamen SYSOP als Berechtigung für MAPS-Bestellungen. Dieses kann über Aktivierung des Flags: Mapsmail-ABS = Sysop zu jedem System getrennt gesetzt werden.

Bei AmBoS-Systemen wird hierfür zu jedem angeschlossenen System der Sysopname, dieses Systems eingetragen.

Der im Global-Setup eingetragene Sysopname bezieht sich auf den Absender für MAPS-Nachrichten an angeschlossene Systeme. Schicken Sie eine MAPS-Nachricht an ein anderes System, so wird dort geprüft, ob der Absender überhaupt berechtigt ist, Nachrichten an MAPS zu schicken.

Sehen Sie
Sysopname
, für "Nicht aktiviert".

1.62 Import Brettliste

Import Brettliste

Über Import Brettliste legen Sie fest, in welchem Format die Brettliste des gewählten Systems vorliegt.

Es können zur Zeit folgende Formate ausgewählt werden:

ZC3.1 Standard:

Brettliste liegt im Zconnect 3.1 Standard Format vor.

Zerberus Standard

Brettliste liegt im speziellen Format des Mailboxprogrammes Zerberus vor.

CL Standard:

Brettliste liegt im veralteten Format des Mailboxprogrammes Connectline vor.

1.63 spez. Modeminit

spez. Modeminit

(nur notwendig, wenn Sie bei diesem System selber anrufen)

Wenn für einen Netcall zu dem angeschlossenen System eine ANDERE Modeminitialisierung verwendet werden soll, als in AmBoS unter dem Portsetup des jeweiligen Ports eingestellt ist, so stellen Sie diesen Init-String bitte hier ein.

Wollen Sie die Initialisierung des Portsetups benutzen, so lassen sie diesen Menüpunkt frei.

1.64 Telefonnummer(n)

Telefonnummer(n)

(nur notwendig, wenn Sie bei diesem System selber anrufen)

Hier tragen Sie die Telefonnummern des angeschlossenen Systems ein. Wollen Sie mehrere Telefonnummern eintragen, so werden diese durch Komma getrennt.

Beispiel:

Telefon: 042115650

Telefon: 042115650, 04211692797

1.65 Anwahlversuche

Anwahlversuche

(nur notwendig, wenn Sie bei diesem System selber anrufen)

Stellen Sie hier die Anzahl der Versuche ein, die AmBoS unternehmen soll, um eine Verbindung zum angeschlossenen System für einen NetCall herzustellen, bevor der NetCall abgebrochen wird.

1.66 Wahlpause

Wahlpause

(nur notwendig, wenn Sie bei diesem System selber anrufen)

Stellen Sie hier die zeitliche Verzögerung ein, ab der, nach einem fehlgeschlagenen Versuch für den NetCall eine Verbindung herzustellen, neu angewählt wird. Die eingestellte Anwahl-Verzögerung zwischen zwei Anwahlversuchen wird in Sekunden angegeben.

1.67 Gebuehrengruppe

Gebuehrengruppe

(nur notwendig, wenn Sie bei diesem System selber anrufen)

Über Einstellung der Gebührengruppe, können Sie eine Kostenrechnung Ihrer Netcalls durchführen. Vorgegebene Gebührengruppen sind City, Region 50, Region 200 und Fern.

Sehen Sie

Einst. Gebuehrengruppe
, für Details.

1.68 Passwort hier

Passwort hier

Tragen Sie hier das Passwort ein, mit dem sich das angeschlossene System bei einem Systemanruf bei Ihnen einloggen kann. Dieses Passwort ist natürlich mit dem Sysop des angeschlossenen Systems abzusprechen. Beim Passwort wird zwischen Groß- und Kleinschreibung

unterschieden.

Mache Mailboxprogramme verwalten nur EIN Passwort, tragen Sie dieses Passwort dann bei "Passwort hier" UND "Passwort dort" ein.

1.69 Passwort dort

Passwort dort

Tragen Sie hier das Passwort ein, mit dem sich Ihr System bei einem NetCall bei den angeschlossenen System einloggen kann. Dieses Passwort ist natürlich mit dem Sysop des angeschlossenen Systems abzusprechen. Beim Passwort wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden.

Mache Mailboxprogramme verwalten nur EIN Passwort, tragen Sie dieses Passwort dann bei "Passwort hier" UND "Passwort dort" ein.

1.70 Minimale CPS

Minimale CPS

(nur notwendig, wenn Sie bei diesem System selber anrufen)

Damit Ihnen bei einem Netcall in die Fernzone bei einer sehr schlechten Verbindung nicht unnötig Kosten entstehen, kann die Prüfung der minimalen CPS eingegeben und aktiviert werden. Bei Unterschreitung dieses vorgegebenen Wertes wird die Verbindung zu Ihrem Server abgebrochen.

1.71 Pointname

Pointname

Hier wird der Name des Points aus der Userliste ausgewählt. Der Point loggt sich über sein Pointprogramm mit dem selben Usernamen ein, wie Online ... auch das Online benutzte Paßwort gilt für den Point.

Ein Point MUSS also eingetragener User in Ihrem System sein!

1.72 Point-Hauptdomain

Point-Hauptdomain

Wählen Sie hier die Hauptdomain aus, unter der der eingerichtete Point schreiben darf.

Beim Einsortieren eines Pointpuffers prüft das ZConnect-Module ob Username und Domain des anrufenden Points zulässig sind und paßt dieses gegebenenfalls selber an, damit ein Point nicht unter falschen Namen oder falscher Domain schreiben kann.

Da es Systeme gibt, die Ihren Points zwei Domains anbieten (z.B. eine nationale und eine internationale), kann hier die Hauptdomain des Points und unter

Nebendomain
eine zweite Domain eingetragen werden.

So kann ein Point unter beiden Domains schreiben.

1.73 Point-Nebendomain

Point-Nebendomain

Wählen Sie hier die Hauptdomain aus, unter der der eingerichtete Point schreiben darf.

Sehen Sie

Point-Hauptdomain
, für Details.

1.74 Postfach Kopie

Postfach Kopie

Wenn dieses Flag aktiviert wird, werden alle ankommenden Mails an den Point zusätzlich in das Online-Postfach des Users gepackt. Dieses hat den Vorteil, daß der Point, wenn er mal Online in die Box kommt seine neusten PMs sofort lesen kann ohne extra pollen zu müssen.

Dieses Flag kann auch der jeweilige Point selber Online über das Point-Tool setzen.

Sysops, die mit Pointprogrammen arbeiten sollten dieses Flag immer aktivieren.

1.75 Auto CLEAR PM

Auto CLEAR PM

Wenn dieses Flag bei einem Point aktiviert ist, so wird sein gesamtes Online-Postfach nach erfolgreichem Puffertransfer gelöscht. Dieses Flag erspart dem Point die regelmäßige Sendung des Maps-Befehls CLEARPM. Auto CLEAR PM ergibt nur einen Sinn, wenn das Flag "Postfach Kopie" aktiviert ist.

Dieses Flag kann auch der jeweilige Point selber Online über das Point-Tool setzen.

Sysops, die mit Pointprogrammen arbeiten sollten dieses Flag NICHT aktivieren.

Sehen Sie

Postfach Kopie
, für weitere Informationen.

Sehen Sie

Postfach loeschen
, für weitere Informationen.

1.76 Mapsgruppe

Mapsgruppe

Da Mapsbefehle leider nicht genormt sind, benutzt fast jedes Mailboxprogramm unterschiedliche Mapsbefehle. Hier können Sie dem Mailboxprogramm des Server eine Mapsgruppe zuordnen und die Mapsbefehle für diese Gruppe entsprechend anpassen. Diese Einstellung wird zum Beispiel beim Verschicken einer Brettbestellung an diesen Server benutzt.

Sehen Sie

Maps
, für Details.

Über die Mapsgruppe lassen sich auch Zugriffsrechte auf die einzelnen Mapsbefehle vergeben. Somit lassen sich System und Points je nach ihren Zugriffsrechten auf die Mapsbefehle den entsprechenden Mapsgruppen bequem zuordnen.

Sehen Sie

Mapsgruppen
, für Details.

1.77 Pollformat

Pollformat

Hier kann beim Pollformat für Systeme und Points zwischen Janus und Janus Plus gewählt werden.

1.78 Transferprotokoll

Transferprotokoll

Hier wählen Sie Übertragungsprotokoll für die Pufferübertragung aus den Einstellungen °der Up&Down-Protokolle im AmBoS-Setup aus.

Dieses Protokoll muß mit dem Sysop des angeschlossenen Systems abgesprochen werden, da ein NetCall nur dann funktionieren wird, wenn beide System dasselbe Protokoll benutzen.

Als Protokolle sind das xprzmodem- und das hydra-protokoll am gebräuchlichsten.

1.79 Packer

Packer

Ausgehende Puffer können vom Module gepackt werden. Sprechen Sie vorher mit Ihrem Point/System ab, welche Packer er unterstützt. Es werden die Packer-Settings aus dem AmBoS-Packersetup verwendet. Hereinkommende Puffer werden automatisch von AmBoS untersucht. Siehe dazu auch im AmBoS-Dokfile unter Filetypen/Packer.

1.80 Point&Systempfad

Point&Systempfad

Das hier eingestellte Verzeichnis wird zum Ablegen und Bearbeiten der Netzpuffer des einzelnen Systems oder Points benutzt.

Es können nur Devices für jedes System angegeben werden, die Unterverzeichnisse legt das Module selber an.

Voreingestellt ist das Verzeichnis 'BBS:'. Es wird dort automatisch der Pfad 'NETZ/systeme/<Systemname>' erzeugt.

Verlegt man Systeme oder Points auf eine andere Platte als BBS:, liegen sie dann im Verzeichnis:

XXX:AmBoS-Netz/Systeme/<Systemname>/...

```

    Verzeichnisse für Puffer und Backups pro System/Point
    =====
.../AbortNetcall           Eingehende Puffer nach abgebrochenen System/ ↔
    Pointpoll
.../PufferDefekt/          Defekte Puffer
.../PufferOut/             Ungepackte ausgehende Teilpuffer
.../PufferOutReady/       Gepackte ausgehende Puffer
.../PufferIN/             Downloadverzeichnis beim Datenaustausch
.../PufferINReady/        Sortierverzeichnis (gepackte Puffer)
.../PufferSort1/          Temporäres Entpackverzeichnis
.../PufferSort/           Sortierverzeichnis (ungepackte Puffer)
.../PufferINBackupX/      X-tes Backup (PufferINBackup1 = aktuell)
.../PufferOUTBackupX/     X-tes Backup (PufferOUTBackup1 = aktuell)

```

1.81 Inbackup-Anzahl

Inbackup-Anzahl

Wieviel Kopien der eingehenden Puffer eines Points bzw. eines Pollsystems max. angelegt werden dürfen, können Sie hier angeben.

1.82 Inbackup-Haltezeit

Inbackup-Haltezeit

Ab welchem Alter (in Tagen) das Backup eines eingehenden Point-Pollsystem-Puffers gelöscht werden sollen, können Sie hier bestimmen. Siehe auch Autoevent.

1.83 Outbackup-Anzahl

Outbackup-Anzahl

Wieviel Kopien der ausgehenden Puffer eines Points bzw. eines Pollsystems max. angelegt werden dürfen, können Sie hier angeben.

1.84 Outbackup-Haltezeit

Outbackup-Haltezeit

Ab welchem Alter (in Tagen) das Backup eines ausgehenden Point-Pollsystem-Puffers gelöscht werden sollen, können Sie hier bestimmen. Siehe auch Autoevent.

1.85 Newspuffer Sperre

Newspuffer Sperre

Da es vorkommen kann, daß ein Server oder Point sich mehrere Tage oder sogar Wochen nicht bei Ihnen meldet, ist die Gefahr groß, daß der Puffer des jeweiligen Servers sehr groß wird.

Ist die Sperre eingeschaltet, so werden nur noch EMail an das Point weitergeleitet. Die bestellten Bretter werden dann außer acht gelassen.

1.86 Puffer sof. packen

Puffer sof. packen

Sollen die Einstellungen im Globalsetup/Sorter: "

 Packe Teilpuffer ab

"

ignoriert werden und für dieses System oder diesen Point ausgehende Mails und News sofort an den ausgehenden Puffer gepackt werden?

Dieses kann nützlich sein, wenn man über Scripte ausgehende Puffer bearbeiten will. Wenn ein Packer, wie ZIP eingestellt ist, der beim Adden eines noch so kleinen Puffer an ein Archive das kompletten Archive neu packen muß, kann dieses beim Anruf eines Systems sehr lange dauern. Über dieses Flag kann eine solche Situation vermieden werden.

1.87 Urlaubsfunktion

Urlaubsfunktion

Dieser Befehl ist die sogenannte Urlaubsfunktion. HOLD ON veranlaßt das System an den Anfrager solange keine öffentlichen Nachrichten mehr zu schicken, bis dieser den Befehl HOLD OFF gesendet hat. Diese Funktion eignet sich auch bei Systemen, die eine gewisse Zeit nicht mehr angerufen haben (Plattencrash, vorübergehend offline).

Ist dieses Flag gesetzt, so hat ein System oder Point diese Urlaubsfunktion über den Mapsbefehl

HOLD ON
gesetzt.

Sie können diese Funktion auch selber für ein System oder Point setzen oder entfernen.

Dieses Flag kann auch der jeweilige Point/Sysop selber Online über das Point-Tool setzen.

1.88 Auto HOLD ON

Auto HOLD ON

Da es des öfteren vorkommt, daß Points oder Systeme sich nicht abmelden, wenn Sie nicht mehr pollen wollen/können oder wenn Systeme offline gehen, wurde die Funktion "Auto HOLD ON" eingeführt.

Hier kann der Sysop den Zeitraum in Tagen vorgeben, in dem das jeweilige System oder der jeweilige Point wieder maximal angerufen haben muß. Ansonsten wird es automatisch auf HOLD ON gesetzt und erhält keine News mehr in Puffer sortiert. Parallel dazu wird das System/Point darüber mit einer Mail informiert und kann sollte weiter News beziehen wollen über den Mapsbefehl HOLD OFF die Urlaubsfunktion wieder ausschalten.

Dasselbe gilt für die maximale ausgehende Puffergröße, die nur oder auch zusätzlich zum Zeitraum eingestellt werden kann. Wird sie überschritten, wird wie oben beschrieben die Auto HOLD ON Funktion aufgerufen.

Steht ein System auf HOLD ON, weil es lange nicht gepollt haben, sollten Sie auch das

Direktrouting ausschalten
, wenn das System seine

PMS NICHT direkt über Ihr System bezieht. Dieses dient zu Vermeidung "toter" PMS, die sonst nie mehr geroutet würden.

1.89 Router

Router

=====

Der Router ist für die Verteilung und Zustellung ein- und ausgehender Mails der User, Points und angeschlossenen Systeme zuständig.

Daher sollte dieser Programmteil im Module mit besonderer Sorgfalt konfiguriert werden.

Sehen Sie Routing, für die Erklärung der Funktionsweise des Routers.

----- Die Konfiguration des Routers -----

 Palias-Routing

 Das Routing nach PAlias-Routefile

 Domainrouter

 Die Konfiguration des Domainrouters

 Policybase

 Die Konfiguration der Policybase

 Aliasbase

 Die Konfiguration der Aliasbase

 Globaler Smarthost

 Der Globale Smarthost

 Bouncemails-ABS

 Der Absender der Bouncemails

----- Das Fehlerhandling des Routers -----

 Bouncemails

 Die Behandlung von Bouncemails

 Nicht routebar

 Die Behandlung nicht routebarer Mails

 Pingpongmails

 Die Behandlung von Pingpongmails

 Rekursionstiefe

 Die Einstellung der Rekursionstiefe

1.90 Palias-Routing

Palias-Routing

Früher unter Zerberus war das Routing über sogenannte ZMAPs üblich.

Seit der Einführung von ZConnect ist eigentlich nur noch reines Domainrouting verbreitet. Die MailBox routet alle Mails zu seinem Domainserver.

Hängen nicht alle Boxen einer Domain am Domainserver, sondern routen und erhalten Ihre Mails von anderen Servern dieser Domain, so war es bei manchen Domains üblich, das Routing innerhalb der Domain über einen via PAlIAS erzeugten Routefile zu regeln.

Dieses Verfahren unterstützte auch das alte Znetz-Module.

Der Router arbeitete mit einem via PAlIAS erzeugtem Routefile. Das File wurde erzeugt, indem alle Maps, die sich im Verzeichnis 'znetz/zmaps/' befanden, zusammengefügt wurden und anschliessend das Programm PAlIAS daraus einen Routefile erzeugt. Durch Auslösen eines Autoevents konnten Sie Ihr Routefile jederzeit aktualiesieren lassen.

Durch Einbau des Domainrouters ins alte Module wurde der Routefile fast nirgends mehr benutzt, da das komplette Routing meist in den DomainRouter eingetragen wurde.

Das NEUE ZConnect-Module wird daher auch kein Autoevent zum Erstellen eines solchen Routfiles anbieten. Es wir aber die Möglichkeit geben, diese Routfiles in den

Domainrouter
zu importieren.

Ebenso wird es möglich sein, selbsteditierte ASCII-Routefiles in den

Domainrouter
zu importieren.

1.91 Domainrouter

Domainrouter

Über den Domainrouter wird das Routing der eingetragenen EMPs (Empfänger-Adressen) der Mails verwaltet. Hier trägt man Systeme oder Domains ein, die zu bestimmten Servern geroutet werden sollen.

Diese Domainrouterbase wird vom Router abgearbeitet, wenn das Empfänger-System der zu routenden Mail kein angeschlossenes System, oder das Direkt-Routing zu diesem angeschlossenen System ausgeschaltet ist. Hierbei wird zuerst verglichen, ob das Empfänger-System in der

Domainrouterbase eingetragen ist. Ist dieses nicht der Fall, so wird geprüft, ob die komplette Domain des Empfängers eingetragen ist. Trifft dieses auch nicht zu, so wird der erste Teil der Domain bis zum Punkt abgeschnitten und es wird erneut verglichen, ob die Hauptdomain eingetragen ist. Nachdem auch die Domain erfolglos abgearbeitet wurde, wird die Mails zur

Policybase
verwiesen.

Die Eingabe der Systeme (auch Sites genannt) und Domains erfolgt über die Eingabe in das Feld EMP-Site/Domain im Domainrouter-Setup. Aus der Liste der angeschlossenen Systeme kann dann der Server ausgewählt werden, über dem das Empfänger-System oder die -Domain geroutet werden soll.

Ein Domain-Eintrag beginnt immer mit einem `.'!

Wählen Sie bitte nur sehr ZUVERLÄSSIGE angeschlossene Systeme für den Domainrouter aus. Es nützt nichts, wenn bestimmte Routewege über angeschlossene Systeme kürzer sind, diese Systeme aber nicht regelmäßig anrufen, oft Offline sind, das Mailboxprogramm veraltet oder der Sysop noch keine große Erfahrung im Umgang mit dem Routing von Mails und News gesammelt hat.

Auch ist es sicherer nur über Server Ihrer Domain zu routen. Wenn eine bestehende Direkt-Verbindung plötzlich nicht mehr besteht, muß dieses System Ihre Mails über seinen Domain-Server routen. Die meisten Domain-Server routen aber keine Mails von Systemen, die einer Fremd-Domain angehören. Dieses kann zu Boucemails, oder sogar zu Mailverlusten führen.

Verwalten Sie selber eine eigene Domain, so müssen Sie für diese Domain den Server <ADMIN> eintragen. Sie müssen nun alle System Ihrer Domain, die nicht direkt an Ihr System angeschlossenen sind, bzw. bei denen das Direktrouting ausgeschaltet ist, in die Domainrouterbase eintragen. Mails an Systeme Ihrer Domain, die nicht direkt angeschlossenen sind, oder nicht in der Domainrouterbase eingetragen sind, werden automatisch mit dem Betreff: "System ist in dieser Domain nicht bekannt!" gebounct.

Hier ein Beispiel für das Routing über die Domainrouterbase:

	EMP-Site/Domain	An Server

1)	.dontpanic.sub.org	cosmos-1
2)	.ohz.north.de	istda
3)	.north.de	olis
4)	.nasus.de	<ADMIN>
5)	topscope.ohz.north.de	d-area
6)	groenld.sb.sub.de	d-area
	...	

1)

Der angeschlossene Server cosmos-1 ist Domain-Server der Domain ".dontpanic.sub.org". Alle Mails an Systeme dieser Empfänger-Domain, die NICHT direkt angeschlossenen oder über die Domainrouterbase keinem anderen Server zugewiesen sind, werden

über die cosmos-1 geroutet.

2)

Der angeschlossene Server istda ist Domain-Server der Domain ".ohz.north.de". Alle Mails an Systeme dieser Empfänger-Domain, die NICHT direkt angeschlossen oder über die Domainrouterbase keinem anderen Server zugewiesen sind, werden über die istda geroutet.

3)

Der angeschlossene Server olis ist Domain-Server der Domain ".north.de". Alle Mails an Systeme dieser Empfänger-Domain, die NICHT direkt angeschlossen oder über die Domainrouterbase keinem anderen Server zugewiesen sind, werden über die olis geroutet. Der Eintrag der ".ohz.north.de" zur istda hat Vorrang vor dem ".north.de" Eintrag. Soll eine Mail z.B. zur "hb.north.de" geroutet werden, so erfolgt dieses auch über die olis.

4)

Nehmen wir an, die nasus WÄRE Domainserver der Domain ".nasus.de", Alle Mails an Systeme dieser Empfänger-Domain, die NICHT direkt angeschlossen oder über die Domainrouterbase keinem anderen Server zugewiesen sind, werden automatisch mit dem Betreff: "System ist in dieser Domain nicht bekannt!" gebounced.

5)

Der angeschlossene Server d-area ist Mail-Server der topscope, da die topscope nicht direkt an der istda pollt. Mails von und zu der topscope werden über die d-area geroutet. Im Rahmen des Routings innerhalb der Domain ".ohz.north.de", der die nasus auch angehört, ist ein Routing über die d-area schneller als ein Routing über istda, was dann über die d-area zur topscope gelangt.

6)

Der angeschlossene Server d-area hat eine Direkt-Verbindung zur groenld.sb.sub.de. Da sich herausstellte, das das Domainrouting direkt zur groenld.sb.sub.de länger dauerte, als direkt über die d-area wurde dieser Eintrag in die Domainrouterbase eingetragen. Da die d-area ein zuverlässiges System ist und auch der gleichen Domain, wie der nasus angehört, kann es auch bei einer plötzlichen Einstellung der Direkt-Verbindung keine Mailverluste geben.

Falls Sie ein End-System sind und somit nur EINE Pollverbindung mit einer Box besteht, mit der sie Mails und News austauschen, so brauchen Sie diese Box nur als Globalen Smarthost eintragen und können sich die Eintragungen in den Domainrouter sparen.

... Sehen Sie

Globaler Smarthost
, für Details.

1.92 Policybase

Policybase

Über die Policybase wird das Routing des eingetragenen WAB und des ABS (Adresse des Weiterleitungsabsender und des Absenders) der Mails verwaltet. Hier trägt man Systeme oder Domains ein, die aufgrund dieser Kriterien zu bestimmten Servern geroutet werden sollen.

Die Policybase wird vom Router abgearbeitet, nachdem die Mail noch nicht gebounced, bzw. über den Domainrouter nicht zugestellt werden konnte.

Sie verwalten eine eigene Domain

Die Eintragungen in der Policybase machen Sinn, wenn Sie eine eigene Domain verwalten und verhindern wollen, dass Systeme fremder Domains von Ihren schnellen Routewegen Gebrauch machen wollen. Hierfür dürfen Sie keinen Globalen Smarthost eintragen, sondern nur Systeme und Domains, deren Mails Sie routen wollen, in die Policybase eintragen.

Sie routen Mails von Systemen unterschiedlicher Domains

Betreiben Sie einen Mail-Server für Systeme unterschiedlicher Domains, da zu mehreren Domain-Servern eine Direkt-Verbindung besteht, ist es sogar notwendig die entsprechenden Domains in Ihre Policybase einzutragen. Als Sonderfall können Mails von einem System NUR zu einem bestimmten angeschlossenen Server geroutet werden, dieses kann auch zur besseren Kontrolle des Systems verwendet werden, indem Sie nicht die Domain direkt eintragen, sondern alle Systeme dieser Domain.

Sie bouncen Mails von bestimmten Systemen oder Domains

Auch können bestimmte Systeme oder Domains deren Mails nicht über Ihr System geroutet werden dürfen, direkt auf <NOROUTE> gesetzt werden. Diese Mails werden dann sofort gebounced.

Bedienung

Die Eingabe der Systeme (auch Sites genannt) und Domains erfolgt über die Eingabe in das Feld ABS-Site/Domain im Policybase-Setup. Aus der Liste der angeschlossenen Systeme kann dann der Server ausgewählt werden, über dem das Absender-System oder die -Domain geroutet werden soll.

Hier ein Beispiel für das Routing über die Policybase:

	ABS-Site/Domain	An Server
1)	.dontpanic.sub.org	cosmos-1
2)	cpu.ohz.north.de	istda
3)	box.ausnutz.de	<NOROUTE>
	...	

1)

Der angeschlossene Server cosmos-1 ist Domain-Server der Domain ".dontpanic.sub.org". Alle Mails von Systemen, die dieser Domain angehören und die vorher nicht schon über den Domainrouter abgearbeitet wurden, werden zu cosmos-1 geroutet, wenn das System nicht über einen extra Eintrag in der Policybase einem anderen Server zugewiesen ist.

2)

Der angeschlossene Server istda ist Domain-Server der Domain ".ohz.north.de". Alle Mails von dem System cpu, die vorher nicht schon über den Domainrouter abgearbeitet wurden, werden zu istda geroutet.

3)

Das System box.ausnutz.de versucht das günstige Routing Ihrer Domain zunutzen, obwohl es einer anderen Domain angehört, und routet seine Mails ungefragt über Ihre System. Durch den Eintrag <NOROUTE> werden alle Mails, die nicht an angeschlossene oder im Domainrouter eingetragene Systeme oder Domains gehen, stumpf gebounct und mit der Meldung "Mail konnte nicht geroutet werden!" an den ABS bzw. WAB zurückgeschickt.

1.93 Aliasbase

Aliasbase

Über die Aliasbase kann können Sie den Empfänger (EMP) einer Mail gegen einen anderen Empfänger austauschen. Dieses ist sinnvoll, wenn Sie z.B. nicht für jeden Account, der dem Sysop entspricht einen extra User einrichten wollen, ein bisher bei Ihnen angeschlossenes System oder Point seine Domain und seinen Server wechselt, Mails aus einer Mailingliste in ein Brett geleitet werden sollen. Die Aliasbase wird vor dem Einsortieren der jeweiligen Mail abgearbeitet.

Die Einträge in der Aliasbase werden nur EINMAL gewandelt. Man kann also NICHT xxx@do.main1 in yyy@do.main2 UND zzz@do.main3 wandeln. Möchte man einen Netzverteiler anlegen, so kann man dieses über eine Gruppe, die Netzadressen beinhaltet, durchführen.

Da Einträge über die Aliasbase direkt den EMP verändern, sollte man sehr genau prüfen, welche Einträge man in die Aliasbase aufnimmt. Auch ist eine regelmäßige Pflege der Aliasbase notwendig, um Mailverluste oder lange Routewege zu vermeiden. Alle Einträge in der Aliasbase sollten NUR Ihr System oder (früher) angeschlossene Systeme und Points betreffen.

Die Aliasbase unterstützt folgende Wandlungsmöglichkeiten:

Wandeln einer kompletten Netz-Adresse

```
'<User>@<System>.<Domain>' => '<User(neu)>@<System(neu)>.<Domain(neu)>'
```

Wandeln einer kompletten Netz-Adresse in ein Netzbrett

```
'<User>@<System>.<Domain>' => '/Netzarea/.../Netzbrett'
```

Wandeln eines kompletten Systems

```
'@<System>.<Domain>' => '@<System(neu)>.<Domain(neu)>'
```

Wandeln einer kompletten Domain

```
'.<Domain>' => '<Domain(neu)>'
```

Bedienung

Die Eingabe des zu wandelnden EMPs bzw. Adress-Teils erfolgt über die Eingabe in das Feld Adresse der Aliasbase. Der Alias zu dem diese Adresse, bzw. dieser Adress-Teil gewandelt werden soll, wird in das Feld Alias eingetragen.

Hier ein Beispiel für Einträge in die Aliasbase:

	Adresse	Alias
1)	.alt.de	.neu.de
2)	@box.alt.de	@box.neu.de
3)	heinz@nasus.ohz.north.de	heinz@d-area.ohz.north.de
4)	sysop@terror.de	lemmy@nasus.ohz.north.de
5)	root@nasus.ohz.north.de	sysop@nasus.ohz.north.de
6)	mui@nasus.ohz.north.de	/MUI/Mailingliste

1)

Die Domain ".alt.de" existiert nicht mehr und wurde durch die Domain ".neu.de" ersetzt. Alle EMP's, die noch an die alte Domain gerichtet sind, werden automatisch in die neue Domain gewandelt. Tragen Sie bitte bei derartigen Wandlungen immer die komplette Domain ein. Wenden Sie derartige Einträge nur an, wenn Ihr System und Ihre Pollboxen direkt davon betroffen sind und Sie genau wissen, was sie tun!

2)

Das System box.alt.de hat seine Domain auf "neu.de" geändert. Damit noch Mails, die an die alte Netzadresse gehen, ankommen, werden alle EMP's an den alten Netznamen automatisch gewandelt.

3)

Der User Heinz Ihres Systems (hier nasus) hat seine Aktivitäten in die Box d-area verlegt. Der User wurde ausgetragen. Da immer noch Mails an seine alte Adresse geschrieben werden, wird seine alte Adresse automatisch über den Aliasbase-Eintrag in seine neue Netzadresse gewandelt.

4)

Das angeschlossene System Terror ist offline gegangen und der Sysop hat sich Point in Ihrer Box eingetragen. Da immer noch

Mails an seine alte Adresse geschrieben werden, wird seine alte Adresse automatisch über den Aliasbase-Eintrag in seine neue Netzadresse gewandelt.

5)

Sie wollen keine extra User postmaster, admin, root etc. einrichten, da diese Mails eh an den Sysop gerichtet sind. Alle Mails die an den nicht existenten User root gerichtet sind, werden automatisch in Sysop gewandelt und der Gruppe Sysop zugeleitet. Somit entgeht Ihnen keine wichtige Mail, weil nicht täglich diese Postfächer durchgegangen wurden.

6)

Sie wollen die MUI-Mailingliste anderen Usern zum Lesen anbieten. Sie tragen dafür einen User MUI in die Mailingliste ein und richten als Alias das Brett /MUI/Mailingliste dazu ein. Alle Mails an den User MUI aus der Mailingliste werden nun automatisch in das Brett /MUI/Mailingliste geleitet. Beachten Sie bitte, daß ein Alias in Form eines Brettes immer eine Netzarea als Brettkopf voraussetzt. Also nicht das Oberbrett mitangeben, in dem diese Netzarea unter AmBoS verlegt wurde!

Ist der Weiterleitungsabsender (WAB) aktiviert für ein Alias, dann wird ein WAB:-Header mit Ihrer Sysop-Adresse eingefügt. Dieses hat den Vorteil das bei fehlerhaften Einstellungen in der Aliasbase, sie selber die Bouncemails bekommen und nicht der Absender, der zumeist nichts damit abfangen kann, was bei Ihnen intern in der Box eingestellt ist.

Ein WAB:-Header ist nicht zu empfehlen, wenn Sie Ihre eigene Domain gewechselt haben und die EMPs aller Mails an die alten Domain in der Aliasbase über Pattern wandeln. Hier kann es passieren, das Mails an unbekannte User Ihrer Box dann an Sie, anstatt an den Absender gebounced werden.

1.94 Globaler Smarthost

Globaler Smarthost

Über einen eingetragenen Globalen Smarthost werden alle Mails geroutet, die nicht in der Box, an angeschlossene Systeme, über den Domainrouter und die Policybase zugestellt werden können. Ist kein Globaler Smarthost eingestellt, so werden diese Mails gebounced und mit der Meldung "No Route found!" an den Absender zurückgeschickt.

Große Systeme und Domainserver sollten keinen Smarthost einstellen, wenn das Routing über Domainrouter- und Policybase optimal konfiguriert wurde.

Bei kleinen Endsystemen ist es einfacher, den einzigen Server für Mails und News in den Globalen Smarthost einzutragen. Sie brauchen dann die Domainrouter- und Policybase nicht zu extra zu konfigurieren, da ja kein weiteres System angeschlossen.

1.95 Bouncemails-ABS

Bouncemails-ABS

Hier sollten Sie Ihren Absender für Bouncemails eintragen. Voreingestellt ist MAPS, was aber bei Bouncemails ins Internet mitunter eine Art Pingpong-Routing entwickeln kann. Diese liegt daran, daß der für ZConnect gesetzte Error-Header, der bewirkt das die Mail nicht beantwortet werden darf, über manche ZC<->UUCP-Gates nicht mitgewandelt wird.

Somit erhält MAPS eine Nachricht, die es dann mit "diesen Befehl kenne ich nicht" beantwortet ... usw. ;-)

Um dieses zu vermeiden, stellen Sie sicher, daß der Bouncemails-ABS in Ihrer Box als User oder Gruppe vorhanden ist. Die eleganteste Art ist, den für den Bouncemails-ABS einen Alias auf den Sysop in der Aliasbase zu setzen. Empfohlen wird der Bouncemails-ABS "Postmaster", da er auch im Internet gängig ist.

Sehen Sie

Aliasbase
, für weiter Informationen zum Alias.

1.96 Bouncemails

Bouncemails

Bounce ist das englische Wort für Rückprall. Bouncemails sind Mails, die innerhalb Ihres Systems nicht zugestellt werden können und daher mit dem Betreff "User ist in diesem System unbekannt!" an den Absender zurückgeschickt werden.

Über dieses Flag werden alle gebounceten Mail zusätzlich in das Brett systeminfo/BadMails gelegt. Der Sysop kann sich nun informieren, ob ein Fehler bei der Adressierung durch den Absender vorliegt, oder in der Box eine Fehlkonfiguration vorliegt.

Bouncemails treten auf, wenn an einen User oder eine Gruppe in Box geschrieben wird, der oder die nicht existiert, oder eine falsche Schreibweise des Usenamens durch den Absender vorliegt.

1.97 Nicht routebar

Nicht routebar

Nicht routebare Mails sind Mails, die von Ihrem Systems nicht geroutet werden können und daher mit dem Betreff "Ihre Mail konnte nicht geroutet werden!" an den Absender zurückgeschickt werden.

Über dieses Flag werden alle nicht routebaren Mail zusätzlich in das Brett systeminfo/BadMails gelegt. Der Sysop kann sich nun informieren, ob ein Fehler bei der Adressierung durch den Absender vorliegt, eine Fehlkonfiguration des Routers vorliegt oder ein Fremdsystem versucht seine Mails über Ihr System zu routen.

Nicht routebare Mails treten auf, wenn Mails an andere Systeme nicht direkt, nicht über Domainrouterbase und nicht über Policybase geroutet werden können, und kein Globaler Smarhost eingetragen wurde. Nicht routebare Mails können auch den Eintrag NOROUTE in der Policybase für bestimmte Systeme und Domains entstehen.

1.98 Pingpongmails

Pingpongmails

Pingpongmails sind Mails, die Ihr Systems mehrmals durchlaufen, und dabei die eingestellte Rekursionstiefe überschritten haben und daher mit dem Betreff "Ihre Mail wurde mehrfach über unser System geroutet!" an den Absender zurückgeschickt werden.

Über dieses Flag werden alle Pingpongmails zusätzlich in das Brett systeminfo/BadMails gelegt. Der Sysop kann sich nun informieren, ob eine Fehlkonfiguration des Routers vorliegt oder das Routing des Servers, über den diese Mail geroutet werden soll, falsch eingestellt ist.

Sehen Sie

Rekursionstiefe
, für Details.

1.99 Rekursionstiefe

Rekursionstiefe

Stellen Sie hier die Rekursionstiefe ein, wie oft eine Mail Ihr System durchlaufen darf, bis es als Pingpongmail zurück an den Absender geschickt wird.

Ist der Router Ihres Systems, oder auf einem anderen System falsch konfiguriert, so kann folgendes passieren: Der Router auf Ihrem System meint, eine Mail müßte an das, bei Ihnen angeschlossene, System A geroutet werden. Der Router auf System A meint, er müsse die Mail an Ihr System schicken. Um zu vermeiden, daß sich dieses nun ewig wiederholt, kann man mit der Rekursionstiefe einstellen, wie oft eine Mail über ein und dasselbe System geroutet werden darf.

Sehen Sie

Pingpongmails
, für Details.

1.100 Maps

Maps

====

Das Setup für die Mapsbefehle beinhaltet drei Unterteilungen: Die Mapsgruppe, die Mapsbefehle und die internen Mapsbefehle.

Durch diese flexible Handhabung ist es möglich, alle unterschiedlichen Mapsbefehle diverser Mailbox- und Pointprogramme selber nachzutragen. AmBoS selber verwendet schon den beim Z-Netz-Treffen in Hamburg 1994 erstellten Mapsstandard, der als Anlage ZConnect 3.1 beiliegt.

Die drei Unterteilungen im Einzelnen:

Mapsgruppen

Die Gruppenzuordnung der Mapsbefehle

Mapsbefehle

Die eingerichteten Mapsbefehle

Befehle

Der AmBoS-interne Maps-Befehlssatz

Die internen Mapsbefehle im Einzelnen:

Hilfe anfordern

Der Hilfetext zu den Mapsfehlen.

Brettliste gesamt

Die gesamte Brettliste anfordern.

Brettliste bestellt

Auflistung der bestellten Bretter.

Brettliste unbestellt

Auflistung der unbestellten Bretter.

Brett bestellen
 Neue Bretter bestellen (ADD).

Brett abbestellen
 Alte Bretter abbestellen (DEL).

Brett erzeugen
 Brett in der Box erzeugen (CREATE).

Brettinhalt
 Inhalte bestimmter BIN-Bretter anfordern.

File requesten
 Bestimmte Files aus der Box requesten.

Postfach loeschen
 Das Online-Postfach löschen.

Urlaubsfunktion an
 News kurzzeitig abbestellen.

Urlaubsfunktion aus
 News wieder bestellen.

Systemliste
 Die Liste aller angeschlossenen Systeme.

Pointliste
 Die Liste aller Points der Box.

Systemdaten
 Die Daten des jeweiligen Systems.

Userliste
 Die Liste aller User dieses Systems

1.101 Mapsgruppen

Mapsgruppen

AmBoS bietet die Möglichkeit, eigene Mapsgruppen zu erstellen. Jedem Point und System muß eine Mapsgruppe zugewiesen werden.

Über die Mapsgruppen können Sie dann unterschiedliche Maps-Befehlssätze für bestimmte Mailboxprogramme erstellen, oder einfach nur gewisse Mapsbefehle nicht allen Systemen oder Points zugänglich machen.

Die einzelnen Mapsgruppen selber können gecloned werden und es ist daher sehr einfach neue Mapsgruppen zu erstellen und zu erweitern.

Jede Mapsgruppe beinhaltet die einzelnen Mapsbefehle, die frei benannt und gecloned werden können. Jedem Mapsbefehl ist ein interner AmBoS-Befehl zugeordnet, sowie ein Antwortstring, mit dem Maps auf den jeweiligen Befehl im Betreff antworten soll.

Durch die

Autopointschnittstelle

ist die feste Mapsgruppe <öffentlich>

dazu gekommen. Diese Mapsgruppe wird überwiegend für Autopoints benutzt. Ihr können nicht alle internen Mapsbefehle zugeordnet werden.

Falls die Mapsgruppe <öffentlich> NICHT existiert, benutzen Sie den Befehl "Neu" und es wird automatisch eine Mapsgruppe erstellt.

1.102 Mapsbefehle

Mapsbefehle

Die einzelnen Mapsbefehle sind Bestandteil der Mapsgruppen und können frei benannt und geclont werden. Jedem Mapsbefehl ist ein interner AmBoS-Befehl zugeordnet, sowie ein Antwortstring, mit dem Maps auf den jeweiligen Befehl im Betreff antworten soll.

Da sich der neue Mapsstandard noch nicht bei allem Mailboxprogramme durchgesetzt hat, bzw. viele Sysops noch mit ältere Mailboxsystemen arbeiten, ist es notwendig mehrere Mapsbefehle zu einem internen AmBoS-MapsBefehl zu erstellen.

Beispiel: Hilfetext bestellen

Hier sind unter anderen die Mapsbefehle HELP, HILFE und INFO gebräuchlich. Diese Mapsbefehle könnte man jetzt für die jeweils zutreffende Mapsgruppe speziell erstellen oder in einer Mapsgruppe zusammenfassen.

Wir richten nun einmal diese Befehle für eine programmübergreifende Mapsgruppe ein. Zuerst erstellen wir einen neuen Mapsbefehl, den wir HELP nennen und als Antwortbetreff "Your HELP" geben. Diesem Mapsbefehl ordnen wir dann dem internen AmBoS-Mapsbefehl "Hilfe anfordern" zu. Dann clonen wir diesen Befehl und ändern den Mapsbefehl auf "HELP *". Wenn wir weiterclonen erstellen wir uns noch INFO und HILFE dazu, mit jeweils einer " *-Variante. Nun noch für INFO und HILFE den Antwortbetreff auf "Your INFO" und "Your HILFE" geändert und alle Mapsnachrichten, die einen Hilfetext mit unterschiedlichsten Befehlen anfordern werden richtig beantwortet.

1.103 Befehle

Befehle

Die internen AmBoS-Mapsbefehle werden dem entsprechenden Mapsbefehl einer Mapsgruppe zugeordnet. Der interne Mapsbefehlssatz wird ständig erweitert und über externe Batchfiles wird es die Möglichkeit geben, seine selbstgeschriebenen Mapsbefehle in das Mapsbefehle-Setup zu integrieren.

Die Hilfetexte zu den einzelnen internen Mapsbefehlen befinden sich in BBS:Netz/Texte/Help und können vom Sysop nachbearbeitet werden.

Das Aussehen bestimmter Antworttexte für die einzelnen internen Mapsbefehlen kann nachbearbeitet werden. Diese Formatvorgaben befinden sich in BBS:Netz/Texte/Mapsbefehle.

1.104 Hilfe anfordern

Hilfe anfordern

Der interne Mapsbefehl "Hilfe anfordern" entspricht dem Standardmapsbefehl HELP und den gängigen Befehlen HILFE und INFO.

Dieser Befehl veranlaßt das System einen Hilfstext an den Anfrager zu versenden. Der Betreff der Antwort ist "Your HELP".

Die Parameter im Text werden ignoriert. Die Parameter im Betreff werden ignoriert.

Alle Mapsbefehle der Mapsgruppe, der das System oder der Point angehören, werden nach dem allgemeinen Text in dieser Hilfe aufgelistet.

Der aktuelle Hilfstext, unter BBS:Netz/MapsHelp/EinleitungMaps.German kann nachbearbeitet werden und sieht wie folgt aus:

```

M A P S - H I L F S T E X T :                [Aug' 97]
~~~~~
      AmBoS ZConnect-Module Alpha
      (Uwe Rosenkranz)
'MAPS-Hilfstext' vom bStARd (Michael Schams)

```

Sie haben kuerzlich diesen ausfuehrlichen Hilfstext vom AmBoS-ZNetz-Module angefordert. Im folgenden wird erklart, wie Sie Bretter bestellen, abbestellen und auflisten, sowie Files oder Informationen von Ihrer Server-Mailbox ganz einfach ueber Ihren Point abrufen koennen.

Die meisten Point- oder Mailbox-Programme (z.B. "MicroDot", "CrossPoint", "The Answer" usw.) arbeiten heutzutage mit sogenannten MAPS-Befehlen. In Ihrer Server-Mailbox existiert dazu ein Pseudo-User

namens "MAPS", der nicht online, sondern nur ueber's "Netz" angeschrieben werden kann. Nachrichten mit bestimmten Angaben als Betreff wertet "MAPS" aus und reagiert dementsprechend. Diese Betreffs werden "Kommandos" oder "MAPS-Befehle" genannt. In der eigentlichen Nachricht ("Mailbody") stehen dann die eventuell notwendigen Parameter (z.B. Brettangaben). Nach dem Netcall werden diese Nachrichten bearbeitet und eventuelle Operationen werden automatisch durchgefuehrt, die in der Regel durch eine automatische Rueckantwort an den Point (oder dem Partner-Site) bestaetigt werden. In manchen Faellen, wo eigentlich im Mailbody keine Angaben noetig sind, ist eine beliebige Zeile erforderlich, da einige Pointprogramme keine "leeren" Mails abschicken. An dieser Stelle ist noch hinzuzufuegen, dass viele Sysops die Moeglichkeit haben, einzelne Funktionen der MAPS-Befehle zu aendern oder zu loeschen oder die Kommandos umzubenennen. Die im folgenden aufgefuehrten Befehle entsprechen dem ZCONNECT-Standard und sind auch so bei Auslieferung des AmBoS-ZNetz-Modules eingestellt. Fuer weitere Informationen ziehen Sie bitte Ihre Point- oder Mailbox-Anleitung zu Rate oder wenden Sie sich an den System-Operator (Sysop) Ihrer Server-Mailbox.

Viele Pointprogramme (wie z.B. "CrossPoint" oder "MicroDot") bieten wesentlich vereinfachte Moeglichkeiten der Handhabung der MAPS-Befehle: Sie stellen komplette Menue-Funktionen zur Verfuegung, bei denen man, mit der Maus gesteuert, ganz einfach nur bestimmte Befehle "anklicken" kann und das Pointprogramm schickt vollkommen selbststaendig die entsprechende MAPS-Mail an den Server. Hierbei ist es dann eigentlich garnicht erforderlich, dass der PointUser die Kommandos kennen muss. Nachdem Ihr MAPS-Befehl durch einen NetCall zur Server-Box uebertragen wurde, und der Pseudo-User "MAPS" ihn entsprechend bearbeitet hat, erhalten Sie eine Rueckantwort als persoenliche Mail. Der Betreff der Rueckantwort beinhaltet immer den MAPS-Befehl, den Sie verschickten, mit einem "Your" davor. Beispielsweise also "Your HELP", wenn Sie den "HELP"-Befehl an MAPS schickten. Die folgenden MAPS-Befehle, die als BETREFF in einer Nachricht an den User "MAPS" in Ihrer Server-Mailbox geschickt werden muessen, werden vom AmBoS-ZNetz-Module unterstuetzt:

HELP

Dieser Befehl sollte eigentlich schon bekannt sein, da er verwendet wird, um diesen Hilfstext, den Sie gerade lesen, anzufordern. In der eigentlichen Nachricht (Mailbody) sind keine Angaben erforderlich. Die Rueckantwort traegt den Betreff "Your HELP". Durch den Syntax "HELP <befehl>" kann der Hilfstext eines einzelnen Befehls angefordert werden. Beispielsweise veranlasst der Befehl

HELP FILES

die Ruecksendung des Hilfstextes ueber den MAPS-Befehl "FILES".

[...] Hier folgt dann eine Auflistung aller für die Mapsgruppe zugänglichen Mapsbefehle!

1.105 Brettliste gesamt

Brettliste gesamt

Der interne Mapsbefehl "Brettliste gesamt" entspricht dem Standardmapsbefehl LIST und den gängigen Befehlen LIST BRETTTER und LIST VERBOSE BRETTTER.

Dieser Befehl veranlaßt das System eine komplette Liste der verfügbaren Bretter an den Anfrager zurückzusenden.

Die Parameter im Text werden ignoriert. Die Parameter in der Kommandozeile werden ignoriert.

Als Antwort wird eine Liste im fixen (!) Format übergeben. Der Betreff der Antwort lautet "Your LIST".

Der aktuelle Hilfstext, unter BBS:Netz/MapsHelp/List_Bretter.German kann nachbearbeitet werden und sieht wie folgt aus:

LIST

Mit diesem Befehl wird eine Brettliste aller Bretter angefordert, die Ihr Server-System Ihnen zur Verfügung stellt. In der eigentlichen Nachricht (Mailbody) sind keine Angaben erforderlich. Die Rückantwort trägt den Betreff "Your LIST". Die erste Spalte in der Liste gibt den Status des Brettes an:

- + = Das Brett ist derzeit von Ihnen bestellt.
- = Das Brett kann nicht bestellt werden.
- = = Das Brett ist momentan von Ihnen nicht bestellt, kann aber auf Wunsch von Ihnen bestellt werden.
- ! = Das Brett wurden Ihnen zwangsweise zugewiesen
- eine Abbestellung ist nicht möglich.
- ;
; = Die Zeile enthält einen Kommentar (keine Brettangabe!).

Nach der Status-Angabe folgt der vollständige Name des Bretter. Am Ende der Zeile (hinter der Brettangabe) kann eine Beschreibung des Status aufgeführt sein (z.B.: "Brett ist bestellt").

1.106 Brettliste bestellt

Brettliste bestellt

Der interne Mapsbefehl "Brettliste bestellt" entspricht dem gängigen Befehlen LIST MY BRETTTER und LIST VERBOSE MY BRETTTER.

Der aktuelle Hilfstext, unter
BBS:Netz/MapsHelp/List_My_Bretter.German kann nachbearbeitet werden und
sieht wie folgt aus:

```
LIST MY BRETTER
```

Mit diesem Befehl wird eine Brettliste aller Bretter angefordert, die
Ihnen momentan zugewiesen sind; die beim Server "bestellt" sind. In
der eigentlichen Nachricht (Mailbody) sind keine Angaben erforderlich.
Bei diesem Befehl wird "Pattern-Matching" unterstuetzt (siehe
ausfuehrlicher MAPS-Hilfstext).

Die Rueckantwort traegt den Betreff "Your LIST". Die erste Spalte in
der Liste gibt den Status des Brettes an:

- + = Das Brett ist derzeit von Ihnen bestellt.
- ! = Das Brett wurden Ihnen zwangsweise zugewiesen
- eine Abbestellung ist nicht moeglich.
- ; = Die Zeile enthaelt einen Kommentar (keine Brettangabe!).

Nach der Status-Angabe folgt der vollstaendige Name des Bretter. Am
Ende der Zeile (hinter der Brettangabe) kann eine Beschreibung des
Status aufgefuehrt sein (z.B.: "Brett ist bestellt").

1.107 Brettliste unbestellt

```
Brettliste unbestellt  
-----
```

Der interne Mapsbefehl "Brettliste unbestellt" entspricht dem gängigen
Befehlen LIST OTHER BRETTER und LIST VERBOSE OTHER BRETTER.

Der aktuelle Hilfstext BBS:Netz/MapsHelp/List_Other_Bretter.German
kann nachbearbeitet werden und sieht wie folgt aus:

```
LIST OTHER BRETTER
```

Mit diesem Befehl wird eine Brettliste aller Bretter angefordert, die
Ihnen momentan NICHT zugewiesen sind; die beim Server NICHT "bestellt"
sind. In der eigentlichen Nachricht (Mailbody) sind keine Angaben
erforderlich. Bei diesem Befehl wird "Pattern-Matching" unterstuetzt
(siehe ausfuehrlicher MAPS-Hilfstext). Die Rueckantwort traegt den
Betreff "Your LIST". Die erste Spalte in der Liste gibt den Status des
Brettes an:

- = Das Brett ist momentan von Ihnen nicht bestellt, kann
aber auf Wunsch von Ihnen bestellt werden.
 - = Das Brett kann nicht bestellt werden.
-

; = Die Zeile enthaelt einen Kommentar (keine Brettangabe!).

Nach der Status-Angabe folgt der vollstaendige Name des Bretter. Am Ende der Zeile (hinter der Brettangabe) kann eine Beschreibung des Status aufgefuehrt sein (z.B.: "Brett ist nicht bestellt"). Bei diesem Befehl wird "Pattern-Matching" unterstuetzt (siehe ausfuehrlicher MAPS-Hilfstext).

1.108 Brett bestellen

Brett bestellen

Der interne Mapsbefehl "Brett bestellen" entspricht dem Standardmapsbefehl ADD.

Dieser Befehl veranlaßt das System die angeforderten Bretter einzutragen, soweit zulässig.

Parameter im Betreff werden ignoriert.

Der Nachrichtentext enthält zeilenweise, beginnend am Zeilenanfang die Brettnamen ohne Beschreibung. Die Namen werden case insensitiv behandelt.

Ist das erste Zeichen einer Zeile kein Slash ('/'), so ist die Zeile nicht zu berücksichtigen.

Der Betreff der Antwort lautet "Your ADD".

Die Antwort enthält ein Protokoll, wobei das Format der Antwort von dem Befehl LIST entspricht. Protokolliert werden jedoch nur die angeforderten Bretter.

Der aktuelle Hilfstext, unter BBS:Netz/MapsHelp/add.German kann nachbearbeitet werden und sieht wie folgt aus:

ADD

Dieser MAPS-Befehl veranlasst Ihr Server-System ihnen die angeforderten Bretter, die im Mailbody aufgelistet sind, zuzuweisen, sofern Sie die entsprechenden Zugriffs-Berechtigungen besitzen. Diese Aktion nennt man auch "Brett-Bestellung". In dem Nachrichtentext (dem "Mailbody") muessen alle Bretter zeilenweise aufgelistet werden, die sie bestellen moechten. Beginnen Sie jede einzelne Zeile mit einem "Slash" (das Zeichen '/'). Die Gross/Kleinschreibung muss nicht beruecksichtigt werden. Bei diesem Befehl wird "Pattern-Matching" unterstuetzt (siehe ausfuehrlicher MAPS-Hilfstext). Die Rueckantwort traegt den Betreff "Your ADD". Die erste Spalte in der Liste gibt den Status des Brettes an, dass sie bestellt haben:

+ = Die Brett-Bestellung wurde erfolgreich bearbeitet. Alle neuen

- Eintraege in diesem Brett werden Ihnen in Zukunft zugewiesen.
- = Das von Ihnen angeforderte Brett kann nicht bestellt werden.
 - ! = Das Brett wurden Ihnen zwangsweise zugewiesen - eine Abbestellung ist nicht moeglich.
 - ; = Die Zeile enthaelt einen Kommentar (keine Brettangabe!).

Nach der Status-Angabe folgt der vollstaendige Name des Bretter. Am Ende der Zeile (hinter der Brettangabe) kann eine Beschreibung des Status aufgefuehrt sein (z.B.: "Brett ist bestellt"). Bei diesem Befehl wird "Pattern-Matching" unterstuetzt (siehe ausfuehrlicher MAPS-Hilfstext).

Anmerkungen zum Patternmatching:

Bei vielen MAPS-Befehlen wird das sogenannte "Patternmatching" unterstuetzt. Dies bedeutet, dass man beispielsweise bei Brettangaben nicht den kompletten Brettnamen anzugeben braucht, sondern den Namen mit einem "*" abkuerzen kann (ohne die Anfuhrungsstriche!). Steht in einer ADD-Mail (Brettbestellung) zum Beispiel:

```
/A*
```

so werden alle Areas (alle Netze) bestellt, die mit "A" beginnen ("/AMBOS-NET/", "ASCII-Netz"... usw). Ebenso koennen mit Hilfe von Pattern (Platzhaltern) auch ganze Unterbretter definiert werden. Die folgende Zeile in einer ADD-Mail wuerde beispielsweise das gesamte "AMBOS-NET" bestellen:

```
/AMBOS-NET/*
```

Es ist sogar moeglich, komplexe, bzw. komplizierte Ausdruecke wie

```
/AMBOS*/BE*
```

zu verwenden. Das Pattern lautet also: '*'.

1.109 Brett abbestellen

Brett abbestellen

Der interne Mapsbefehl "Brett abbestellen" entspricht dem Standardmapsbefehl DEL.

Dieser Befehl veranlaßt das System die angegebenen Bretter auszutragen, soweit zulässig.

Parameter im Betreff werden ignoriert.

Der Nachrichtentext enthält zeilenweise, beginnend am Zeilenanfang die Brettnamen ohne Beschreibung. Die Namen werden case insensitiv

behandelt.

Ist das erste Zeichen einer Zeile kein Slash ('/'), so ist die Zeile nicht zu berücksichtigen.

Der Betreff der Antwort lautet "Your DEL".

Die Antwort enthält ein Protokoll, wobei das Format der Antwort von dem Befehl LIST entspricht. Protokolliert werden jedoch nur die angegebenen Bretter.

Der aktuelle Hilfstext, unter BBS:Netz/MapsHelp/del.German kann nachbearbeitet werden und sieht wie folgt aus:

DEL

Mit diesem Befehl werden Bretter, die Sie momentan bestellt haben, wieder ausgetragen, also wieder abbestellt. In dem Nachrichtentext (dem "Mailbody") muessen alle Bretter zeilenweise aufgelistet werden, die sie abbestellen moechten. Beginnen Sie jede einzelne Zeile mit einem "Slash" (das Zeichen '/'). Die Gross/Kleinschreibung muss nicht beruecksichtigt werden. Bei diesem Befehl wird "Pattern-Matching" unterstuetzt (siehe ausfuehrlicher MAPS-Hilfstext). Die Rueckantwort traegt den Betreff "Your DEL". Die erste Spalte in der Liste gibt den Status des Brettes an, dass sie abbestellt haben:

- = Das Brett kann nicht bestellt werden.
- = Die Brett-Abbestellung wurde erfolgreich bearbeitet. Alle neuen Eintraege in diesem Brett werden Ihnen in Zukunft nicht mehr zugewiesen.
- ! = Das Brett wurden Ihnen zwangsweise zugewiesen - eine Abbestellung ist nicht moeglich.
- ; = Die Zeile enthaelt einen Kommentar (keine Brettangabe!).

Nach der Status-Angabe folgt der vollstaendige Name des Bretter. Am Ende der Zeile (hinter der Brettangabe) kann eine Beschreibung des Status aufgefuehrt sein (z.B.: "Brett ist nicht bestellt").

Anmerkungen zum Patternmatching:

Bei vielen MAPS-Befehlen wird das sogenannte "Patternmatching" unterstuetzt. Dies bedeutet, dass man beispielsweise bei Brettangaben nicht den kompletten Brettnamen anzugeben braucht, sondern den Namen mit einem "*" abkuerzen kann (ohne die Anfuehrungsstriche!). Steht in einer ADD-Mail (Brettbestellung) zum Beispiel:

/A*

so werden alle Areas (alle Netze) bestellt, die mit "A" beginnen ("/AMBOS-NET/", "ASCII-Netz"... usw). Ebenso koennen mit Hilfe von Pattern (Platzhaltern) auch ganze Unterbretter definiert werden. Die folgende Zeile in einer ADD-Mail wuerde beispielsweise das gesamte "AMBOS-NET" bestellen:


```
/AMBOS-NET/*
```

Es ist sogar moeglich, komplexe, bzw. komplizierte Ausdruecke wie

```
/AMBOS*/BE*
```

zu verwenden. Das Pattern lautet also: '*'.

1.110 Brett erzeugen

Brett erzeugen

1.111 Brettinhalt

Brettinhalt

Der interne Mapsbefehl "Brettinhalt" entspricht dem gängigen Befehl INHALT.

Der aktuelle Hilfstext, unter BBS:Netz/MapsHelp/Brettinhalt.German kann nachbearbeitet werden und sieht wie folgt aus:

INHALT

Dieser Befehl laesst Ihnen eine Nachricht zukommen, in der der Inhalt eines Binaer-Brettes (oder mehrerer Bretter) aufgelistet ist. In dem Nachrichtentext (dem "Mailbody") muessen alle Bretter zeilenweise aufgelistet werden. Beginnen Sie jede einzelne Zeile mit einem "Slash" (das Zeichen '/'). Die Gross/Kleinschreibung muss nicht beruecksichtigt werden. Bei diesem Befehl wird "Pattern-Matching" unterstuetzt (siehe ausfuehrlicher MAPS-Hilfstext).

Die Rueckantwort traegt den Betreff "Your INHALT".

1.112 File requesten

File requesten

Der interne Mapsbefehl "File requesten" entspricht dem gängigen Befehl REQUEST. Es muß der komplette Pfad, der in der Fileliste von AmBoS steht eingetragen werden. Einen Filerequest können Points NUR auf Bretter machen, auf die sie Zugang und Lesezugriff haben. Über Filerequest können auch Sysops anderer Boxen auf Ihre Filebase

zugreifen. Sie können allerdings nur Files requesten, die bei Ihnen auch von einem Gast erreichbar sind.

Der aktuelle Hilfstext, unter BBS:Netz/MapsHelp/Request.German kann nachbearbeitet werden und sieht wie folgt aus:

REQUEST

Mit diesem MAPS-Befehl werden einzelne oder mehrere Dateien von der Server-Mailbox angefordert. Dazu ist es erforderlich, dass die Angaben "Brettpfad", sowie der "Dateiname" in dem Nachrichtentext (dem "Mailbody") aufgefuehrt sind.

Jeder Brettpfad beginnt mit einem Slash "/". Ausserdem muss der Name des Verzeichnisses und der Dateiname durch ein "SPACE" (Leerzeichen) voneinander getrennt sein. Eine Gross/Kleinschreibung muss weder bei dem Brettpfad, noch bei der Dateinamen-Angabe beruecksichtigt werden. Der Inhalt einer REQUEST-Mail kann folglich so aussehen:

```

/Filearea-IBM/IBM-DOS/AntiVirus/ SCN225E.ZIP
/Filearea-IBM/IBM-Windows/Grafik/ STUDIO22.ZIP
/Filearea-Grafik/JPG-Bilder/ GOLDGATE.JPG

^                ^
|                |-- SPACE zwischen Brett- und Dateinamen
|
|-- Slash ("Schraegstrich") vor Brettpfad

```

1.113 Postfach loeschen

Postfach loeschen

Der interne Mapsbefehl "Postfach loeschen" entspricht dem gängigen Befehl CLEARPM.

Der aktuelle Hilfstext, unter BBS:Netz/MapsHelp/ClearPM.German kann nachbearbeitet werden und sieht wie folgt aus:

CLEARPM

Dieser Befehl bewirkt, das ihr Postfach in der Mailbox gelöscht wird. Im eigentlichen Nachrichtentext ("Mailbody") sind keine Angaben erforderlich. Die Rueckantwort traegt den Betreff "Your CLEARPM" und der Inhalt der Nachricht bestaetigt die korrekte Ausfuehrung des Befehls.

1.114 Urlaubsfunktion an

Urlaubsfunktion an

Der interne Mapsbefehl "Urlaubsfunktion an" entspricht dem gängigen Befehl HOLD ON und dem erweiterten Mapsstandard.

Dieser Befehl ist die sogenannte Urlaubsfunktion. HOLD ON veranlaßt das System an den Anfrager solange keine öffentlichen Nachrichten mehr zu schicken, bis dieser den Befehl HOLD OFF gesendet hat. Diese Funktion eignet sich auch bei Systemen, die eine gewisse Zeit nicht mehr angerufen haben (Plattencrash, vorübergehend offline).

Parameter im Betreff werden ignoriert.

Parameter im Text werden ignoriert.

Die Antwort hat den Betreff "Your HOLD ON" bzw. "Your HOLD OFF".

Die Antwort enthält keinen Nachrichtentext.

Der aktuelle Hilfstext, unter BBS:Netz/MapsHelp/Hold_ON.German kann nachbearbeitet werden und sieht wie folgt aus:

HOLD ON

Dieser Befehl verhindert, dass alle neuen oeffentliche Nachrichten in den von Ihnen bestellten Brettern Ihrem Puffer hinzugefuegt werden. Diese Funktion kann beispielsweise sehr sinnvoll sein, wenn ein Point fuer mehrere Tage oder Wochen keine NetCalls durchfuehren kann (z.B. durch Urlaub, Hardwareprobleme, Abwesenheit usw) oder wenn ein System voruebergehend offline geht (z.B. durch Hardwareprobleme). Saemtliche private Nachrichten sind hiervon allerdings nicht betroffen; sie werden weiterhin wie gewohnt zugewiesen und koennen jederzeit per NetCall "abgeholt" werden.

Im eigentlichen Nachrichtentext ("Mailbody") sind keine Angaben erforderlich. Um diese "HOLD ON" - Sperrfunktion wieder aufzuheben, kann der MAPS-Befehl "HOLD OFF" an die Server-Mailbox geschickt werden. Die Rueckantwort traegt den Betreff "Your HOLD" und der Inhalt der Nachricht bestaetigt die korrekte Ausfuehrung den Befehls.

1.115 Urlaubsfunktion aus

Urlaubsfunktion aus

Der interne Mapsbefehl "Urlaubsfunktion aus" entspricht dem gängigen Befehl HOLD OFF und dem erweiterten Mapsstandard.

Dieser Befehl ist die sogenannte Urlaubsfunktion. HOLD ON veranlaßt das System an den Anfrager solange keine öffentlichen Nachrichten mehr zu schicken, bis dieser den Befehl HOLD OFF gesendet hat. Diese Funktion eignet sich auch bei Systemen, die eine gewisse Zeit nicht

mehr angerufen haben (Plattencrash, vorübergehend offline).

Parameter im Betreff werden ignoriert.

Parameter im Text werden ignoriert.

Die Antwort hat den Betreff "Your HOLD ON" bzw. "Your HOLD OFF".

Die Antwort enthält keinen Nachrichtentext.

Der aktuelle Hilfstext, unter BBS:Netz/MapsHelp/Hold_OFF.German kann nachbearbeitet werden und sieht wie folgt aus:

HOLD OFF

Dieser Befehl hebt die voruebergewende "Sperrfunktion" des verwandten MAPS-Befehles "HOLD ON" wieder auf. Der Befehl bewirkt, dass neue Nachrichten in den von Ihnen bestellten Brettern wieder Ihrem Puffer hinzugefuegt werden.

Im eigentlichen Nachrichtentext ("Mailbody") sind keine Angaben erforderlich. Die Rueckantwort traegt den Betreff "Your HOLD" und der Inhalt der Nachricht bestaetigt die korrekte Ausfuehrung des Befehls.

1.116 Systemliste

Systemliste

Der interne Mapsbefehl "Systemliste" entspricht dem gängigen Befehl LIST SYSTEME.

Der aktuelle Hilfstext, unter BBS:Netz/MapsHelp/List_Systeme.German kann nachbearbeitet werden und sieht wie folgt aus:

LIST SYSTEME

Um in Erfahrung zu bringen, mit welchen anderen Systemen der Server in regelmaessiger Verbindung steht, hat man mit diesem Befehl die Moeglichkeit, eine entsprechende Liste anzufordern. Diese Liste enthaelt Angaben aller direkt angeschlossenen Systeme, ihren Domains (Teil der EMail-Adresse), sowie die Frequenz, wieoft zwischen dem Server und dem Partnersystem NetCalls durchgefuehrt werden. Die Rueckantwort traegt den Betreff "Your LIST".

1.117 Pointliste

Pointliste

Der interne Mapsbefehl "Pointliste" entspricht dem gängigen Befehl LIST USER.

Der aktuelle Hilfstext, unter BBS:Netz/MapsHelp/List_User.German kann nachbearbeitet werden und sieht wie folgt aus:

```
LIST USER
```

Mit diesem Befehl wird eine Liste angefordert, in der alle Benutzer (User) des Servers aufgefuehrt sind, die als Point eingetragen sind. Dieser Befehl kann ausschliesslich von Points ausgefuehrt werden, nicht von Partner-Systemen! In der eigentlichen Nachricht (Mailbody) sind keine Angaben erforderlich. Die Rueckantwort traegt den Betreff "Your LIST".

1.118 Systemdaten

Systemdaten

Der interne Mapsbefehl "Systemdaten" entspricht dem gängigen Befehl GET SERVER DATA.

Der aktuelle Hilfstext, unter BBS:Netz/MapsHelp/Server_Get_DATA.German kann nachbearbeitet werden und sieht wie folgt aus:

```
SERVER GET DATA
```

Mit diesem Mapsbefehl können sich die einzelnen Systeme ihre Daten anfordern, mit denen sie beim Server eingetragen sind.

Ihre System-Daten:

```
Systemname      :
Sysopname       :
Passwort        :
Passwort        :
Telefon         :
Transferprotokoll :
Packer          :
Flags           :
```

1.119 Userliste

Userliste

Der interne Mapsbefehl "Userliste" entspricht dem AmBoS-Befehl

ONLINEUSER.

Der aktuelle Hilfstext, unter BBS:Netz/MapsHelp/OnlineUser.German kann nachbearbeitet werden und sieht wie folgt aus:

ONLINEUSER

Mit diesem Befehl wird eine Liste angefordert, in der alle Benutzer (Online-User) des Servers aufgefuehrt sind. In der eigentlichen Nachricht (Mailbody) sind keine Angaben erforderlich. Die Rueckantwort traegt den Betreff "Your ONLINEUSER".

Dieser Befehl sollte nur Cosysops vorbehalten werden.

1.120 Areas

Areas

=====

----- Die Bedienung des Area-Setups -----

Richtung

Die Umschaltung zwischen Systemen und Areas.

System-Art

Die Umschaltung zwischen Systeme und Points.

----- Die Bedeutung der AreaSystem-Flags -----

Unsichtbar

Für das bestellenden System ist dieses Brett unsichtbar.

Gesperrt

Für das bestellenden System ist dieses Brett gesperrt.

Erzeugen

Das System darf unter diesem Brettkopf Bretter einrichten ↔

.

Bestellt

Das System hat dieses Brett bestellt.

Schreibsperre

Das System hat für dieses Brett keine Schreibberechtigung.

Pflichtbrett

Das System kann dieses Brett nicht abbestellen.

Ist Server

Das System ist Server der gewählten Netzarea

Automaps

Die gewählte Netzarea wird über Automaps verwaltet.

1.121 Richtung

Richtung

Über diese Umschaltung kann zwischen System->Areas und Area->Systeme gewechselt werden. Diese Umschaltung erleichtert Ihnen die Verwaltung der Areas zu den einzelnen Systemen. In beiden Fällen ist ein Multiselect möglich. In die Brettstruktur kann über Mausclick verzweigt werden und über Parent und Root eine Ebene höher bzw. die Hauptebene erreicht werden.

System->Areas

In der Einstellung System->Areas können alle Areas eines Systems bearbeitet werden. Hier ist auch Multiselect der Areas möglich.

Diese Einstellung eignet sich besonders, wenn man ein neues System oder einen neuen Point Areas zuweisen möchte oder Bretter bestellt.

Area->Systeme

In der Einstellung Area->Systeme kann eine Area für alle Systeme bearbeitet werden. Hier ist auch Multiselect der Systeme möglich.

Diese Einstellung eignet sich besonders, wenn man eine neue Area oder ein neues Brett seinen Systemen und Points zuweisen möchte.

1.122 System-Art

System-Art

Über die Systemart kann die angezeigte System-Seite auf "Nur Points", "Nur Systeme" oder "Systeme/Points" erweitert bzw. verändert werden.

System/Points

Ist diese Option gewählt, so werden Ihnen sowohl bei der Einstellung der System->Areas, als auch bei der Einstellung der Area->Systeme alle Points und Systeme angezeigt.

Nur Systeme

Ist diese Option gewählt, so werden Ihnen sowohl bei der Einstellung

der System->Areas, als auch bei der Einstellung der Area->Systeme NUR die eingetragenen Systeme angezeigt.

Nur Points

Ist diese Option gewählt, so werden Ihnen sowohl bei der Einstellung der System->Areas, als auch bei der Einstellung der Area->Systeme NUR die eingetragenen Points angezeigt.

1.123 Unsichtbar

Unsichtbar

Über das Flag UNSICHTBAR werden interne Brettköpfe und Bretter NICHT in der Brettliste geführt, die Points und angeschlossene System über den Mapsbefehl LIST (Brettliste gesamt, unbestellt) anfordern können. Das Flag kann für jeden Brett/Brettkopf zu jedem System getrennt gesetzt werden.

Pointspezifisch:

Wenn Zugangsgruppen auf bestimmte Brettern oder Brettköpfe gelegt wurden, und der Point dieser Zugangsgruppe nicht angehört, so werden diese Bretter/Brettköpfe auch als UNSICHTBAR gesetzt und können NUR über den Bretteditor bzw. Gruppen-Editor entfernt werden.

Ist das Flag zu einem Brettkopf für ein bestimmtes System gesetzt, so steht ein U an erster Position rechts neben dem Brettnamen (bei Systeme->Area) bzw. rechts neben dem Systemnamen (bei Areas->Systeme).

Ein Großbuchstabe bezieht sich immer auf alle darunterliegenden Bretter und Brettköpfe. Sind unter einem Brettkopf nicht alle Bretter als unsichtbar gesetzt, so wird dieses durch einen Kleinbuchstaben gekennzeichnet. Ein u an erster Position zeigt an, daß nicht alle Unterbretter unsichtbar sind. Man kann sich dann durch die Bretter durchwählen, um die unsichtbar gesetzten Bretter/Brettköpfe zu finden. Stößt man auf ein U, so sind alle weiteren Unterbretter dieses Brettkopfes auf unsichtbar gesetzt. Ein weißes U kennzeichnet, daß das Flag durch das Oberbrett bestimmt wurde, und somit der darüberliegende Brettkopf vom Sysop gesetzt worden ist.

In unsichtbare Bretter kann geschrieben werden, wenn die Schreibsperr (S-Flag) nicht zusätzlich gesetzt ist.

Das U-Flag in Verbindung zu anderen Flags:

Es beinhaltet das

G-Flag

Es erlaubt das

E-Flag

Es sperrt das

B-Flag

Es erlaubt das

S-Flag
 Es sperrt das

P-Flag
 Es erlaubt das

I-Flag
 Es erlaubt das

A-Flag

	System		Areas
=====			
1)	Box_A		Intern U-----
2)	Point_A		Intern U---S----
3)	Box_B		Intern U---s----
4)	Box_C		Intern u---S----

1)

Für die Box_A ist der Brettkopf "Intern" bei Mapsbefehl LIST in der bestellten Brettliste unsichtbar. Dieses schließt auch ein, daß der Brettkopf "Intern" NICHT bestellt werden kann. Nachrichten der Box_A dürfen aber in diese Netzarea geschrieben und an Systeme und Points weitergeroutet werden, die diese Area beziehen.

2)

Für den Point_A ist der Brettkopf "Intern" bei Mapsbefehl LIST in der bestellten Brettliste unsichtbar. Dieses schließt auch ein, daß der Brettkopf "Intern" NICHT bestellt werden kann. Nachrichten des Point_A dürfen aufgrund der gesetzten Schreibsperre (S-Flag) in die gesamte Netzarea NICHT geschrieben werden.

3)

Für die Box_B ist der Brettkopf "Intern" bei Mapsbefehl LIST in der bestellten Brettliste unsichtbar. Dieses schließt auch ein, daß der Brettkopf "Intern" NICHT bestellt werden kann. Nachrichten der Box_B dürfen aufgrund es s-Flags in bestimmte Unterbretter dieser Netzarea NICHT geschrieben werden.

4)

Für die Box_C sind bestimmte Unterbretter der Netzarea "Intern" bei Mapsbefehl LIST in der bestellten Brettliste unsichtbar. Dieses schließt auch ein, daß bestimmte Unterbretter des Brettkopfes "Intern" NICHT bestellt werden können. Nachrichten der Box_C dürfen aufgrund der gesetzten Schreibsperre (S-Flag) in die gesamte Netzarea NICHT geschrieben werden. Aufgrund der Schreibsperre für die gesamte Area ist auch das Erzeugen neuer Bretter für Box_C NICHT erlaubt.

1.124 Gesperrt

Gesperrt

Über das Flag ZUM BESTELLEN GESPERRT werden Brettköpfe und Bretter als

nicht bestellbar in der Brettliste geführt, die Points und angeschlossene System über den Mapsbefehl LIST (Brettliste gesamt, unbestellt) anfordern können. Das Flag kann für jeden Brett/Brettkopf zu jedem System getrennt gesetzt werden.

Bei Points wird dieses Flag automatisch gesetzt, wenn der Point als User keine Leseberechtigung für das Brett hat. Diese Flags können nur über eine Änderung der Zugriffsrechte dieses Points über Brett- oder Gruppeneeditor aufgehoben werden. Soll ein Point, der online Zugriff auf ein Brett hat, diese über Point nicht bestellen können, so kann hier das Brett auch zum Bestellen gesperrt werden. Dieses Flag kann allerdings jederzeit wieder entfernt werden.

Ist das Flag zu einem Brettkopf für ein bestimmtes System gesetzt, so steht ein G an zweiter Position rechts neben dem Brettnamen (bei Systeme->Area) bzw. rechts neben dem Systemnamen (bei Areas->Systeme).

Ein Großbuchstabe bezieht sich immer auf alle darunterliegenden Bretter und Brettköpfe. Sind unter einem Brettkopf nicht alle Bretter auf "Zum Bestellen gesperrt" gesetzt, so wird dieses durch einen Kleinbuchstaben gekennzeichnet. Ein g an zweiter Position zeigt an, daß nicht alle Unterbretter "Zum Bestellen gesperrt" sind. Man kann sich dann durch die Bretter durchwählen, um die "Zum Bestellen gesperrt" gesetzten Bretter/Brettköpfe zu finden. Stößt man auf ein G, so sind alle weiteren Unterbretter dieses Brettkopfes auf "Zum Bestellen gesperrt" gesetzt. Ein weißes G, kennzeichnet, daß das Flag durch das Oberbrett bestimmt wurde, und somit der darüberliegende Brettkopf vom Sysop gesetzt worden ist.

In der über Maps bestellten Brettliste sind die, zum Bestellen gesperrten Bretter über das Vorzeichen - gekennzeichnet.

Beispiel einer Brettliste:

```
- Netz/Brett1      ; Zum Bestellen gesperrt  <-----
  Netz/Brett2      ; Noch nicht bestellt
+ Netz/Brett3      ; Bestellt
```

In "Zum Bestellen gesperrte" Bretter kann geschrieben werden, wenn die Schreibsperre (S-Flag) nicht zusätzlich gesetzt ist.

Das G-Flag in Verbindung zu anderen Flags:

```
Es erlaubt das .....
  U-Flag
    Es erlaubt das .....
  E-Flag
    Es sperrt das .....
  B-Flag
    Es erlaubt das .....
  S-Flag
    Es sperrt das .....
  P-Flag
    Es erlaubt das .....
  I-Flag
    Es erlaubt das .....
  A-Flag
```

		System		Areas
=====				
1)	Box_A		Spezial	G-----
2)	Point_A		Spezial	G---S----
3)	Box_B		Spezial	G---s----
4)	Box_C		Spezial	g---S----

1)

Für die Box_A ist der Brettkopf "Spezial" bei Mapsbefehl LIST in der bestellten Brettliste NICHT bestellbar. Nachrichten der Box_A dürfen aber in diese Netzarea geschrieben und an Systeme und Points, die diese Area beziehen, weitergeroutet werden.

2)

Für den Point_A ist der Brettkopf "Spezial" bei Mapsbefehl LIST in der bestellten Brettliste NICHT bestellbar. Nachrichten des Point_A dürfen aufgrund der gesetzten Schreibsperre (S-Flag) in die gesamte Netzarea NICHT geschrieben werden.

3)

Für die Box_B ist der Brettkopf "Spezial" bei Mapsbefehl LIST in der bestellten Brettliste NICHT bestellbar. Nachrichten der Box_B dürfen aufgrund es s-Flags in bestimmte Unterbretter dieser Netzarea NICHT geschrieben werden.

4)

Für die Box_C sind bestimmte Unterbretter der Netzarea "Spezial" bei Mapsbefehl LIST in der bestellten Brettliste NICHT bestellbar. Nachrichten der Box_C dürfen aufgrund der gesetzten Schreibsperre (S-Flag) in die gesamte Netzarea NICHT geschrieben werden. Aufgrund der Schreibsperre für die gesamte Area ist auch das Erzeugen neuer Bretter für Box_C NICHT erlaubt.

1.125 Erzeugen

Erzeugen

Bekommen Sie ein Netz von einem Server, so wäre es wünschenswert, wenn neue Bretter automatisch angelegt würden, da Sie sonst vorher mit dem Server absprechen müßten, welche Bretter er alle hat und Sie diese dann 'von Hand' einrichten müßten...dies kann bei großen Netzen zu einer langen Prozedur werden.

Schalten Sie für einen Server 'Bretter erzeugen' ein, so werden neue Bretter, die sich im abgelieferten Puffer des Systemes befinden, automatisch angelegt (als ASC-BIN-Brett). Der Brettkopf muß natürlich vorher im Bretteditor angelegt und das Flag "Netz" gesetzt werden.

"Erzeugen" beinhaltet NICHT das "Bestellt"-Flag, dieses Flag müssen Sie bei Ihrem Server zusätzlich setzen!

Ist in Global-Setup/Flags "Erzeugen bei X-Post" eingeschaltet, so

dürfen auch Cross-Postings Bretter erzeugen. Diese Option ist aber nicht unbedingt ratsam, da dadurch viele seltsame Bretter erzeugt werden können, die nicht Bestandteil des jeweiligen Netzes sind.

Ist einer Ihrer Points berechtigt, neue Bretter einzurichten, so können Sie auch für Ihn dieses Flag aktivieren.

Ist das Flag zu einem Brettkopf für ein bestimmtes System gesetzt, so steht ein E an dritter Position rechts neben dem Brettnamen (bei Systeme->Area) bzw. rechts neben dem Systemnamen (bei Areas->Systeme).

Ein Großbuchstabe bezieht sich immer auf alle darunterliegenden Bretter und Brettköpfe. Sind unter einem Brettkopf nicht alle Bretter auf "Erzeugen" gesetzt, so wird dieses durch einen Kleinbuchstaben gekennzeichnet. Ein e an dritter Position zeigt an, daß nicht alle Unterbretter auf "Erstellen" gesetzt sind. Man kann sich dann durch die Bretter durchwählen, um die auf "Erzeugen" gesetzten Bretter/Brettköpfe zu finden. Stößt man auf ein e, so sind alle weiteren Unterbretter dieses Brettkopfes auf "Erzeugen" gesetzt. Ein weißes e, kennzeichnet, daß das Flag durch das Oberbrett bestimmt wurde, und somit der darüberliegende Brettkopf vom Sysop gesetzt worden ist.

Das E-Flag in Verbindung zu anderen Flags:

```

Es erlaubt das .....
    U-Flag
        Es erlaubt das .....
    G-Flag
        Es erlaubt das .....
    B-Flag
        Es sperrt das .....
    S-Flag
        Es erlaubt das .....
    P-Flag
        Es erlaubt das .....
    I-Flag
        Es erlaubt das .....
    A-Flag

```

1.126 Bestellt

Bestellt

Über das Flag BESTELLT werden Brettköpfe und Bretter als bestellt in der Brettliste geführt, die Points und angeschlossene System über den Mapsbefehl ADD bestellt haben. Sie können aber auch für Points und Systeme dieses Flag selber setzen oder entfernen. Das Flag kann für jeden Brett/Brettkopf zu jedem System getrennt gesetzt werden.

Wurde dieses Flag für einen Server oder Point eingestellt, so bekommt er alle Nachrichten, die in dieses Brett eintreffen an seinen Puffer weiterleitet.

Ist das Flag zu einem Brettkopf für ein bestimmtes System gesetzt, so steht ein B an vierter Position rechts neben dem Brettnamen (bei Systeme->Area) bzw. rechts neben dem Systemnamen (bei Areas->Systeme).

Ein Großbuchstabe bezieht sich immer auf alle darunterliegenden Bretter und Brettköpfe. Sind unter einem Brettkopf nicht alle Bretter auf "Bestellt" gesetzt, so wird dieses durch einen Kleinbuchstaben gekennzeichnet. Ein b an vierter Position zeigt an, daß nicht alle Unterbretter auf "Bestellt" gesetzt sind. Man kann sich dann durch die Bretter durchwählen, um die auf "Bestellt" gesetzten Bretter/Brettköpfe zu finden. Stößt man auf ein B, so sind alle weiteren Unterbretter dieses Brettkopfes auf "Bestellt" gesetzt. Ein weißes B, kennzeichnet, daß das Flag durch das Oberbrett bestimmt wurde, und somit der darüberliegende Brettkopf vom Sysop gesetzt worden ist.

In der über Maps bestellten Brettliste sind die, bestellten Bretter über das Vorzeichen + gekennzeichnet.

Beispiel einer Brettliste:

```
- Netz/Brett1      ; Zum Bestellen gesperrt
  Netz/Brett2      ; Noch nicht bestellt
+ Netz/Brett3      ; Bestellt           <-----
```

In bestellte Bretter kann NICHT geschrieben werden, wenn die Schreibsperr (S-Flag) zusätzlich gesetzt ist.

Das B-Flag in Verbindung zu anderen Flags:

```
Es widerspricht dem ..
  U-Flag
    Es widerspricht dem ..
  G-Flag
    Es erlaubt das .....
  E-Flag
    Es erlaubt das .....
  S-Flag
    Es erlaubt das .....
  P-Flag
    Es erlaubt das .....
  I-Flag
    Es erlaubt das .....
  A-Flag
```

1.127 Schreibsperr

Schreibsperr

Über das Flag SCHREIBSPERR werden Brettköpfe und Bretter vor dem Schreibzugriff des gewählten Systems geschützt.

Pointspezifisch:

Wenn Schreibgruppen auf bestimmte Brettern oder Brettköpfe gelegt wurden, und der Point dieser Schreibgruppe nicht angehört, so werden diese Bretter/Brettköpfe auf SCHREIBSPERRE gesetzt und können NUR über den Bretteditor bzw. Gruppen-Editor entfernt werden.

Ist das Flag zu einem Brettkopf für ein bestimmtes System gesetzt, so steht ein S an erster Position rechts neben dem Brettnamen (bei Systeme->Area) bzw. rechts neben dem Systemnamen (bei Areas->Systeme).

Ein Großbuchstabe bezieht sich immer auf alle darunterliegenden Bretter und Brettköpfe. Sind unter einem Brettkopf nicht alle Bretter auf Schreibsperre gesetzt, so wird dieses durch einen Kleinbuchstaben gekennzeichnet. Ein s an erster Position zeigt an, daß nicht alle Unterbretter auf Schreibsperre stehen. Man kann sich dann durch die Bretter durchwählen, um die auf Schreibsperre gesetzten Bretter/Brettköpfe zu finden. Stößt man auf ein S, so sind alle weiteren Unterbretter dieses Brettkopfes auf Schreibsperre gesetzt. Ein weißes S kennzeichnet, daß das Flag durch das Oberbrett bestimmt wurde, und somit der darüberliegende Brettkopf vom Sysop gesetzt worden ist.

Das S-Flag in Verbindung zu anderen Flags:

```

Es erlaubt das .....
    U-Flag
        Es erlaubt das .....
    G-Flag
        Es widerspricht dem ..
    E-Flag
        Es erlaubt das .....
    B-Flag
        Es erlaubt das .....
    P-Flag
        Es erlaubt das .....
    I-Flag
        Es erlaubt das .....
    A-Flag

```

1.128 Pflichtbrett

Pflichtbrett

Das Brett ist für einen Point nicht abbestellbar. Dieses kann bei Standardpointbrettern notwendig sein, damit wichtige Meldungen auch immer ankommen und Neulinge diese Bretter nicht aus Versehen abbestellen. Es kann aber auch bei gewissen Netzen notwendig sein, damit alle Pollboxen auch z.B. das !Wichtig-Brett dieses Netzes beziehen.

Ist das Flag zu einem Brettkopf für ein bestimmtes System gesetzt, so steht ein P an erster Position rechts neben dem Brettnamen (bei

Systeme->Area) bzw. rechts neben dem Systemnamen (bei Areas->Systeme).

Ein Großbuchstabe bezieht sich immer auf alle darunterliegenden Bretter und Brettköpfe. Sind unter einem Brettkopf nicht alle Bretter als Pflichtbrett gesetzt, so wird dieses durch einen Kleinbuchstaben gekennzeichnet. Ein p an erster Position zeigt an, daß nicht alle Unterbretter Pflicht sind. Man kann sich dann durch die Bretter durchwählen, um die unabbestellbaren Bretter/Brettköpfe zu finden. Stößt man auf ein P, so sind alle weiteren Unterbretter dieses Brettkopfes auf Pflichtbrett gesetzt. Ein weißes P kennzeichnet, daß das Flag durch das Oberbrett bestimmt wurde, und somit der darüberliegende Brettkopf vom Sysop gesetzt worden ist.

In der über Maps bestellten Brettliste sind die, Pflichtbretter über das Vorzeichen ! gekennzeichnet.

Beispiel einer Brettliste:

```
- Netz/Brett1          ; Zum Bestellen gesperrt
  Netz/Brett2          ; Noch nicht bestellt
+ Netz/Brett3          ; Bestellt
! Netz/Brett_Intern    ; Pflichtbrett          <-----
```

Das P-Flag in Verbindung zu anderen Flags:

```
Es widerspricht dem ..
  U-Flag
    Es widerspricht dem ..
  G-Flag
    Es erlaubt das .....
  E-Flag
    Es beinhaltet das ....
  B-Flag
    Es erlaubt das .....
  S-Flag
    Es erlaubt das .....
  I-Flag
    Es erlaubt das .....
  A-Flag
```

1.129 Ist Server

Ist Server

Über das Flag "Ist-Server" wird ein System als Server für das jeweilige Netz identifiziert. Dieses Flag ist zur Erstellung einer Brettliste über das Autoevent "Brettliste erstellen" gedacht, auf das die gängigen Automaps-Tools zugreifen können.

Für Server muß TROTZDEM noch das "ERZEUGEN"-Flag und "BESTELLT"-Flag gesetzt werden!

1.130 Automaps

Automaps

Diese Funktion ist leider noch nicht implementiert. Bitte greifen Sie hierfür noch auf ein Automaps-Tool zurück.

Siehe hierzu Sehen Sie AutoMaps_Tool, für Detailfragen.

1.131 Autopoint

Autopoint

=====

Ein Autopoint ist ähnlich Maps ein PseudoUser Ihrer Box, der mit bestimmten Befehlen im Betreff oder Mail-Body angeschrieben werden kann. Hierbei können wie auch bei Maps bekannt, Bestellungen, Einstellungen und Informations-Anfragen vorgenommen werden.

Durch einen Autopoint sind Programme, wie Mailinglisten-Server, Informations-Server und Fileserver, Cosysoptools und Offlinelinegames realisierbar. Mit Veröffentlichung der Autopoint-Schnittstelle, wird es in nächster Zeit verstärkt Autopoints für AmBoS geben.

Folgende Autopoints existieren bereits:

AP_UpDownload
UpDownload-Autopoint für AmigaDOS-Files

Im Autopoint-Setup können bequem Autopointprogramme installiert, deinstalliert und verwaltet werden. Sie können mehrere Autopointprogramme unter unterschiedliche Namen benutzen und Ihre eigenen Hilfetexte dazu editieren. Je nach Komplexität des Autopoints können die Setup-Einstellungen des jeweiligen Autopoints verändert werden.

Autopoints können mehreren Zugangsgruppen zur Verfügung gestellt werden: Alle bestehenden Mapsgruppen können für den jeweiligen Autopoint ein- oder ausgeschaltet werden. Zusätzlich können die über eine öffentliche

Mapsgruppe
auch User anderer Mailboxen

diesen Autopoint nutzen.

1.132 AP_UpDownload

AP_UpDownload

AP_UpDownload ist ein AutoPOINT-Programm, welches ermöglicht, über diesem AutoPOINT Files zur Box zusenden bzw. zu lesen.

Über umfangreiche Konfiguartionsmöglichkeiten verfügt dieses Programm. Ich will hier mal kurz die zwei Hauptsächlichen Methoden beschreiben:

Bestimmtes File

Betreff: Welches File soll geschrieben/gelesen werden

Kommandomodus

Betreff: Kommando-Modus

Hier mal ein Beispiel-Helptext für die User:

AP_UpDown_Bsp.

Beispiel für Homepages-Upload

1.133 Bestimmtes File

Bestimmtes File

.....

- Betreff -> bestimmtes File

Der Betreff der Mail bestimmt, welches File geschrieben oder gelesen werden soll. z.B. kann man hier für die CoSysops(-Points) verschiedene Betreffs anlegen, so daß Sie bequem von Zuhause aus, diverse Texte (z.B. Boxlogin/Batchfiles/Anträge usw) ändern können.

Oder man kann z.B. über eine Mailingliste sich das Wetter von morgen schicken lassen, und so diesen Text im Boxlogin/Menü einbauen.

Man muß nur sich aber über die MAPSGRUPPEN = ZUGANG im klaren sein (Bei der Mapsgruppe '<öffentlich>' hat JEDER Zugang).

Der Betreff wird in PATTERN-Format angegeben

(Aus DOS.GUIDE) :

The patterns are fairly extensive, and approximate some of the ability of Unix/grep "regular expression" patterns. Here are the available tokens:

- ? Matches a single character.
- # Matches the following expression 0 or more times.

(ab|cd) Matches any one of the items seperated by '|'.
 ~ Negates the following expression. It matches all strings that do not match the expression (aka ~(foo) matches all strings that are not exactly "foo").
 [abc] Character class: matches any of the characters in the class.
 [~bc] Character class: matches any of the characters not in the class.
 a-z Character range (only within character classes).
 % Matches 0 characters always (useful in "(foo|bar|%)").
 "Expression" in the above table means either a single character (ex: "#?"), or an alternation (ex: "#(ab|cd|ef)"), or a character class (ex: "#[a-zA-Z]").

1.134 Kommandomodus

Kommandomodus

.....

Betreff -> Kommando

Hier hat der User verschiedene Kommandos zur Verfügung, womit er auf den eingestellten Bereich (Pfad) Kontrolle hat. In diesem Pfad kann er z.B. Files uploaden, löschen, down- loaden usw. Der User kann nur im seinem Pfad Änderungen vornehmen.

Es gibt im Kommando-Modus folgende Befehle (der Betreff)

```
:DIR `[VERZECHNIS]`
:SEND `[Verzeichnis/]filename`
:GET `[Verzeichnis/]filename`
:DEL `filename|Verzeichnis`
```

alles andere wird ingnoriert.

Der User kann nur in den ihn zugewiesenden Bereich Up- und Downloaden. Man kann z.B. seinen Points hiermit ermöglichen, ihre HOMEPAGES zu editieren.

1.135 AP_UpDown_Bsp.

AP_UpDown_Bsp.

.....

AutoPOINT: *HIER_NAME_EINTRAGEN_DES_AUTOPOINT*

für Mode: BETREFF->File

Hallo User!

So, folgende Files könnt ihr bearbeiten.
WICHTIG: Der Betreff muß genau mit Groß/Kleinschreibung übereinstimmen.
Mit 'put' Senden und mit 'get' File holen.

- Das LOGOFF-ANSI unserer Box

```
BETREFF:put Logoff  
BETREFF:get Logoff
```

- Das LOGIN-ANSI unserer Box

```
BETREFF:put BBSLogo  
BETREFF:get BBSLogo
```

.....

Wenn wir noch weitere Texte einbinden wollen, einfach ne Mail an euren Sysop ;)

für Mode: BETREFF->Kommando

Hallo User!

folgende Kommandos stehen euch zur Verfügung:

- BETREFF:send FILENAME/A

sendet das File FILENAME. Filename muß aus einen gültigen Pfad+Filenamen bestehen. Z.B. MyHomePage/Index.html

- BETREFF:get FILENAME/A

Wie 'send', nur wird euch hier das File zugesandt.

- BETREFF:del FILENAME/A

Wie 'send', nur wird hier das FILE gelöscht!

- BETREFF:dir [VERZECHNIS/A]

Hier wird euch die Directory des Verzeichnisses zurück gesendet.

So, User, ich hoffe ich sehe dann demnächst hier viele neue, gute HOMEPAGES von euch.

Bis denne
euer Sysop-Team der Box

Wenn ihr diesen Satz lesen könnt, dann hat euer Sysop sich nicht mal die Mühe gemacht, diesen Default-Helptext zu editieren. Schreibt ihn bitte man an mit diesem Hinweis, der Programmierer von diesem

AutoPOINT ;)

1.136 Telefongebuehren

Telefongebuehren

=====

Die Einstellung der Telefongebühren ist für die Berechnung der Netcallkosten notwendig. Hier können Sie jedem Server eine Gebührengruppe zuordnen. Diese Gebührengruppen sind frei editierbar, so daß alle Daten, Zeitzonen und Einheiten bei Änderung der Telekom-Preise oder bei neuen Anbietern (ab 1998) neu erstellt werden können.

----- Die Konfiguration der Gebührengruppen -----

Einst. Gebuehrengruppe

Die Einstellung der Gebührengruppen

Einst. Tage & Daten

Die Einstellungen der Tage & Daten

Einst. Zeitzonen

Die Einstellung der Zeitzonen

Einst. Einheiten

Die Einsteuung der Einheiten

1.137 Einst. Gebuehrengruppe

Einst. Gebuehrengruppe

AmBoS bietet die Möglichkeit, eigene Gebührengruppen zu erstellen. Jedem Server zu dem Ihr System einen Netcall macht, muß eine Gebührengruppe zugewiesen werden, wenn Sie später einen Überblick über Ihre Netcallkosten haben möchten.

Die einzelnen Gebührengruppen selber können gecloned werden und es ist daher sehr einfach neue Gebührengruppen zu erstellen und zu erweitern.

Jede Gebührengruppe beinhaltet die einzelnen Tages- und Datensätze, die frei editiert und gecloned werden können können. Jedem Datensatz sind die zugehörigen Zeitzonen und Einheiten zugeordnet.

1.138 Einst. Tage & Daten

Einst. Tage & Daten

Die einzelnen Tages- und Datensätze sind Bestandteil der Gebührengruppen und können frei editiert und geclont werden. Diese Datensätze beinhalten sowohl einzelne Feiertage, sowie bestimmte Tage einer Woche. Jedem Datensatz werden die zugehörigen Zeitzonen und Einheiten zugeordnet.

1.139 Einst. Zeitzonen

Einst. Zeitzonen

Die Zeitzonen werden dem entsprechenden Datensatz der Gebührengruppe zugeordnet. Die Einstellung der Zeitzonen ist frei editier- und clonbar. Jeder Zeitzone sind die zugehörigen Einheiten in Sekunden und Pfennig zugeordnet.

1.140 Einst. Einheiten

Einst. Einheiten

Die Einheiten in Sekunden und Pfennig werden der entsprechenden Zeitzone zugeordnet. Wir unterscheiden hier zwischen 1. Einheit und allen weiteren Einheiten. Die erste Einheit sollte etwas kürzer gewählt werden (ca. 10 sec weniger) da der Einlogvorgang nicht vom Module mit einbezogen wird, sondern nur die reine Übertragungszeit. Pollen Sie bei einem Server, bei dem es sehr lange dauert, bis sich Ihr System dort einloggen kann, so sollten sie erste Einheit noch etwas mehr verkürzen und für diesen Server eine extra Gebührengruppe einrichten. Dieses kann Ihnen bei Systemen mit zusätzlichen EMSI-Login für FIDO passieren.

1.141 Routing testen

Routing testen
=====

Über diese Funktion können Sie die Funktionsweise und Einstellung Ihres Routers überprüfen. Dazu geben Sie in Empfänger eine EMail-Adresse ein, dessen Routing Sie testen möchten.

Der Absender ist voreingestellt auf Ihre Sysop-Adresse. Wollen Sie jedoch das Routing angeschlossener System über Ihre Mailbox testen oder die Einstellungen der Policybase überprüfen, so können Sie hier eine beliebige E-Mail-Adresse eingeben.

Über die Status-Information wird Ihnen angezeigt, nach welchem angeschlossenen Server die Mail geroutet würde und welches Kriterium zum Routing angesetzt wurde.

Folgende mögliche Kriterien können ausgegeben werden:

- * User unbekannt!
- * An User/Point; Route an eigenes System.
- * System ist direkt angeschlossen; Route <Test.do.main.de> an Test.
- * Routing über Domainserver;
- * Routing über Policybase;
- * Routing über Smarthost
- * Nachricht ist nicht zustellbar.

1.142 Mapsbefehle an Server

Mapsbefehle an Server

=====

Über dieses Menü können Sie Mapsbefehle direkt zu Ihrem Server schicken. Das Empfängersystem kann hierbei aus der Liste der angeschlossene Systeme gewählt werden.

Um die Bedienung der Mapsbefehle übersichtlicher zu gestalten, können häufig benutzte Mapsbefehle als Standardbefehle direkt ausgewählt werden. Dieses betrifft die Mapsbefehle: "Bretter ab-/bestellen", "Neue Brettliste anfordern", "Brettinhalt anfordern" und "Hilfstext anfordern".

Bestell-Menue

Bequem Bretter beim Server ab-/bestellen

Weitere Befehle finden Sie über die Umschaltung zu "Andere Befehle". Hier können alle Befehle benutzt werden, die in der Mapsgruppe des betreffenden Systems eingetragen sind. Zur Nachedition der einzelnen Mapsbefehle kann der eingetragene Editor benutzt werden.

Bei den Mapsbefehlen wird der Sysopname Ihres Systems als Absender genommen, sollte ein Mailboxprogramm hier den festen Absender SYSOP erwarten, so können sie dieses zu jedem System im System-Setup eintragen. Sehen Sie

Mapsmail-ABS
, für Details.

1.143 Bestell-Menue

Bestell-Menue

Möchte man bei seinem Server neue Bretter bestellen, bzw. bestehende Bretter abbestellen, so checkt das Module, ob überhaupt eine Brettliste dieses Systems vorhanden ist und bietet an, diese sofort zu bestellen. Wenn die vorhandene Brettliste dieses Systems älter als 14 Tage ist, weist das ZConnect auf diesen Mißstand hin und bietet ebenfalls an, eine aktuelle Brettliste anzufordern.

Die angeforderten Brettlisten werden von AmBoS automatisch verarbeitet und dem jeweiligen System zugeordnet.

Die angeforderte Brettliste kann man dann bequem im Menue "Bretter ab/-bestellen" bearbeiten. Über Mausclick bzw. über die Befehle open/close kann in die Bretthierarchie in Tree-Form verzweigt werden.

Über die Befehle abbestellen/bestellen lassen sich dann Brettköpfe und einzelne Bretter entsprechend bearbeiten. Die bestellten Bretter werden dann rechts durch die Anzeige "bestellt" gekennzeichnet, entsprechend auch die unbestellten. Sind die neu bestellten Bretter noch nicht in Ihrem System eingerichtet, so bietet das Module dieses an. Ist eine bestellte Netzarea noch nicht in Ihrem System vorhanden, so fordert Sie das Module auf, dieses im Bretteditor einzurichten.

Läßt man den Requester stehen und richtet parallel die Netzarea ein, so lassen sich anschließend vom Module alle Bretter einrichten.

Abschießend wird die Bestellung als ADD und DEL-Mapsmail an Ihren Server verschickt.

1.144 Puffer einsortieren

Puffer einsortieren
=====

Über diese Funktion können Sie Puffer "von Hand" einsortieren lassen. Wählen Sie hierfür das System oder den Point aus der internen System-/Pointliste aus, über das der Puffer einsortiert werden soll. Es werden hierbei alle im Area-Setup eingestellten Zugriffsrechte berücksichtigt.

Wählen Sie dann den Zconnect-Puffer auf DOS-Ebene aus, der sortiert werden soll und entscheiden Sie ob der Puffer nach dem Einsortieren gelöscht werden soll.

Wird schon ein Puffer sortiert, so kann mit der Sortierung des von Ihnen gewählten Puffers nicht sofort begonnen werden, da erst die ausstehenden Puffer einsortiert werden. Der Sortierauftrag wird in die SortJob-Liste übernommen und schnellstmöglich ausgeführt.

1.145 def. Puffer bearbeiten

def. Puffer bearbeiten

=====

Beim Aufruf dieser Funktion, werden alle /Pufferdefekt - Verzeichnisse Ihrer Points und Server gescannt und die gefundenen defekten Puffer nach Systemen/Points aufgelistet dargestellt.

Als weitere Information wird Ihnen, der vom Module ermittelte Fehler angezeigt.

Sie können die defekten Puffer nun checken lassen, nacheditieren oder löschen.

Zum Checken wird der unter Global-Setup/Batchfiles eingetragene Batchfile zum Checken aufgerufen. Sehen Sie

Puffer checken
, für

Details.

Zum Editieren wird der unter AmBoS/Global-Setup eingetragene Editor aufgerufen, mit dem Sie die defekten Puffer nachbearbeiten können.

Ist der Puffer von Ihnen repariert worden, so können Sie ihn "neu sortieren lassen". Um zu checken, ob der Puffer nun fehlerfrei ist, beenden Sie das Menü und starten Sie es sofort erneut.

Läßt sich ein Puffer nicht mehr reparieren, so können sie das System anschreiben, diesen Puffer aus dem Backup erneut zu senden und löschen den defekten Puffer.

1.146 System Informationen

System Informationen

=====

Das Systeminformations-Menü gibt Ihnen umfangreiche Auskunft über das Pollverhalten der bei Ihnen angeschlossenen Systeme und Points.

Hier können Sie sich Systeme und Points alphabetisch, in Reihenfolge des letzten Anrufes, des letzten Netcalls, des letzten Transfers und der Größe des ausgehenden Puffers sortieren lassen.

Über diese Informationen können schnell Points/Systeme ausgemacht werden, die längere Zeit nicht angerufen haben.

Zu jedem System/Point werden Ihnen interessante Daten zu Verfügung gestellt: Wann das Pollsystem/Point bei Ihnen das letzte Mal angerufen hat und welche Datenmengen zwischen Ihnen und dem System/Point getauscht wurden. Wann Sie bei einem Server das letzte Mal anriefen, welche Datenmengen dabei ausgetauscht wurden, wie lange der Transfer

dauerte und was er kostete.

Über die Transfergröße bei jedem System/Point wird auch genau Statistik geführt. So wird hier der Schnitt über die letzten 30 Tage für aus-/eingehende Puffer (PufferOUT/PufferIN) berechnet. Zusätzlich wird Ihnen die aktuelle ausgehende Puffergröße (ungepackt/gepackt) angezeigt.

Mit Hilfe dieser Daten wird es Ihnen ein Leichtes sein, Ihre Netcalls zu optimieren und eventuelle Point/Systemgebühren gerechter zu verteilen.

Über das Systeminformations-Menü können Sie direkt in die grafische Darstellung der
Portauslastung Netz
verzweigen.

1.147 Area Informationen

Area Informationen
=====

Zu Zeit ist LEIDER noch kein Area-Informations-Menü implementiert, dieses wird aber in kürzester Zeit nachgeholt!

1.148 Portauslastung Netz

Portauslastung Netz
=====

Die graphische Darstellung der Portauslastung im Netzbetrieb dient zur Kontrolle der vergebenen Pollzeiten für Systeme und Points. Es gibt Aufschluß über die Auslastung der einzelnen Ports in den Pollspitzen-Zeiten und kann auch zur Untersuchung der Pollgewohnheiten einzelner Points/Systeme herangezogen werden.

Die Portauslastung wird über die letzten 30 Tage horizontal angezeigt, 00 ist heute, 01 war gestern, In der Vertikalen wird der einzelne Tag in Stunden unterteilt dargestellt.

Über die Zoomfunktion (vergrößern/verkleinern von vertikaler und horizontaler Achse), können Pollzeiten und -Zeiräume bis aufs kleinste Detail verfolgt werden. Die horizontale Achse kann auf 30/20/10 Tage, die vertikale Achse auf 24/12/6/3/1 Stunde(n) eingestellt werden.

Mit Hilfe der Farbeinstellungen, können markante Farben für ausgehenden Netcall, eingehende Pollanrufe und angewählte Systeme individuell bestimmt werden. Diese Farben spiegeln sich dann an den

Linien im Diagramm wieder.

Die Dicke eines jeden Striches gibt die Länge des Transfers wieder, die Länge eines jeden Striches die Auslastung über die Ports, die unter MaxPorts korrekt angegeben werden sollte.

Möchte man nun das Pollverhalten eines bestimmten Systems ansehen, so wählt man dieses über Blättern mit der "vorheriges" oder "nächstes" Taste aus. Grundeinstellung für hervorgehobene Systeme ist immer das alphabetisch erste. Das ausgewählte System wird immer mit der Farbe "Select" angezeigt.

1.149 Netcallkosten

Netcallkosten
=====

Das ZConnect-Module legt Ihnen für jedes eingetragene System ein Protokoll an, in dem alle Netcalls der letzten 30 Tage aufgeführt sind. Zu jedem Netcall werden genau Datum, Uhrzeit, Anrufdauer, Kosten, ein- und ausgehende Puffergröße protokolliert. Diese Informationen im Systemkosten-Menü können bequem hoch- und runtergescrollt werden und geben einen guten Überblick, ob Ihre Netcalls optimal eingerichtet wurden. In der obersten Zeile werden alle Daten über die letzten 30 Tage addiert als Gesamtsumme dargestellt.

Über die Umschaltung zu den Gesamtkosten-Menü erhalten Sie nochmal eine Übersicht aller Gesamtkosten der einzelnen Server, zu den Sie in den letzten 30 Tagen einen Netcall machten, so wie eine Addition aller Daten der Netcalls zu Ihren Servern für einen 30 Tage Überblick.

1.150 Autoevents

Autoevents

Hier werden die Autoevents des ZConnect-Modules erklärt. Sehen Sie hier zu auch das AmBoS.guide zum Thema Autoevents.

----- Die Konfiguration der Autoevents -----

Netcall

Normalen Netcall zur Serverbox ausführen

NewsNetcall

Nur News werden mit der Serverbox ausgetauscht

MailsNetcall
Nur Mails werden mit der Serverbox ausgetauscht

bedingter Netcall
Bedingten Netcall zur Serverbox ausführen

bedingter NewsNetcall
Bedingten News-Netcall zur Serverbox ausführen

bedingter MailsNetcall
Bedingten Mails-Netcall zur Serverbox ausführen

Brettliste erzeugen
Liste der bestellten Bretter erzeugen

Haltezeit Backups prüfen
Haltezeit der Backups prüfen

Defekte Puffer löschen
Haltezeit der defekten Puffer prüfen

Reportfile erstellen
Tagesreport in systeminfo/Netz legen

1.151 Netcall

Netcall

=====

Unter Netcall verstehen wir einen Netcall bei dem zwischen beiden Systemen News UND Mails ausgetauscht werden. Je nach eingestellten Pollverfahren über Janus oder Janus2.

Sehen Sie

Pollformat
, für Details.

Um einen Netcall zu seinem Server zu machen, muß man ein Netcall-Autoevent einrichten. Das anzurufende System muß vorher eingerichtet sein!

Den Autoevent richten Sie hierbei im Hauptprogramm AmBoS unter Setup/Autoevents ein.

Gehen Sie dabei wie folgt vor:

1. Richten Sie ein neues Autoevent ein, und benennen Sie es z.B. als "Netcall Nasus" ein.
2. Schalten Sie den Event-Type auf Module.

3.
Da der Netcall auf über einen Port durchgeführt wird, aktivieren Sie das Flag "Braucht Port".
 4.
Wählen Sie unter Module das Zconnect-Module aus.
 5.
Wählen Sie als Kommando "Netcall Nasus" aus.
 6.
Wählen Sie den Port aus, über den das Autoevent ausgeführt werden soll.
 7.
Wählen Sie das Startdatum, an dem dieser Netcall das erste Mal ausgeführt werden soll.
 8.
Wählen Sie die Startzeit, an dem dieser Netcall regelmäßig ausgeführt werden soll.
 9.
Wählen Sie die Zeit, bis zu der der Netcall spätestens noch ausgeführt werden darf.
 9.
Wählen Sie aus, wieviel Tage Abstand zwischen den einzelnen Netcalls liegen soll.
 10.
Wählen Sie aus, ob der Netcall an bestimmten Wochentagen (z.B. Sonntag) nicht durchgeführt werden darf.
 11.
Wählen Sie aus, ob der Netcall NUR über Handstart ausgeführt werden darf.
 12.
Wählen Sie aus, ob eine Online-Sperrzeit für den Netcall eingerichtet werden soll, und tragen Sie gegebenen falls einen Grund ein, der Online-Usern die Kürzung ihrer Online-Zeit erläutert.
 13.
Schalten Sie den Netcall ein und speichern Sie die Einstellungen.
 14.
Testen Sie den Netcall, in Sie Ihn von Hand über den ShortCut "CTRL A" aufrufen und anwählen.
-

1.152 NewsNetcall

NewsNetcall

=====

Unter NewsNetcall verstehen wir einen Netcall bei dem zwischen beiden Systemen NUR News ausgetauscht werden, Mails bleiben bei diesem Netcall unberücksichtigt. Mails werden dann bei einem späterem "normalen Netcall" oder MailsNetcall ausgetauscht.

Dieser Netcall-Typ (Login: JANUS2N) ist nur bei Systemen anwählbar, mit denen als Pollverfahren Janus2 vereinbart wurde.

Sehen Sie

Pollformat
, für Details.

Um einen NewsNetcall zu seinem Server zu machen, muß man ein Netcall-Autoevent einrichten. Das anzurufende System muß vorher eingerichtet sein!

Den Autoevent richten Sie hierbei im Hauptprogramm AmBoS unter Setup/Autoevents ein.

Gehen Sie dabei wie folgt vor bei der Einrichtung eines NewsNetCalls:

Wählen Sie statt Netcall <Systemname> NewsNetcall <Systemname>.

Sehen Sie

Netcall
, für Details.

1.153 MailsNetcall

MailsNetcall

=====

Unter MailsNetcall verstehen wir einen Netcall bei dem zwischen beiden Systemen NUR Mails ausgetauscht werden, News bleiben bei diesem Netcall unberücksichtigt. News werden dann bei einem späterem "normalen Netcall" oder NewsNetcall ausgetauscht.

Dieser Netcall-Typ (Login: JANUS2P) ist nur bei Systemen anwählbar, mit denen als Pollverfahren Janus2 vereinbart wurde.

Sehen Sie

Pollformat
, für Details.

Um einen MailsNetcall zu seinem Server zu machen, muß man ein Netcall-Autoevent einrichten. Das anzurufende System muß vorher

eingerricht sein!

Den Autoevent richten Sie hierbei im Hauptprogramm AmBoS unter Setup/Autoevents ein.

Gehen Sie dabei wie folgt vor bei der Einrichtung eines MailsNetCalls:

Wählen Sie statt Netcall <Systemname> MailsNetcall <Systemname>.

Sehen Sie
Netcall
, für Details.

1.154 bedingter Netcall

bedingter Netcall

=====

Unter bedingten Netcall verstehen wir einen Netcall bei dem zwischen beiden Systemen News UND Mails ausgetauscht werden. Je nach eingestellten Pollverfahren über Janus oder Janus2.

Dieser bedingte Netcall findet aber nur statt, wenn das anrufende System (in diesem Fall Ihr System) einem Puffer in PufferOut bzw. PufferOutready zu verschicken hat. Sind diese Verzeichnisse leer, so wird der Netcall nicht ausgeführt. Dieser Autoevent kann zu gewissen Uhrzeiten zusätzlich eingestellt werden, um Mails und News Ihres Systems schneller zu befördern.

Sehen Sie
Pollformat
, für Details.

Um einen bedingten Netcall zu seinem Server zu machen, muß man ein Netcall-Autoevent einrichten. Das anzurufende System muß vorher eingerricht sein!

Den Autoevent richten Sie hierbei im Hauptprogramm AmBoS unter Setup/Autoevents ein.

Gehen Sie dabei wie folgt vor bei der Einrichtung eines bedingten NetCalls:

Wählen Sie statt Netcall <Systemname> bedingter Netcall <Systemname>.

Sehen Sie
Netcall
, für Details.

1.155 bedingter NewsNetcall

bedingter NewsNetcall

=====

Unter NewsNetcall verstehen wir einen Netcall bei dem zwischen beiden Systemen NUR News ausgetauscht werden, Mails bleiben bei diesem Netcall unberücksichtigt. Mails werden dann bei einem späterem "normalen Netcall" oder MailsNetcall ausgetauscht.

Dieser Netcall-Typ (Login: JANUS2N) ist nur bei Systemen anwählbar, mit denen als Pollverfahren Janus2 vereinbart wurde.

Dieser bedingte NewsNetcall findet aber nur statt, wenn das anrufende System (in diesem Fall Ihr System) einem NewsPuffer in PufferOut bzw. PufferOutready zu verschicken hat. Ist kein Newspuffer vorhanden, so wird der bedingte NewsNetcall nicht ausgeführt. Dieser Autoevent kann zu gewissen Uhrzeiten zusätzlich eingestellt werden, um News Ihres Systems schneller zu befördern.

Sehen Sie

Pollformat
, für Details.

Um einen bedingten NewsNetcall zu seinem Server zu machen, muß man ein Netcall-Autoevent einrichten. Das anzurufende System muß vorher eingerichtet sein!

Den Autoevent richten Sie hierbei im Hauptprogramm AmBoS unter Setup/Autoevents ein.

Gehen Sie dabei wie folgt vor bei der Einrichtung eines bedingten NewsNetcalls:

Wählen Sie statt Netcall <Systemname> bedingter NewsNetcall <Systemname>.

Sehen Sie

Netcall
, für Details.

1.156 bedingter MailsNetcall

bedingter MailsNetcall

=====

Unter MailsNetcall verstehen wir einen Netcall bei dem zwischen beiden Systemen NUR Mails ausgetauscht werden, News bleiben bei diesem Netcall unberücksichtigt. News werden dann bei einem späterem "normalen Netcall" oder NewsNetcall ausgetauscht.

Dieser Netcall-Typ (Login: JANUS2P) ist nur bei Systemen anwählbar, mit denen als Pollverfahren Janus2 vereinbart wurde.

Dieser bedingte MailsNetcall findet aber nur statt, wenn das anrufende System (in diesem Fall Ihr System) einem MailPuffer in PufferOut bzw. PufferOutready zu verschicken hat. Ist kein Mailpuffer vorhanden, so wird der bedingte MailsNetcall nicht ausgeführt. Dieser Autoevent kann zu gewissen Uhrzeiten zusätzlich eingestellt werden, um Mails Ihres Systems schneller zu befördern.

Sehen Sie

Pollformat
, für Details.

Um einen bedingten MailsNetcall zu seinem Server zu machen, muß man ein Netcall-Autoevent einrichten. Das anzurufende System muß vorher eingerichtet sein!

Den Autoevent richten Sie hierbei im Hauptprogramm AmBoS unter Setup/Autoevents ein.

Gehen Sie dabei wie folgt vor bei der Einrichtung eines bedingten MailsNetcalls:

Wählen Sie statt Netcall <Systemname> bedingter MailsNetcall <Systemname>.

Sehen Sie

Netcall
, für Details.

1.157 Brettliste erzeugen

Brettliste erzeugen
=====

Dieser Autoevent erzeugt eine Brettliste aller bestellter Bretter der Points und Systeme. Diese Brettliste wird von mehreren Automaps-Tools benötigt um automatisch die Brettbestellungen bei Ihren Servern zu verwalten.

Sehen Sie AutoMaps_Tool, für Details.

1.158 Haltezeit Backups pruefen

Haltezeit Backups pruefen
=====

Dieser Autoevent prüft die pro System und Point eingestellten Haltezeiten der Backups für eingehende und ausgehende Puffer und löscht die Backups, die diese Haltezeit überschritten haben,

Sehen Sie

Inbackup-Anzahl
, für Details.

Sehen Sie

Inbackup-Haltezeit
, für Details.

Sehen Sie

Outbackup-Anzahl
, für Details.

Sehen Sie

Outbackup-Haltezeit
, für Details.

1.159 Defekte Puffer loeschen

Defekte Puffer loeschen

=====

Dieser Autoevent prüft die eingestellte Haltezeit der defekten Puffer im /PufferDefekt- Verzeichnes der Points und Systeme und löscht die defekten Puffer, die diese Haltezeit überschritten haben,

Sehen Sie

Haltezeit def. Puffer
, für Details.

1.160 Reportfile erstellen

Reportfile erstellen

=====

Dieser Autoevent postet den erstellten Tagesreport in /systeminfo/Netz. Dafür muß das Flag Tagesreport im Global-Setup aktiviert sein.

Sehen Sie

Tagesreport
, für Details.

1.161 Zusatzprogramme

Zusatzprogramme

Hier werden die Zusatzprogramme erklärt.

----- Die Zusatzprogramme im Einzelnen -----

ModCon

Die Daten des alten Znetz.mod konvertieren

SortPuffer

Tool um ZConnectpuffer über Script einzusortieren

SMail

Tool um ZConnectpuffer zu erstellen

Point-Tool

Tool zum Online Puffer ziehen und Pointdaten ändern

ExtraHeader

Tool zur ZConnect-Header-Bearbeitung für OnlineUser

1.162 ModCon

ModCon

=====

Dieses Programm dient zum Konvertieren des alten ZNetz.mod von Kai Szymanski auf das neue ZConnect.mod von Uwe Rosenkranz.

Bitte lesen Sie das dem ModCon beiliegende Readme genau durch, damit Sie problemlos auf das neue Zconnect.mod umstellen können.

1.163 SortPuffer

SortPuffer

=====

Das Programm Sortpuffer sollte sich im Verzeichnis c: befinden, damit es von allen Scripten einfach aufrufbar ist. Es dient zum Einsortieren von Zconnectpuffern über andere Programme oder eigene Scripte.

Aufruf:

SortPuffer SYSTEM-POINTNAME/A PUFFERNAME/A [DEL/S] [CREATE/S]

SYSTEM-POINTNAME:

Der Username(Point) oder der Systemname, unter dem der Puffer einsortiert werden soll, und von dem somit die Schreibberechtigung übernommen werden. Wird als Systemname das eigene System angegeben, darf in allen Bretter geschrieben werden! Als Kürzel für den eigenden Systemnamen kann auch '@' angegeben werden.

PUFFERNAME:

Ein Pufferfile/-verzeichnis, welches gepackt oder ungepackt sein kann.

Ein gepacktes File wird nach bbs:netz/systeme/'SYSTEM'/PufferInReady kopiert, und dann entpackt.

Ein ungepacktes File wird nach bbs:netz/systeme/'SYSTEM'/PufferSort kopiert und dann einsortiert.

Ein Verzeichnis mit (un)gepackten Files wird File für File nach PufferInReady bzw. nach PufferSort kopiert.

Achtung: Die zu kopierenden Files dürfen nicht schon in den Verzeichnissen vorhanden sein (Namesgleichheit).

Werden gepackte Files einsortiert, so wird automatisch ein Backup und ein Packerreport angelegt.

[DEL/S]

Bei der Option DEL werden die einsortierten Puffer anschließend gelöscht.

[CREATE/S]

Bei der Option CREATE (nur eigenes System) ist es erlaubt, Bretter anzulegen (Das X-Posting-Flag wird aber noch beachtet!)

1.164 SMail

SMail
=====

Mit SMail ist es möglich, eine Nachricht im ZConnectformat zu generieren. Interessant ist dies beispielsweise bei automatischen Postings (Systemlisten, Mailboxwerbung etc.).

Mit SMail koennen Sie sowohl ASCII-Nachrichten als auch Binaernachrichten verschicken.

Aufruf

SMail ABSENDER/A,EMPFAENGER/A,BETREFF/A,MAILFILE/A,OUTFILE/A,BIN/S

ABSENDER:

Hier wird der Absender eingegeben (inkl. Domain und ggf. Realname).

Beispiel: "kai@pgp.north.de (Kai Szymanski)"

EMPFAENGER:

Der Empfaenger der Nachricht. Es kann sich um eine Brettnachricht oder eine Mail an einen anderen Teilnehmer handeln.

Beispiel: "klaro@nasmus.north.de" oder "/ambos-net/extra/diskussion"

BETREFF:

Der Betreff der Nachricht :)

Beispiel: "Oh what a day..."

MAILFILE:

Das File, das verschickt werden soll. Es kann sich dabei um eine Textnachricht oder um ein Binaerfile handeln. Bei Textnachrichten ist die Terminierung der Zeilen egal (LF oder CR/LF), da SMail die Zeilen automatisch konvertiert.

Beispiel: "werbung:mailboxwerbung"

OUTFILE:

Unter welchem Filename die erzeugte Nachricht abgelegt werden soll.

Beispiel: "bbs:znetz/zconsort/Werbung/Werbung.nachricht"

BIN:

Wird dieses Keyword uebergeben, so wird eine Binaernachricht erzeugt. In diesem Fall wird keine Lineendungskonvertierung (ups :) vorgenommen und ein zusaetzlicher Header FILE: erzeugt, der den Originalfilenamen beschreibt (ohne Pfadangabe).

1.165 Point-Tool

Point-Tool

=====

Installation:

Das voreingestellte Verzeichnis für das Point-Tool ist BBS:Extern/PointTool, man kann es aber beliebig plazieren. Das Point-Tool ist im AmBoS-Door-Setup einzurichten (braucht BBS.library) und kann dann ins Online-Menü integriert werden.

Benutzung:

Das Point-Tool gibt den Points und Sysops der Pollboxen die Möglichkeit Ihre aktuellen Puffer sowie Pufferbackups Online zu ziehen. Dieses kann notwendig sein, wenn ein Netcall fehlschlägt oder der Point-Puffer defekt übertragen wurde.

Der Point bzw. Sysop kann ebenso Online seinen aktuellen Puffer mitnehmen, wenn er gerade in der Box ist und sich ein anschließendes Pollen sparen möchte.

Damit ein Sysop Ihrer Pollbox auf das Point-Tool zugreifen kann, muß er User Ihrer Box sein und der Username im System-Setup eingestellt werden. Sehen Sie

```
Username Sysop Pollbox
, für Details.
```

Das Point-Tool beinhaltet folgende Möglichkeiten:

- * Puffer senden
- * Aktuellen Puffer ziehen
- * Aktuellen Puffer löschen
- * PufferBackup(s) der letzten Tage ziehen
(Anzahl)

Neben dem Puffertool sind im Point-Tool noch weitere ←
Möglichkeiten

unter "Pointeinstellungen" für den Point vorgesehen:

- * Umstellung des
Pollformats
 - * Umstellung des
Transferprotokolls
 - * Umstellung des
Packers
 - * Ein-/Ausschaltung der
Postfachkopie
 - * Ein-/Ausschaltung der
Urlaubsfunktion
(HOLD ON/OFF)
- * Ein-/Ausschaltung der
automatischen Postfachlöschung
(Auto CLEAR PM)

Für den Sysop des Pollsystems sind folgende Möglichkeiten gegeben:

- * Umstellung des
Pollformats
 - * Umstellung des
Transferprotokolls
 - * Umstellung des
Packers
 - * Ein-/Ausschaltung der
Urlaubsfunktion
(HOLD ON/OFF)

1.166 ExtraHeader

ExtraHeader
=====

Installation:

Das voreingestellte Verzeichnis für den ExtraHeader ist BBS:Extern/ExtraHeader, man kann es aber beliebig plazieren. Der ExtraHeader ist im AmBoS-Door-Setup einzurichten (braucht BBS.library) und kann dann ins Online-Menü integriert werden.

Benutzung:

Der Extraheader gibt dem OnlineUser die Möglichkeit seinen ZConnect-Header für Online geschriebene Mails zu erweitern. Dieses ist besonders bei Netzen mit Realname-Pflicht wichtig. Da AmBoS aus Datenschutz-Gründen die Userdaten nicht automatisch in den Mailheader aufnimmt, hat der OnlineUser selber die Möglichkeit diese vorzugeben.

Folgende Einträge sind vorgesehen:

- * Realname (Vor- und Zuname)
- * Organisation
- * Adresse (Straße, Hausnummer, PLZ, Stadt)
- * Telefonnummer

1.167 FAQ zum Module

FAQ zum Module

PRE-Extension

Entpackproblem bei PufferArchiven mit PRE-Extension?

MD-SysopModus

Wie betreibe ich MicroDot im Sysop-Modus unter AmBoS?

FremdMailingListen

Wie kann ich fremde Mailinglisten verwalten?

1.168 PRE-Extension

PRE-Extension
=====

FRAGE:

Ich erhalte öfters die Meldung Entpackfehler in systeminfo/Meldungen, wenn ich aber die Puffer danach von Hand entpacke, bzw. die Extension auf den richtigen Packer umbenenne, klappt es auch mit dem Entpacken.

Folgendes File konnte nicht entpackt werden

File : OUT.PRE
von System/Point: BOX

defektes File nach `BBS:Systeme/BOX/PufferDefekt/OUT.PRE` verschoben.

ANTWORT:

Bitte überprüfen Sie Ihre Einstellungen unter AmBoS-Setup/Filetypen für die Erkennung des Archive-Typs richtig vorgenommen wurden, oder ob ein unter AmBoS-Setup/Packer, die Packer-Settings fehlerhaft sind.

Standardfehler:

Bei LZX wurde die Option -X0 im Packersetup nicht gesetzt, die LZX dazu bringt, beim Entpacken die Extension zu ignorieren.

Bein LHA wurde statt -lh im Filetypensetup -lh5 gesetzt, was zur Folge hat, das LHA-Typen wie lh0 - lh4 nicht als LHA-Archive-Typ erkannt werden.

1.169 MD-SysopModus

MD-SysopModus
=====

Hier mal die Tips und Skripte von Adiemus@heart.hai.de:

Was wird benötigt?
=====

- Der Packer LHA im C-Verzeichnis
- SortPuffer im C-Verzeichnis
- Die Skripte: |Post-Export, |Pre-Import und |Post-Import
- MD und AmBoS halt noch...

Wie installier ich den Kram?

```

=====
-> |Post-Export ins MicroDot-Programmverzeichnis
   |Pre-Import ins MicroDot-Programmverzeichnis
   |Post-Import ins MicroDot-Programmverzeichnis
-> Die Prefs für den SysOp-Modus einstellen
-> Beim Module "Puffer sofort packen" einschalten
-> Die Skripte auf die Eigene Konfig anpassen

```

Die Settings für den MicroDot-Sysop-Modus

=====

Allgemeine Settings:

```

SysOpModus aktiv      : Eingeschaltet
Puffergröße          : 65536 (ist aber egal...)
Initialisierung      : kann leer bleiben

```

Export-Settings :

```

Vorher                : kann leer bleiben
Exportdatei           : <Datenpfad>/CALLER
Nachher               : C:EXECUTE <Programmpfad>/|Post-Export

```

Import-Settings :

```

Vorher                : C:EXECUTE <Programmpfad>/|Pre-Import
Importdatei           : <Datenpfad>/sysop_modus.import
Nachher               : C:EXECUTE <Programmpfad>/|Post-Import

```

Abkürzungen :

<Datenpfad> ist der Pfad zum Transferverzeichnis von MicroDot!
Bei mir z.B. HD2:Datenübertragung/MicroDot (HEART)/transfer/

<Programmpfad> ist der Pfad zu dem Verzeichnis in dem das
MicroDot-Programm und die Im- und Export-Skripte liegen!
Bei mir z.B. HD1:Datenübertragung/MicroDot (HEART)/

Die Settings für das ZConnect-Module

=====

Als Packer sollte natürlich LHA gewählt werden!
Setup/Systeme/Flags: Puffer sofort Packen: Eingeschaltet

Die Anpassung der Skripte

=====

|Post-Export :

```
;--- Post-Export-Script ---
C:SORTPUFFER <USERNAME> <Datenpfad>/CALLER DEL
C:EndCli
;--- Ende Script ---
```

```
|Pre-Import          :
-----
```

```
;--- Pre-Import-Script ---
LAB Sortwait
IF EXISTS <Datenpfad>/CALLER.LHA
  C:WAIT 3 secs
SKIP Sortwait BACK
  ELSE SKIP Sortgo
ENDIF
LAB Sortgo
IF EXISTS <Pufferpfad>/CALLER.LHA
  C:COPY <Pufferpfad>/CALLER.LHA T:CALLER.LHA
ENDIF
C:EndCli
;--- Ende Script ---
```

Anmerkung: Der Wait-Befehl im Skript sollte nicht verkürzt werden, da sonst noch der Exportpuffer vorliegt und Microdot diesen dann auch noch einsortiert!

```
|Post-Import         :
-----
```

```
;--- Post-Import-Script ---
IF EXISTS T:CALLER.LHA
  C:LHA x T:CALLER.LHA <Datenpfad>/
  C:DELETE <Pufferpfad>/CALLER.LHA
  C:DELETE T:CALLER.LHA
ENDIF
C:WAIT 10 secs
C:EndCli
;---Ende Script ---
```

```
Die Abkürzungen     :
-----
```

```
<USERNAME> Username des SysOps in der Box
<Datenpfad> Der Pfad zum MicroDot-Transferverzeichnis
<Pufferpfad> Der Pfad zum AmBoS-Verzeichnis für den Pointpuffer
z.B.: BBS:Netz/Systeme/<USERNAME>/PufferOutReady/
```

```
Das Handling
=====
```

Naja! Da gibts nicht viel zu sagen!

Man führt im SysOp-Mode ganz normal einen Netcall aus und die Sache läuft...

Leider...

=====

- Das Pollen im Janus2-Modus funzt nicht...
Ist aber ohne Modemverbindung egal... Es kostet ja nix!
- Es werden mit der Methode leider keine Pufferbackups angelegt
Man müßte das Post-Import-Skript halt noch so hinschnippeln, daß es vor dem Löschen des Outpuffers noch eine Kopie in die Backup-Verzeichnisse schreibt...
- Von MicroDot werden leider auch keine Puffer-Backups angelegt...
- Geht die Installation und das Verwenden der Skripte auf eigenes Risiko des Users...
Bis auf einen geplatzten Monitor, zusammengesmolzene Modems, ein abgerauchtes Prozessorboard, eine zersägte Festplatte, ein eingestürztes Haus, einen Stromausfall am unteren Niederrhein und einer davongelaufenen Perle ist bisher kein schwerwiegender Fehler mit den Dingen aufgetreten... ;))))))

Ansonsten

=====

Wünsch ich viel Erfolg und Spaß...

Tschüssi, Adiemus...

1.170 FremdMailingListen

FremdMailingListen

=====

Nachdem des öfteren die Frage auftaucht, wie man am besten fremde Mailinglisten unter AmBoS verwalten kann, werden mal einige Punkte zur Beachtung aufgeführt.

Eine Mailingliste funktioniert folgendermaßen: Alle User schreiben statt in ein Brett eine Mail an die Mailingliste, auch wenn Sie auf andere User der Mailingliste replieen. Die Nachrichten in der Mailingliste werden dann wieder an alle eingetragene User verteilt. Sie erhalten dann auch Ihre eigene Nachricht von der Mailingliste wieder.

Mitunter stellen Sie in Ihrem System fest, daß eine Mailingliste von mehreren Usern bestellt wird und weitere User diese Mailingliste auch gerne mitlesen und beantworten möchten.

Sie haben nun die Möglichkeit dieses über einen Verteiler (Gruppe) unter AmBoS oder einen Alias in ein Brett unter der Aliasbase des ZConnect-Modules zu lösen. In beiden Fällen sollten sich User, die bereits der Mailingliste angehören, austragen.

Beim Netzverteiler richten Sie für diesen Zweck extra eine neue Gruppe ein, und tragen sich unter diesen Namen in die Mailingliste ein. Alle Mails aus der Mailingliste werden nun an die Gruppe verteilt.

Beim Brettverteiler richten Sie ein Alias von einem PseudoUser in der Aliasbase auf ein extra dafür angelegtes Netzbrett ein, und tragen sich unter dem Namen des Pseudousers in die Mailingliste ein. Alle Mails aus der Mailingliste werden nun an dieses Brett verteilt.

Bedenken Sie hierbei immer, daß man nur mit einer PM an die Mailingliste-Adresse in der Mailingliste (ML) schreiben kann. Bei den meisten ML ist daher immer ein Antwort-AN:-Header an die ML vorhanden. Also, ob in ein Brett oder über Verteiler, der User, der in diese ML schreiben möchte, muß immer eine PM an die ML-Adresse schreiben, auch wenn er auf andere User in der ML antwortet.

Automatisieren läßt sich da leider nichts, da einige Gates und auch einige ML-Server sich unterschiedlich verhalten und nicht immer einen Antwort-AN: setzen. Man sollte seine User also genau bei jeder ML von den Besonderheiten informieren. Das kann unter anderem passieren, daß man regelmäßig im Brett eine Info über die Benutzung der Mailingliste postet.

Möchten Sie die ML auch OnlineUsern anbieten, so gestaltet sich das nicht leicht. Hier sollte das Brett komplett nur auf Lesezugriff stehen und dem OnlineUser die Möglichkeit gegeben werden über einen speziell eingerichteten User, der als Netzvertreter, die ML-Adresse eingetragen bekommt, an die ML zu schreiben. Ein Dialog in der ML ist so leider nicht möglich, dafür sollte der User dann doch schon Point in Ihrer Box werden.

Beachten Sie, daß es unterschiedliche Mailinglisten gibt: offene, geschlossene und reine sendende Mailinglisten. Nur in offene ML können auch User reinschreiben, die nicht im Verteiler des ML-Servers stehen. Erkundigen sie sich hier entsprechend. Sollten Sie das die ML in Brettform an andere Systeme weiterleiten wollen, so holen Sie sich am Besten die Erlaubnis des ML-Betreibers.